

la padella

Infurmaziuns da Samedan
Dezember nr. 12/2008
Anneda XII



SAMEDAN VSCHINAUNCHA
GEMEINDE

Mit Botschaft zur Gemeinde-
versammlung vom Donnerstag,
den 11. Dezember 2008

Gemeindeversammlung vom Don- nerstag, 11. Dezember 2008

Traktanden

1. Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 24. April 2008
3. Genehmigung des Budgets und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2009
 - der Verwaltung
 - des Elektrizitätswerkes
4. Beschlussfassung über die Revision des Gebührenregulatives für Wasser und Kanalisation
5. Kreditbegehren von CHF 3'000'000 inkl. MwSt. für die Sanierung der Infrastruktur Bügl da la Nina, 1. Teil San Bastiaun
6. Kreditbegehren von CHF 3'000'000 inkl. MwSt. für die Sanierung der Infrastruktur 2. Teil San Bastiaun, Chaunt da San Bastiaun
7. Kreditbegehren von CHF 1'000'000 zuzüglich MwSt. für die Realisierung des Kreisels Cho d'Punt
8. Zustimmung zum Verkauf der Parzelle Nr. 1582 in Suot San Peter durch die Bürgergemeinde Samedan an die Familien Corado Vondrasek und Andrea Vondrasek jun.
9. Projekt „Art Samedan“ auf Muottas Muragl
 - Zustimmung zum Baurechtsvertrag zwischen der Bürgergemeinde Samedan und der SwissSpaGroup zur Realisierung des Projektes „Art Samedan“ auf Muottas Muragl
 - Genehmigung des Verfahrensvertrages zwischen der politischen Gemeinde Samedan, der Bürgergemeinde Samedan und der SwissSpaGroup betreffend Durchführung einer kooperativen Planung im Sinne von Art. 4 des kantonalen Raumplanungsgesetzes
10. Zustimmung zum Abtretungsvertrag zwischen der Bürgergemeinde Samedan und der Lanserhof Samedan AG betreffend Realisierung einer Hotelanlage beim Golfplatz
11. Beschlussfassung über die Teilrevision der Ortsplanung
12. Zustimmung zum Baurechtsvertrag zwischen der Bürgergemeinde Samedan und der Stiftung für das Kinde im Oberengadin betreffend Realisierung einer Kinderkrippe für die KIBE Engadin
13. Beschlussfassung über die Revision des Reglementes für das Befahren der Rosegalstrasse mit Motorfahrzeugen und Pferdegespannen und zum gewerbmässigen Betrieb von Pferdegespannen
14. Varia

Inhalt

Tratandum 3	2
Tratandum 4	8
Tratandum 5 und 6	13
Tratandum 7	15
Tratandum 8	16
Tratandum 9	17
Tratandum 10	19
Tratandum 11	20
Tratandum 12	25
Tratandum 13	26
Vschinaucha / Gemeinde	27
Pravendas / Kirchgemeinden	32
Societeds, Instituziuns / Vereine, Institutionen	36
Samedan Tourismus	Rückseite

Mitteilung der Redaktion

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Montag, 15. Dezember 2008!

Contribuziuns per la prosma Padella vegnan pigliedas incunter fin lündeschdi, ils 15 december 2008!

Bitte beachten Sie, dass Ihr Beitrag nur berücksichtigt werden kann, wenn er am Tag des Redaktionsschlusses auf dem Gemeindesekretariat eintrifft.

> Die Gemeindeverwaltung

Botschaft des Gemeindevorstandes an die Gemeindeversammlung

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen
Sehr geehrte Stimmbürger

Traktandum 3

Genehmigung des Budgets und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2009

Cuort e bön

Il preventiv 2009 prevezza expensas da CHF 23 milliuns ed entredgias da CHF 22.6 milliuns, que chi chaschuna dimena ün surpü d'expensas da CHF 400'000. Las amortisaziuns importan CHF 2.08 milliuns ed ils deposits per finanziaziuns specielas CHF 300'000. Il cash flow es büdschetto cun CHF 1.9 milliuns.

Per l'an 2009 sun previsas investiziuns brüttas da CHF 10.8 milliuns.

In Kürze

Das Budget 2009 sieht Aufwände von total CHF 23 Mio. und Erträge von CHF 22.6 Mio. vor, was einen Aufwandüberschuss von CHF 400'000 ergibt. Dies bei Abschreibungen von CHF 2.08 Mio. und Einlagen in Spezialfinanzierungen von CHF 300'000. Der Cash Flow beträgt CHF 1.9 Mio. Für das Jahr 2009 sind Bruttoinvestitionen in der Höhe von CHF 10.8 Mio. geplant.

3.1. Budget der Verwaltung

3.1.1. Laufende Rechnung 2009

3.1.1.1. Grundlagen

Das Budget 2009 stützt sich auf die Zahlen der Jahresrechnung 2007, der Zwischenabschlüsse der laufenden Rechnung 2008 sowie des Budgets 2008. Bei den Personalkosten wurde analog der Regelung für das kantonale Personal ein Teuerungs- ausgleich von 2.5% sowie eine Erhöhung der Lohnsumme um durchschnittlich 2.0% für individuelle, leistungsbezogene Re- allohnerhöhungen eingeplant. Bei den Lehrkräften richtet sich die Reallohn- erhöhung nach der Lehrerbesoldungs- verordnung des Kantons. Die Abschrei- bungssätze richten sich nach Art. 20 der Finanzverordnung und betragen 20% bei den Immobilien und 8% bei allen übrigen Gütern des Verwaltungsvermögens. Das Hochwasserschutzprojekt wird als Son- derfall behandelt und mit 3% abgeschrie- ben. Der kalkulatorische Zinssatz für die

internen Verrechnungen beträgt 2%. Dem Budget liegt ein Steuerfuss von 75% der einfachen Kantonssteuer zugrunde, wie anlässlich der Budgetversammlung vom Dezember 2007 beschlossen. Die Liegen- schaftensteuer wurde mit 1.5‰ kalku- liert, davon sind 0.5‰ für die Finanze- rung des Tourismus reserviert. Anpassungen der übergeordneten Gesetz- gebung wurden – soweit deren Auswir- kungen bereits konkret und quantifizier- bar sind – berücksichtigt.

3.1.1.2. Grundsätze

Das Budget 2009 basiert auf den folgen- den Grundsätzen:

- Grundsätze der Haushaltsführung ge- mäss Art. 3 der Finanzverordnung, na- mentlich die Grundsätze der Sparsam- keit, der Wirtschaftlichkeit sowie der Verursacherfinanzierung.
- Optimistische Budgetierung: Auf die Berücksichtigung von Reserven und Si- cherheitsmargen wurde verzichtet. Die budgetierten Ausgaben richten sich nach dem ermittelten Bedarf, die Er- träge stützen sich auf Prognosen. Die Prognose der Steuereinnahmen ist auf- grund der ungewissen konjunkturellen Entwicklung schwierig. Entgegen des in früheren Jahren angewendeten Vor- sichtsprinzips lagen der Budgetierung für das Jahr 2009 optimistische Annah- men zugrunde.

Sollten die optimistischen Erwartungen nicht eintreffen, würde sich dies entspre- chend auf das Ergebnis, den Cash Flow und den Selbstfinanzierungsgrad auswir- ken.

3.1.1.3. Beurteilung

Die laufende Rechnung schliesst mit ei- nem Aufwandüberschuss von CHF 400'000 um CHF 1 Mio. schlechter ab als das Vor- jahresbudget. Dieses Ergebnis ist im Wesentlichen auf Mehrausgaben in den Bereichen öffentliche Sicherheit (CHF 220'000), Bildung (CHF 400'000), Gesundheit (CHF 200'000), Verkehr (CHF 100'000) und Tourismus (CHF 200'000) zurückzuführen. Im Bereich der öffent- lichen Sicherheit schlägt das höhere De- fizit des Kreisamtes mit CHF 205'000 zu Buche. In der Funktion Bildung fal- len insbesondere Mehrausgaben für den baulichen Unterhalt (CHF 185'000), zusätzliche Personalkosten in der Pri- marschule (CHF 180'000) sowie höhere Abschreibungen infolge der IT-Infra- struktur (CHF 50'000) ins Gewicht. Der um CHF 110'000 höhere Defizitbeitrag an die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz (infolge Vollausbau der Organisation) be- lastet den Bereich Tourismus. Ein Blick auf die Investitionsrechnung 2009 zeigt, dass der Investitionsbedarf mit gegen CHF 11 Mio. hoch ist. Grosspro- jekte wie die Strassenkorrektur Cristan- sains mit der Tieferlegung der RhB oder das Parkhaus Bellevue sind bereits be- schlossen. Erheblicher Nachholbedarf be- steht im Bereich der Werkleitungen. Zu- sätzlich fallen die Investitionsbeiträge an das Spital ins Gewicht. Demgegenüber steht ein budgetierter Cash Flow von CHF 1.9 Mio. Die anste- henden Investitionen können damit nur zu 20% aus den erwirtschafteten Eigen- mitteln gedeckt werden. Zusätzlich sind CHF 2.2 Mio. flüssige Mittel vorhanden. Dies bedeutet, dass CHF 5 Mio. für den In- vestitionsbedarf über zusätzliches Fremd- kapital finanziert werden müssen. Vor dem aktuellen Hintergrund der Fi- nanzkrise und der ungewissen Auswir- kungen auf die Realwirtschaft und damit auch auf die Finanzhaushalte der öffent- lichen Hand muss das vorliegende Budget als optimistisch eingestuft werden.

3.1.2. Investitionsrechnung 2009

Objekt	Kreditauslösung	Gesamtkredit	2009
Ersatz EDV-Anlage	Rahmenkredit 12.12.2002	296'000	20'000
Ersatz Telefonanlage Gemeindehaus	vgl. Ziff. 3.1.2.2	80'000	80'000
Amtliche Vermessung LWN	Nettokredit Gemeindevorstand 05.12.2005	45'000	6'000
Sanierung Altlasten Schiessstand Muntarütsch	vgl. Ziff. 3.1.2.3	400'000	400'000
Kindergarten Puoz	vgl. Ziff. 3.1.2.4	100'000	100'000
Gestaltung öffentliche Spielplätze	vgl. Ziff. 3.1.2.5	170'000	170'000
Investitionsbeitrag Spital	vgl. Ziff. 3.1.2.6	440'000	440'000
Investitionsbeitrag Alters- und Pflegeheim	vgl. Ziff. 3.1.2.7	50'000	50'000
Fussgänger Verbindung Bahnhof-Cho d'Punt	vgl. Ziff. 3.1.2.8 / Kredit Gemeindeversammlung April 2009	300'000	300'000
Abfahrt Marguns	vgl. Ziff. 3.1.2.9	285'000	285'000
Kreisel Cho d'Punt	Kredit Gemeindeversammlung vom 11.12.2008	1'060'000	1'060'000
Fussgänger Verbindung Puoz-Quadrellas	vgl. Ziff. 3.1.2.10	70'000	70'000
Gestaltung öffentliche Räume	vgl. Ziff. 3.1.2.11	50'000	50'000
Parkhaus	Kredit Gemeindeversammlung 13.12.2007	3'000'000	1'200'000
Strassenkorrektur Cristansains	Urnenabstimmung vom 28.09.2008	12'000'000	1'000'000
Einfahrtsachse Ost	vgl. Ziff. 3.1.2.12	100'000	100'000
Ersatz Fahrzeuge Werkdienst	vgl. Ziff. 3.1.2.13	220'000	220'000
Bushaltestelle Via Nouva	vgl. Ziff. 3.1.2.14	200'000	200'000
Leitzentrale Wasserversorgung	vgl. Ziff. 3.1.2.18 / Kredit Gemeindeversammlung April 2009	1'000'000	500'000
Sanierung WV und Kanalisation	vgl. Ziff. 3.1.2.15 / Kredit Gemeindeversammlung 11.12.2008 von 6'000'000	7'000'000	3'750'000
Kehrichthaus Via Nouva	vgl. Ziff. 3.1.2.14	60'000	60'000
Heizung Berufsschulhaus/MZH	vgl. Ziff. 3.1.2.17	285'000	285'000
Dachsanierung Berufsschulhaus	vgl. Ziff. 3.1.2.17	380'000	380'000
Bruttoinvestitionen			10'726'000
./. Einnahmen			1'713'000
Nettoinvestitionen			9'013'000

3.1.2.1. Allgemeines

Die Investitionsrechnung sieht Bruttoinvestitionen in der Höhe von CHF 10'726'000 vor. Bei Einnahmen von CHF 1'713'000 ergeben sich Nettoinvestitionen von CHF 9'013'000. Unter Berücksichtigung von CHF 2.2 Mio. flüssigen Mitteln können die Nettoinvestitionen zu 20% über Eigenmittel finanziert werden. Gestützt auf die Verordnung für den Finanzhaushalt der Gemeinde Samedan vom 24. April 2003 wird die Investitionsrechnung der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet. Mit der Genehmigung wird der Gemeindevorstand ermächtigt, die vorgesehenen Investitionen bis CHF 500'000 sowie die gebundenen Ausgaben zu tätigen. Investitionen, die CHF 500'000 übersteigen, sind durch einen separaten Kreditbeschluss der Gemeindeversammlung bis zu CHF 3 Mio., und darüber durch Urnenabstimmung, zu genehmigen.

3.1.2.2. Ersatz Telefonanlage Gemeindehaus

Die Telefonanlage im Gemeindehaus ist seit 1992 in Betrieb. Die zunehmende Störanfälligkeit lag in den vergangenen Jahren noch im Bereich des Vertretbaren, weshalb die anstehende Ersatzinvestition bereits mehrmals hinausgeschoben wurde. Betriebsausfälle und Störungen in immer kürzeren Zeiträumen lassen nun den Ersatz nicht weiter verschieben. Beim Betrag von CHF 80'000 handelt es sich um eine Kostenschätzung basierend auf dem bestehenden Netz (Mengengerüst).

3.1.2.3. Sanierung Altlasten Schiessanlage Muntarütsch

Die Kugelfänge von Schiessanlagen, bei denen direkt ins Erdreich geschossen wird, enthalten grosse Mengen an Blei und anderen Schwermetallen aus dem Schiessbetrieb. Wenn schadstoffbelastete Kugelfänge Grundwasser, Gewässer oder Boden gefährden, müssen je nach Gefährdungspotential Massnahmen ergriffen werden. Im Rahmen einer technischen

Untersuchung mittels der sogenannten XRF-Kartierung wurden im Herbst 2008 das Ausmass und die Belastungsverteilung festgestellt. Die Untersuchungen ergaben einen Bleigehalt von weit über 5'000 ppm Blei in den direkten Einschussbereichen. Gegen aussen nehmen die Belastungen kontinuierlich ab. Als Sanierungsziel gilt eine Entlastung auf unter 1'000 ppm Blei. Der 300 m Stand besteht seit 1906 und wird heute mit einem Stirnholzstapel als Kugelfang betrieben. Die 50 m und 25 m Anlagen bestehen seit 1976 und werden beide mit Erdkugelfängen betrieben. Die Zielgebiete der Schiessanlagen befinden sich gemäss Gewässerschutzkarte 2000 im Gewässerschutzbereich C, also in einem Gebiet ohne Grundwasservorkommen. Hingegen versickert meteorisches Wasser in die obersten Bodenschichten und fliesst als Hangwasser oberflächennah oder entlang von einzelnen Klüften im Fels dem Grundwasserkörper in der Talsohle zu. Da potentiell bleibelastetes Wasser aus den Kugelfängen der Geländerinne zwischen der 300 m Anlage und den

Kurzdistanzanlagen zufließt, ist ein Sanierungsbedarf in Bezug auf das Schutzgut Oberflächengewässer gegeben. Sollen die Schiessanlagen auch längerfristig, d.h. noch länger als 10 Jahre, weiterbetrieben werden, sind die Kugelfänge auf ein emissionsfreies, geschlossenes System umzurüsten.

Die Gesamtsanierung umfasst folgende Arbeiten:

- Kartierung und Projektierung
- Aushub
- Transport
- Entsorgung
- Einbau künstlicher Kugelfangsysteme.

Für die Gesamtsanierung besteht eine vom Bundesamt für Umwelt festgelegte Frist bis Ende 2018. Sofern die Sanierung innerhalb der 10jährigen Frist erfolgt, übernimmt der Bund 40% der beitragsberechtigten Kosten. Vom Kanton werden zusätzlich 12.8% der Sanierungskosten übernommen. Der Anspruch auf die Subventionen besteht zudem nur, wenn nach dem 1. November 2008 kein Abfall mehr in den Boden gelangt. Dies bedeutet, dass die Schiessanlage entweder bis zu diesem Zeitpunkt stillgelegt werden muss oder der Kugelfang einer Anlage, die wie im Fall Muntarütsch weiterbetrieben wird, bis zum Beginn der Schiesssaison 2009 auf ein emissionsfreies, geschlossenes System in Form eines künstlichen Kugelfangsystems umzurüsten ist.

Vordringlichste Massnahme ist somit der Einbau der künstlichen Kugelfangsysteme. Die Kosten dafür stellen sich wie folgt zusammen:

Schusskästen mit Montage, Stahlträger und Betonaufleger, inkl. MwSt.

300 m Anlage	CHF 70'000
50/25 m Anlage	CHF 55'000
Jagdanlage	CHF 40'000
Zwischenräume aus Stirnholz	
300 m Anlage	CHF 40'000
50/25 m Anlage	CHF 40'000
Jagdanlage	CHF 40'000
Entsorgung bestehendes Stirnholz	CHF 115'000
Gesamtkosten für Kugelfangsysteme	<u>CHF 400'000</u>

Für die Gesamtsanierung ist mit Kosten um CHF 800'000 zu rechnen. Eine genauere Schätzung kann erst aufgrund eines Sanierungsprojektes und den daraus abgeleiteten Kubaturen an Erdreich, die abgebaut und entsorgt werden müssen, gemacht werden.

3.1.2.4. Kindergarten Puoz

In Kürze

Die Kindergärten sollen in Puoz zusammengefasst werden. Im Jahr 2009 soll ein Vorprojekt samt Kostenschätzung für zwei zusätzliche Kindergärten in Puoz erarbeitet werden. Der Bau soll im Jahr 2010 aufgrund eines separaten Kreditbegehrens erfolgen.

Ausgangslage

Bereits im Rahmen des Budgets 2008 wurde unter den „Projekten ausserhalb des Finanzplanes“ darauf hingewiesen, dass die Frage, ob es sinnvoll wäre, mehrere Kindergärten weiterhin an verschiedenen Orten zu betreiben oder diese an einem Standort zu konzentrieren, genauer geklärt werden müsse. Derzeit werden die Kindergärten in Puoz, Mulins und Cho d'Punt geführt. Die Platz- und Erschliessungssituationen in Cho d'Punt und in Mulins sind nur teilweise befriedigend.

Erwägungen

Der Gemeindevorstand prüfte zusammen mit der Schulkommission, dem Schulleiter und Kindergärtnerinnen eingehend die Vor- und Nachteile der zentralen Führung von Kindergärten gegenüber der dezentralen Lösung. Es zeigte sich rasch, dass die dezentrale Führung der Kindergärten soziale, pädagogische und organisatorische Nachteile mit sich bringt. Auch in der Bildungspolitik ist klar die Tendenz zu erkennen, dass die Zusammenarbeit zwischen der Unterstufe der Primarschule und den Kindergärten künftig intensiviert werden wird, was auch zur Folge hat, dass Unterstufe der Primarschule und Kindergärten örtlich nahe beieinander liegen müssen. Im Weiteren ist zu berücksichtigen, dass die Führung eines Kindergartens in der Gewerbezone Cho d'Punt, welche entsprechend ihrer Zweckbestimmung weiter an Bedeutung gewinnen wird, mittel- und langfristig nicht sinnvoll ist. Schliesslich darf festgestellt werden, dass Samedan auch in Zukunft damit rechnen darf, genügend Kinder für die Führung von drei Kindergärten zu haben. Eine detaillierte Analyse der Situation in Puoz hat ergeben, dass die Realisierung eines Doppelkindergartens in Puoz durchaus möglich ist, ohne dass sich die Gemeinde dabei den weiteren Ausbau der Schule in Puoz verbaut. Im Jahr 2009 soll daher für diesen Doppelkindergarten in Puoz ein Vorprojekt erarbeitet werden.

Dafür sind in der Investitionsrechnung CHF 100'000 vorgesehen.

3.1.2.5. Gestaltung öffentliche Spielplätze

In Kürze

Die Spielplätze in Samedan sind im Gesamten nicht sehr attraktiv und weisen teils sicherheitstechnische Mängel auf. Im Jahr 2009 sollen der Spielplatz Mulins (bei der Chesa Planta) und der Spielplatz Promulins (beim Tennisplatz) saniert werden. Der Gemeindevorstand liess vom auf Spielplätze spezialisierten Planungsbüro Wegmüller für die Spielplätze in Samedan (Spiel- und Eisplatz Sper l'En, Spielplatz Mulins bei der Chesa Planta, Spielplatz Promulins bei der Tennisanlage, Spielplatz beim Skilift, Spielplatz beim Kindergarten Puoz, Schulhausareal) eine Bestandesanalyse samt Grobkonzept und Budgetgrundlagen erarbeiten. Infolge des Projektes Tieferlegung RhB wird der Kinderspielplatz beim Eis- und Sportplatz Sper l'En, und, da mit diesem zusammenhängend, auch jener beim Skilift, zurückgestellt. Ebenfalls zurückgestellt wird der Spielplatz beim Kindergarten Puoz infolge des beabsichtigten Neubaus eines Doppelkindergartens (vgl. Ziff. 3.1.2.4.).

Erwägungen

Durch die gezielte Sanierung und teilweise Neugestaltung der Kinderspielplätze Mulins bei der Chesa Planta und Promulins beim Tennisplatz soll ein erster Schritt in Richtung attraktive Spielplätze, welche sowohl der einheimischen Bevölkerung sowie aber auch den Gästen dienen, getan werden. Gleichzeitig sollen festgestellte Gefahrenpotenziale eliminiert werden. Für CHF 120'000 soll der Kinderspielplatz Mulins bei der Chesa Planta total saniert werden und mit CHF 30'000 soll jener in Promulins ebenfalls einer umfassenden Sanierung unterzogen werden.

3.1.2.6. Investitionsbeitrag Spital Oberengadin

Für das Jahr 2009 sind im Spital Oberengadin u. a. die nachfolgenden Investitionen geplant:

- Ersatz diverser medizinischer Geräte für CHF 1'245'000
- Sanierungen im Gebäude und der Umgebung für CHF 1'631'000
- Investitionen in der Verwaltung und der EDV für CHF 695'000

- Diverse Investitionen für CHF 785'000
Der Finanzierungsbeitrag der Gemeinden an die Investitionsrechnung 2009 des Spitals Oberengadin beträgt gesamthaft CHF 3'100'000. Der Anteil der Gemeinde Samedan an allen Investitionen beträgt 14.23%, d.h. CHF 440'000.

3.1.2.7. Investitionsbeitrag Alters- und Pflegeheim Promulins

Der Investitionsbeitrag der Gemeinden an das Alters- und Pflegeheim Oberengadin beträgt CHF 340'000. Der Anteil der Gemeinde beträgt 14.23%. Die wichtigsten Investitionen sind:

- Ersatz der über 30jährigen Pflegebetten
- Ersatz der Pflegenachtische
- Ausstattung von neuen Büros als Folge der Umnutzung von Personalunterkünften in Büroräumlichkeiten
- Sanierung Bodenbeläge
- Anschaffung von Rollstühlen
- Anteil der Sanierung der Fernwärmeanlage

3.1.2.8. Fussgänger Verbindung Bahnhof – Cho d'Punt

In Kürze

Die Fussgänger Verbindung vom Bahnhof nach Cho d'Punt mit einer Brücke über den Inn und über die Kantonsstrasse soll im Jahre 2009 ausgeführt werden. Die Kreditvorlage soll voraussichtlich im Frühling 2009 der Gemeindeversammlung unterbreitet werden.

Ausgangslage

Die Fussgänger Verbindung vom Bahnhof nach Cho d'Punt ist im generellen Erschliessungsplan vorgesehen. Um der positiven Entwicklung der Gewerbezone Cho d'Punt Rechnung zu tragen, ist es notwendig, diese Zone so an den restlichen Teil unseres Dorfes anzubinden, dass sie auch von zu Fuss Gehenden leicht erreicht werden kann. Damit dieses Ziel erreicht und die notwendige Sicherheit gewährleistet werden kann, sollen Inn und Kantonsstrasse überbrückt werden. Da diese Brücke das Erscheinungsbild von Samedan wesentlich prägen wird, wurde im Jahre 2008 ein Wettbewerb zur Gestaltung dieser Brücke durchgeführt. Die Wettbewerbsergebnisse stehen derzeit noch aus. Aufgrund grober Kostenschätzungen ist mit Kosten von rund CHF 300'000 zu rechnen.

Erwägungen

Die Erschliessung von Cho d'Punt für zu Fuss Gehende ist für die langfristige Entwicklung von Samedan sehr wichtig. Es ist daher richtig, diese Verbindung möglichst rasch herzustellen. Sie wird sich sowohl positiv auf die Entwicklung von Cho d'Punt sowie aber auch auf die Entwicklung des restlichen Teiles unseres Dorfes auswirken.

Weiteres Vorgehen

Aufgrund der Ergebnisse des Projektwettbewerbes soll ein Projekt samt Kostenvoranschlag erarbeitet werden, welches voraussichtlich im Frühling 2009 der Gemeindeversammlung vorgelegt werden kann.

3.1.2.9. Skiabfahrt Marguns

In Kürze

Die Abfahrt Marguns führt durch eine Quellschutzzone der Gemeinde Celerina. Um diese zu überbrücken und damit sicherzustellen, dass die Abfahrt durchgehend mit Maschinen präpariert werden kann, soll ein entsprechendes Projekt mit CHF 285'000 umgesetzt werden.

Ausgangslage

Die Abfahrt Marguns ist eine wichtige Anbindung unseres Dorfes an das zentrale Skigebiet des Oberengadins. Sie kann derzeit nicht durchgehend mit Maschinen präpariert werden, weil sie in einem Abschnitt von 160 m durch eine Quellschutzzone der Gemeinde Celerina führt, in welcher das Befahren mit Pistenmaschinen verboten ist. Aus nachvollziehbaren Gründen hat die Gemeinde Celerina gegenüber der Gemeinde Samedan signalisiert, dass sie in Massnahmen, mit welchen die maschinelle Präparierung ermöglicht werden soll, einwilligen werde, wenn diese auch vom Amt für Natur und Umwelt genehmigt würden. Aufgrund umfangreicher Abklärungen konnte nun ein Projekt erarbeitet werden, welches seitens des Amtes für Natur und Umwelt als bewilligungsfähig erachtet wird. Vorgesehen ist, die fragliche Zone mit einer abgedichteten Holzkonstruktion zu überqueren. Die Kosten dafür betragen CHF 285'000.

Erwägungen

Der Gemeindevorstand erachtet einerseits die Anbindung von Samedan an das Skigebiet St. Moritz-Marguns als sehr wich-

tig und von grosser touristischer Bedeutung. Andererseits gibt die Abfahrt Marguns immer wieder Anlass zu Reklamationen, kann sie doch nicht durchgehend maschinell präpariert werden. Um diesen Mangel zu beheben, ist es notwendig, diese baulichen Massnahmen zu treffen.

3.1.2.10. Fussgänger Verbindung Puoz – Quadrellas

In Kürze

Die Fussgänger Verbindung Puoz – Quadrellas soll durchgehend für Fussgänger ausgebaut werden.

Ausgangslage

Die Fussgänger Verbindung Puoz – Quadrellas ist im generellen Erschliessungsplan vorgesehen. Der untere Teil wurde von der Eigentümerschaft Puoz auf eigene Kosten erstellt. Der obere Teil, welcher von der Gemeinde zu erstellen ist, musste infolge Einsprachen zurückgestellt werden. Mittlerweile konnte mit den betroffenen Eigentümern eine grundsätzliche Einigung erzielt werden.

Erwägungen

Es trägt wesentlich zur Attraktivitätssteigerung von Samedan bei, wenn das im generellen Erschliessungsplan vorgesehene dichte Netz für zu Fuss Gehende komplettiert wird. Nachdem nun eine Einigung mit dem betroffenen Grundeigentümer gefunden werden konnte, erscheint es dem Gemeindevorstand als angezeigt, diese Wegverbindung im kommenden Jahr für CHF 70'000 auszuführen.

3.1.2.11. Gestaltung öffentlicher Räume

Im Jahre 2006 legte der Gemeindevorstand die Grundhaltung im Zusammenhang mit den öffentlichen Räumen wie folgt fest:

Grundhaltung:

- Der öffentliche Raum ist das Gesicht des Dorfes (Strasse – Vorbereich – Gebäude).
- Die Gestaltung des öffentlichen Raumes bestimmt das Image von Samedan. Angestrebt werden ein einheitlich geprägtes Ortsbild und eine hohe Qualität des Aussenraumes.
- Für die Gestaltung werden Gestaltungsgrundsätze für die einzelnen Räume und ein Katalog der Ausstattungselemente erarbeitet.

- Die Bedeutung der öffentlichen Räume ist unterschiedlich. Es sind Prioritäten festzulegen.
- Die Zweisprachigkeit muss im öffentlichen Raum spürbar sein (erste Sprache: romanisch).

Gestaltung öffentlicher Räume im Gemeindebesitz

- Die öffentlichen Räume sind das Grundgerüst der Siedlungsstruktur, machen aber nur einen Teil des wahrgenommenen Strassenraumes aus.
- Die Gemeinde schöpft ihren Handlungsspielraum aus und übernimmt eine Vorbildfunktion.
- Die räumliche Struktur ist aus der für Samedan typischen Siedlungsgeschichte und Kultur zu pflegen und weiter zu entwickeln. Insgesamt sind die öffentlichen Räume als ein Erschliessungsnetz von ähnlichem Charakter zu gestalten. Die Ablesbarkeit von Raumtypen ist zu stärken.

Der Ort und der Charakter von öffentlichen Räumen ist prinzipiell durch ein ruhiges, offenes Erscheinungsbild zu stärken. Es ist eine klare, elegante und aus der Funktion abgeleitete Gestaltungssprache anzuwenden.

Private Nutzungen auf öffentlichem Grund sollen das Dorf beleben, dürfen den öffentlichen Charakter und die Nutzung des öffentlichen Raumes aber nicht beeinträchtigen.

Das Projekt ist im Jahre 2008 etwas ins Stocken geraten, so dass die vorgesehenen Umsetzungsarbeiten nicht ausgeführt werden konnten. Nachdem nun die Umsetzung des Projektes einem Projektbeauftragten übertragen wurde, sollen im Jahr 2009 erste Massnahmen realisiert werden. Dafür sind im Jahr 2009 CHF 50'000 vorgesehen.

3.1.2.12. Einfahrtsachse Ost

Die Verbindungsstrasse zwischen Samedan und Bever („alte Kantonsstrasse“, neu im Eigentum der Gemeinden Samedan und Bever) wird oft mit überhöhter Geschwindigkeit befahren. Zudem darf festgestellt werden, dass sich das Trottoir entlang dieser Strasse bis hin zur Wegverbindung in Richtung Muntarütsch – Sur Punt grosser Beliebtheit erfreut. Der Gemeindevorstand ist daher der Auffassung, dass es zweckmässig ist, die Verbindung zwischen dem bestehenden Trottoir und dem Weg in Richtung Muntarütsch – Sur Punt zu schliessen und damit gleichzeitig die Sicherheit für die zu Fuss Gehenden

zu erhöhen und den Verkehr weiter abzubremsen. Für diese Komplettierung des Trottoirs sind in der Investitionsrechnung CHF 100'000 vorgesehen.

3.1.2.13. Ersatz Fahrzeuge Werkdienst

Ein Kommunalfahrzeug der Marke Bucher GT2000 soll im Jahr 2009 ersetzt werden. Es handelt sich um ein Fahrzeug, das im Mai 1999 in Verkehr gesetzt wurde und unterdessen über 6'500 Betriebsstunden aufweist. Dies entspricht einer Kilometerleistung von ungefähr 130'000. Das Fahrzeug wird im Winter für die Schneeräumung im Siedlungsgebiet sowie für Fahrten mit der Schleuder auf den Winterwanderwegen eingesetzt. Im Sommer liegt der Einsatzbereich in der Abfallbewirtschaftung sowie im Unterhalt von Böschungen und Wiesen. Vorgesehen ist die Anschaffung eines Fahrzeuges mit einer Schneefräs schleuder und einem Böschungsmäher als Zusatzgerät. Das zu ersetzende Fahrzeug wird bei Lieferung des neuen Fahrzeuges eingetauscht und ausser Betrieb genommen. Die Vergabe findet im Einladungsverfahren im Rahmen der Submissionsgesetzgebung statt. Für diese Ersatzanschaffung sind in der Investitionsrechnung CHF 220'000 vorgesehen.

3.1.2.14. Regionalverkehr: Bushaltestelle Via Nouva / Kehrlichthaus Via Nouva

In Kürze

Beim Spital Oberengadin soll für den Bus eine Bucht samt Haltestellen- und Kehrlichthäuschen erstellt werden. Die Kosten dafür betragen total CHF 260'000, netto zulasten der Gemeinde CHF 240'000.

Ausgangslage

Der Kreis Oberengadin als Träger des Spitals beabsichtigt im Jahre 2009 den Park vor dem Spital zu sanieren. Gleichzeitig soll für den Bus eine Anhaltebucht erstellt werden. In diese Bucht soll auch das Kehrlichthäuschen integriert werden.

Der Kreis Oberengadin hat sich bereit erklärt, für diese Haltestellenbucht samt Kehrlichthaus der Gemeinde ein entsprechendes Baurecht einzuräumen. Die Entschädigung für dieses Baurecht wird mit dem Anteil des Kreises am Kehrlichthäuschen, welches total CHF 60'000 kosten wird, von CHF 20'000 verrechnet. Weitere CHF 20'000 hat die Überbauung auf dem Areal der Bauunternehmung Lazzarini & Co. AG an dieses Kehrlichthäuschen bei-

zusteuern. Die Kosten für die Bushaltestelle samt Warthäuschen werden auf CHF 200'000 geschätzt.

Erwägungen

Gemäss Gesetz über den öffentlichen Verkehr des Kreises Oberengadin haben die Gemeinden für die Infrastrukturanlagen aufzukommen. Die Notwendigkeit einer gut ausgebauten Haltestelle beim Spital erscheint dem Gemeindevorstand ebenso ausgewiesen, wie jene eines zentralen Kehrlichthäuschens für dieses Quartier. Dafür sind in der Investitionsrechnung 2009 CHF 260'000 vorgesehen.

3.1.2.15. Sanierung Wasserversorgung und Kanalisation

Mit Bezug auf die Sanierung der Infrastruktur Bügl da la Nina und der Sanierung der Infrastruktur Chaunt da San Bastiaun, welche mit total CHF 6 Mio. in dieser Position berücksichtigt sind, wird auf das separate Kreditbegehren verwiesen. Zusätzlich zu den erwähnten CHF 6 Mio. sind im Bereich der Sanierung Wasserversorgung und Kanalisation in der Investitionsrechnung 2009 die folgenden Positionen vorgesehen:

- Erschliessung Gravatscha CHF 500'000
Die Erschliessung des Betriebsgebäudes, des Campingplatzes sowie des Restaurants bei Gravatscha ist Sache der Gemeinde. Im Gegenzug hat die Erstellerin des Gebäudes und die Betreiberin des Campingplatzes die entsprechenden Anschlussgebühren der Gemeinde zu entrichten.
- Leitungsumlegungen CHF 250'000
Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass immer wieder Leitungsumlegungen infolge Überbauung von Grundstücken notwendig werden.

3.1.2.16. Kehrlichthäuschen Via Nouva

Vgl. Punkt „Regionalverkehr: Bushaltestelle Via Nouva / Kehrlichthaus Via Nouva“

3.1.2.17. Heizung Berufsschulhaus / Dachsanierung Berufsschulhaus

Die Berufsschule, das Alters- und Pflegeheim sowie die Mehrzweckhalle Promulins werden durch die Wärmezentrale im Gewerbeschulhaus beheizt. Der durchschnittliche jährliche Ölverbrauch beläuft sich auf ca. 230'000 Liter. Im Hinblick auf die Sanierung dieser Anlage liess der Gemeindevorstand bereits im Jahre 2007 durch das Ingenieurbüro Semadeni ei-

nen Variantenvergleich erarbeiten. Dabei wurden acht verschiedene Varianten einander gegenübergestellt. Der Gemeindevorstand entschied sich aufgrund dieses Vergleiches für eine Kombinationsanlage bestehend aus Ölheizung, Wärmepumpe und Solaranlage. Im Jahre 2008 wurde in einem ersten Schritt der Ölbrenner ausgetauscht und die Steuerung ersetzt und gleichzeitig für den Anschluss der Erdsonden und der Solarenergie vorbereitet. Dadurch wurde eine Leistungssteigerung erreicht, der Bedarf an Spitzenwärme kann damit abgedeckt werden.

Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Berufsschulhaus (Gemeinde Samedan)	CHF	97'000
Mehrzweckhalle (Gemeinde Samedan)	CHF	98'000
Total zulasten		
Gemeinde Samedan	CHF	195'000
Altersheim	CHF	80'000
Pflegeheim	CHF	85'000
Total	CHF	360'000

Im Jahre 2009 ist vorgesehen, die Solaranlage für die Warmwasseraufbereitung und zur Unterstützung der Gebäudeheizung zu montieren. Damit kann die Grundversorgung für das Warmwasser sichergestellt werden. Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Berufsschulhaus (Gemeinde Samedan)	CHF	145'000
Mehrzweckhalle (Gemeinde Samedan)	CHF	140'000
Total zulasten		
Gemeinde Samedan	CHF	285'000
Altersheim	CHF	115'000
Pflegeheim	CHF	125'000
Total	CHF	525'000

Im Jahre 2010 sollen die Erdwärmesonden gesetzt und an das Heizsystem angeschlossen werden. Damit kann dann die Grundversorgung der Heizenergie gewährleistet werden. Die Kosten für diese Investitionen setzen sich wie folgt zusammen:

Berufsschulhaus (Gemeinde Samedan)	CHF	190'000
Mehrzweckhalle (Gemeinde Samedan)	CHF	190'000
Total zulasten		
Gemeinde Samedan	CHF	380'000
Altersheim	CHF	155'000
Pflegeheim	CHF	165'000
Total	CHF	700'000

Die Kosten für die Gesamtsanierung belaufen sich somit auf CHF 1'585'000. Mit dieser Sanierung können die jährlichen Betriebskosten von derzeit rund CHF 260'000 halbiert werden, zudem kann der CO₂-Ausstoss um rund 40%, d.h. um rund 340 Tonnen pro Jahr reduziert werden.

Gleichzeitig mit dem Aufbau der Solaranlagen muss das Dach des Berufsschulhauses für CHF 380'000 saniert werden.

3.1.2.18. Leitzentrale Wasserversorgung

Die bestehende Leitzentrale entspricht nicht mehr den Bedürfnissen, welche an eine moderne Wasserversorgung gestellt werden müssen, so insbesondere mit Bezug auf die Steuerung und Überwachung. Zudem kann sie die Forderungen des Qualitätssicherungskonzeptes nicht mehr erfüllen, denn sie liefert keine bzw. zu wenig Informationen bezüglich Mengen- und Trübungsmessungen, etc. Um die Sicherheit und die Versorgung sicherzustellen, bedarf es einer umfassenden Überwachung der gesamten Infrastruktur. Aufgrund dieser Feststellungen wurde das Ingenieurbüro Caprez bereits im Jahre 2006 damit beauftragt, die Verlegung der Betriebswarte zu prüfen und die Ergiebigkeit der verschiedenen Quellen zu messen.

Die Planungsarbeiten sind derzeit noch nicht abgeschlossen, so dass erst anlässlich der Frühlingsversammlung 2009 der Gemeindeversammlung ein entsprechendes Kreditbegehren unterbreitet werden kann.

Propostas

La suprananza cumünela propuona

1. *d'approver il preventiv pel quint curraint dal 2009;*
2. *d'approver il quint d'investiziuns, conform a l'art. 53 da l'uorden cumünel da finanzas;*
3. *da lascher il pè d'impostas a 75% da l'imposta chantunela simpla;*
4. *da lascher l'imposta sün immobiglias ad 1.5% da la valur da l'imposta chantunela sülla facultad, 0.5% da que a favur dal turissem;*
5. *d'equaliser il surpü d'expensas büdschetto da CHF 386'790 sur l'egen chapitèl contabel;*
6. *da piglier cugnuschentscha dal plaun da finanzas 2010 - 2013.*

Anträge

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen:

1. Das vorliegende Budget für die laufende Rechnung 2009 zu genehmigen.
2. Die Investitionsrechnung 2009 im Sinne von Art. 53 der kommunalen Finanzverordnung zu genehmigen.
3. Den Steuerfuss auf 75% der einfachen Kantonssteuer zu belassen.
4. Die Liegenschaftssteuer auf 1.5% des kantonalen Vermögenssteuerwertes zu belassen, davon 0.5% zugunsten des Tourismus.
5. Den budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 386'790 über das buchmässige Eigenkapital auszugleichen.
6. Den Finanzplan 2010 - 2013 zur Kenntnis zu nehmen.

3.2. Elektrizitätswerk

Das Budget 2009 des Elektrizitätswerkes Samedan schliesst bei Aufwänden und Erträgen von CHF 4'782'300 ausgleichend ab. Dies bei Abschreibungen von CHF 371'000 und unentgeltlichen Leistungen zugunsten der Gemeinde von CHF 163'000 (Abgabe an die Gemeinde für Durchleitungen, Unterhalt und Stromkosten, Strassenbeleuchtung, Netznutzung Strassenbeleuchtung, Stromkostenanteil Eisplatz, Personalaufwand). Die entgeltliche Abgabe an die Gemeinde beträgt CHF 120'000. Der budgetierte Cash Flow liegt bei CHF 491'200.

Die Investitionsrechnung des EWs sieht Ausgaben von CHF 350'000 vor, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Zähler CHF 20'000
- Erweiterung Trafostationen (Parkhaus Bellevue) CHF 100'000
- Verteilnetz/Kabinen (Bügl da la Nina, Parkhaus Bellevue, Strassenkorrektio Cristansains) CHF 150'000
- Rundsteuerung CHF 80'000

Proposta

La suprananza cumünela propuona

- *d'approver il preventiv da l'ouvra electrica da Samedan per l'an 2009.*

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen:

- das Budget des Elektrizitätswerkes Samedan für das Jahr 2009 zu genehmigen.

Traktandum 4

Beschlussfassung über die Revision des Gebührenregulatives für Wasser und Kanalisation

Cuort e bön

Las duos finanziaziuns spezielas Ova ed Ova persa sun bain implidas. Las taxas d'utilisaziun per l'ova dessan perque gnir redottas da CHF 0.60 a CHF 0.40/m³, quellas per l'ova persa da CHF 0.94 a CHF 0.80/m³. Per cha la suprastanza cumünela possa fer quista reduenziun, stu gnir adatto il regulativ da taxas per l'ova e la chanalisaziun.

In Kürze

Die beiden Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser weisen hohe Bestände aus. Die Verbrauchsgebühren für das Wasser sollen deshalb von bisher CHF 0.60/m³ auf CHF 0.40/m³ reduziert werden, diejenigen für das Abwasser von CHF 0.94/m³ auf CHF 0.80/m³. Damit der Gemeindevorstand diese Reduktion vornehmen kann, ist eine Anpassung des Gebührenregulatives für Wasser und Kanalisation erforderlich.

Ausgangslage

Die beiden Spezialfinanzierungskonten Wasser und Abwasser weisen per 31.12.2007 Bestände von CHF 6 Mio. bzw. CHF 4.1 Mio. aus. Angesichts dieser verhältnismässig hohen Verpflichtungsausweise drängt sich eine Diskussion über eine Gebührenanpassung auf. Eine transparente und faktenbasierte Diskussion der Gebührenhöhe erfolgt zweckmässigerweise anhand von Modellrechnungen mit Kriterien der Preisüberwachung. Grundlagen für die Modellrechnungen sind u.a. die Anlagenkataster, die mit dem Generellen Entwässerungsplan 2000 (GEP) resp. Generellen Wasserversorgungsplan 2001 (GWP) definierten Investitionsvorhaben sowie die Gebühreneinnahmen.

Aus Abb. 1 folgt, dass in den nächsten zehn Jahren für die verschiedenen Werterhaltungs- und Erweiterungsprojekte in die Wasserversorgung insgesamt ca. CHF 15 Mio. und in die Abwasserentsorgung ca. CHF 18 Mio. zu investieren sind. Im 2018 fallen die Investitionen für die regionale ARA S-chanf an.

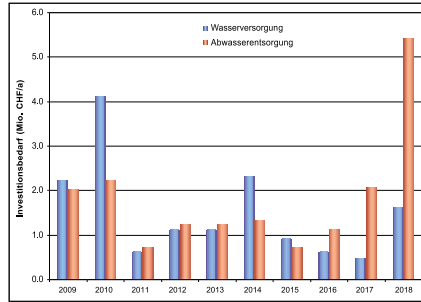


Abb.1: Investitionsbedarf Wasser und Abwasser

Gebührenvergleich

Die Preisüberwachung erfolgte die wiederkehrenden Wasser- und Abwassergebühren der 200 einwohnerreichsten Gemeinden der Schweiz für drei definierte Haushaltstypen. Aus Abb. 2 und 3 folgt, dass die Grund- und Mengengebühren in Samedan vergleichsweise bescheiden sind.

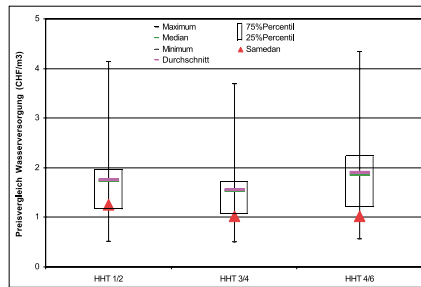


Abb. 2: Preisvergleich Wasserversorgung

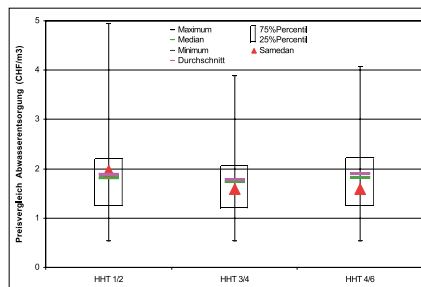


Abb. 3: Preisvergleich Abwasserentsorgung

Finanzierungsanalyse

Wichtige Grundsätze bei der Bewertung von Wasser- und Abwassergebühren sind beispielsweise, dass lineare Abschreibungen über die üblichen Nutzungsdauern kalkulatorisch vorgenommen werden, und dass das Finanzvermögen (Spezialfinanzierung) angemessen verzinst wird.

Aus Abb. 4 folgt, dass mit den aktuellen Gebührensätzen die Betriebsrechnung

der Wasserversorgung in den nächsten zehn Jahren kalkulatorische Überschüsse aufweisen wird. Die kalkulatorisch ermittelten Ergebnisse der Abwasserentsorgung werden sich in den nächsten zehn Jahren etwa neutralisieren (Abb. 5).

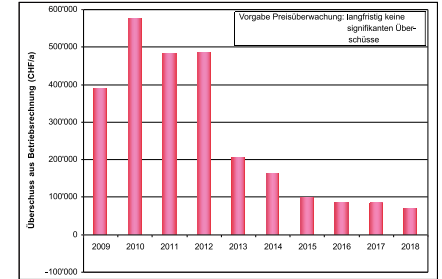


Abb. 4: Entwicklung der Ergebnisse der Wasserversorgung

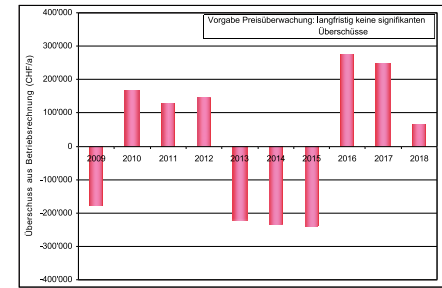


Abb. 5: Entwicklung der Ergebnisse der Abwasserentsorgung

Aufgrund der Ergebnisse aus den Modellrechnungen ist eine moderate Reduktion v.a. der Wassergebühren angebracht.

Gebührenreduktion

Der Gemeindevorstand beabsichtigt folgende Reduktion der Mengengebühren:

- Wasserversorgung: CHF 0.40/m³ (aktuell CHF 0.60/m³)
- Abwasserentsorgung: CHF 0.80/m³ (aktuell CHF 0.94/m³)

Bei sonst gleichbleibenden Gebührensätzen werden sich die jährlichen Überschüsse aus der Betriebsrechnung Wasserversorgung verringern (Abb. 6).

Die Ergebnisse der Betriebsrechnung Abwasserentsorgung werden über die nächsten zehn Jahre leicht negativ (Abb. 7). Die Eigenfinanzierungsgrade werden sich in zehn Jahren auf knapp 80% reduzieren.

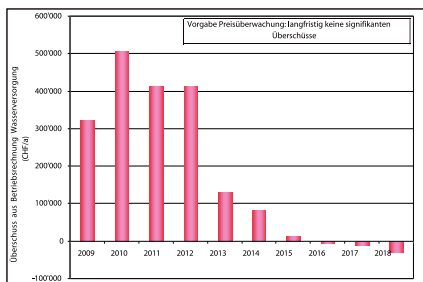


Abb. 6: Entwicklung der Ergebnisse aus Betriebsrechnung

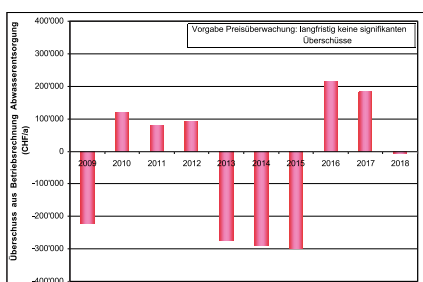


Abb. 7: Entwicklung der Ergebnisse aus Betriebsrechnung

Die Reduktion der Wasser- und Abwassergebühren verlangt explizit auch die Bereitschaft, die Gebühren mittelfristig wieder zu erhöhen. Insbesondere bezüglich der Abwasserentsorgung ist zu berücksichtigen, dass der Mittelbedarf und die Abschreibungen infolge der Regional-ARA in S-chanf mittelfristig signifikant zunehmen werden (ARA Sax Ende 2015 kalkulatorisch abgeschrieben).

Proposta

La suprananza cumünela propuona d'appruver la revisiun dal regulativ da taxas per l'ova e la chanalisaziun.

Antrag

Genehmigung der Revision des Gebührenregulatives für Wasser und Kanalisation.

Gebührenregulativ für Wasser und Kanalisation (Abstimmungsvorlage)

Gestützt auf Art. 99 BauG, Art. 22 des Reglementes über die Wasserversorgung sowie Art. 36 des Reglementes über die Kanalisation werden folgende jährlich wiederkehrende Gebühren (exklusive Mehrwertsteuer) erhoben:

1. Wassergebühren

1.1. Grundgebühr aufgrund des Gebäudeneuwertes

Alle angeschlossenen Objekte
0.24‰ – 0.27‰

1.2. Mengengebühr pro m³ Wasserverbrauch

Alle angeschlossenen Objekte
Fr. 0.40 – 0.44/m³

1.3. Zählermiete

Wasserzähler Fr. 30.00 – 33.00/Jahr

2. Abwassergebühren

2.1. Grundgebühr aufgrund des Gebäudeneuwertes

Alle angeschlossenen Objekte
0.37‰ – 0.40‰

2.2. Mengengebühr pro m³ Wasserverbrauch

Alle angeschlossenen Objekte
Fr. 0.80 – 0.88/m³

3. Tarife

Der Gemeindevorstand legt die Tarife alljährlich im Rahmen des vorliegenden Gebührenregulatives fest.

4. Bemessungsgrundlage

Die Grundgebühr wird aufgrund des aktuellen Gebäudeneuwertes erhoben. Bemessungsgrundlage für die Mengengebühr bildet der Wasserverbrauch gemäss Wasserzähler.

5. Abweichungen

Der Gemeindevorstand ist befugt, in Härtefällen eine Reduktion auf die Gebührenansätze zu gewähren.

6. Indexierung

Bei einer Veränderung des Schweizerischen Landesindex der Konsumentenpreise um mehr als 5 Punkte kann der Gemeindevorstand die Gebührenansätze entsprechend anpassen.

7. Bezug

Rechnungen und Verfügungen werden den im Zeitpunkt der Rechnungstellung im Grundbuch eingetragenen Personen zugestellt. Bei Baurechtsverhältnissen er-

folgt die Rechnungstellung an die Bauberechtigten, bei Gesamt- oder Miteigentum an die Gesamt- oder Miteigentümer/innen, bei Stockwerkeigentum an die Verwaltung.

8. Rechtsmittel

Einsprachen gegen Gebührenrechnungen sind innert 20 Tagen schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand einzureichen.

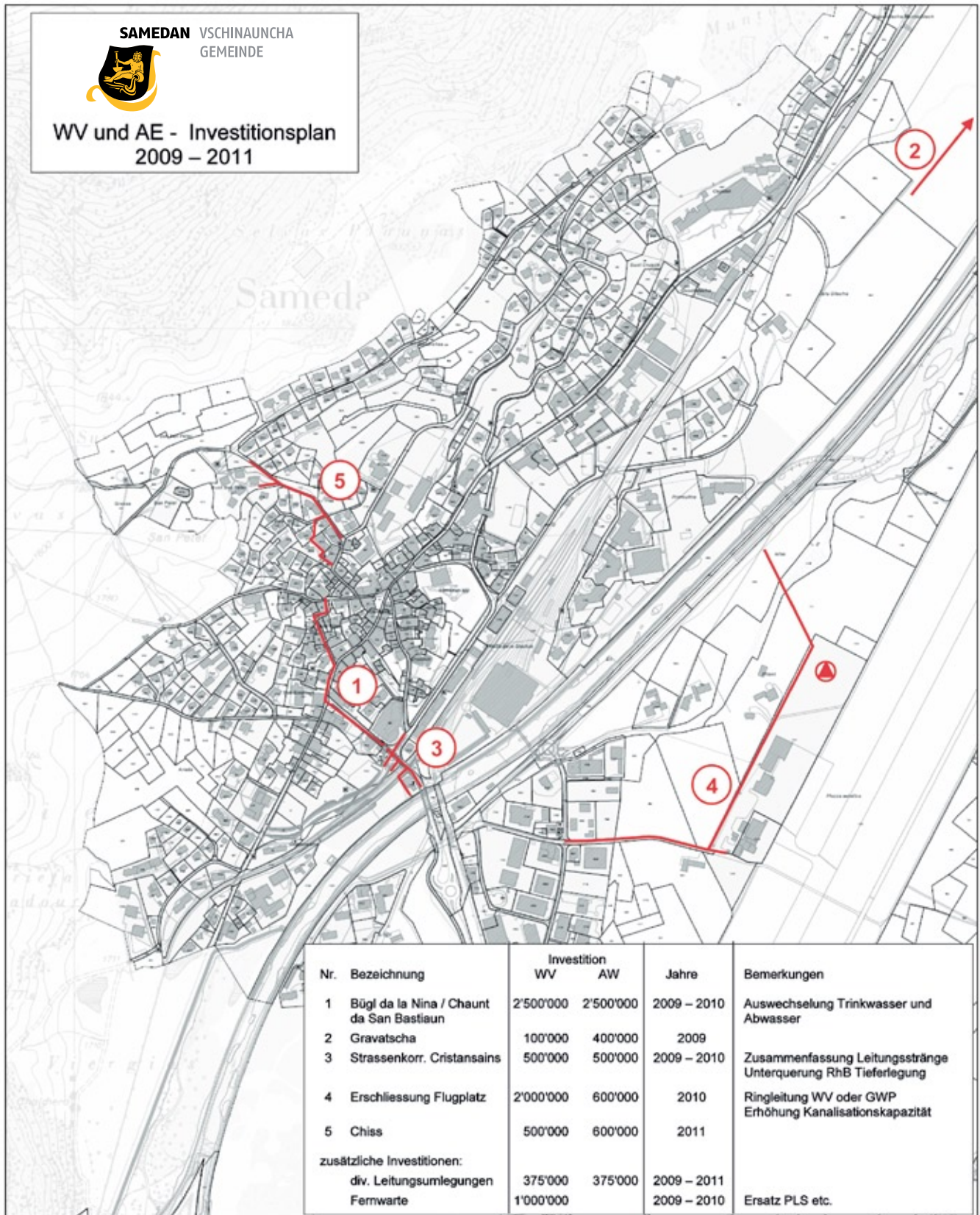
9. Inkrafttreten

Das vorliegende Reglement tritt rückwirkend auf den 1. Oktober 2008 in Kraft. Seine Bestimmungen sind auf alle Anschlussgesuche und Bauvorhaben anwendbar, die bei Inkrafttreten des Reglementes noch nicht bewilligt sind. Mit dem Inkrafttreten dieses Reglementes gelten sämtliche widersprechenden früheren Vorschriften der Gemeinde als aufgehoben.

Also beschlossen in der Gemeindeversammlung vom

Der Präsident: Thomas Nievergelt
Der Gemeindevorstand: Claudio Prevost

Zukünftige Investitionsvorhaben

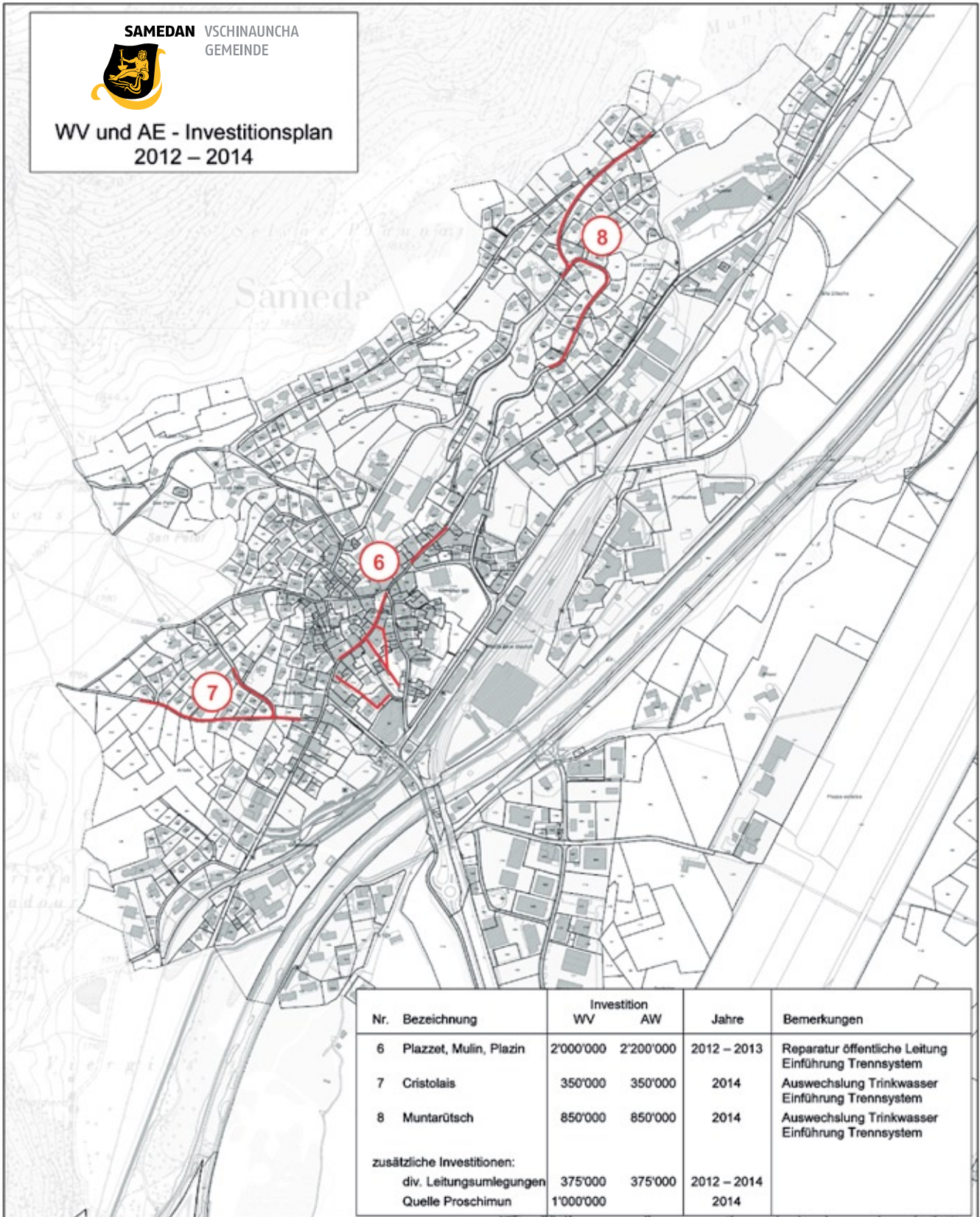


Zukünftige Investitionsvorhaben



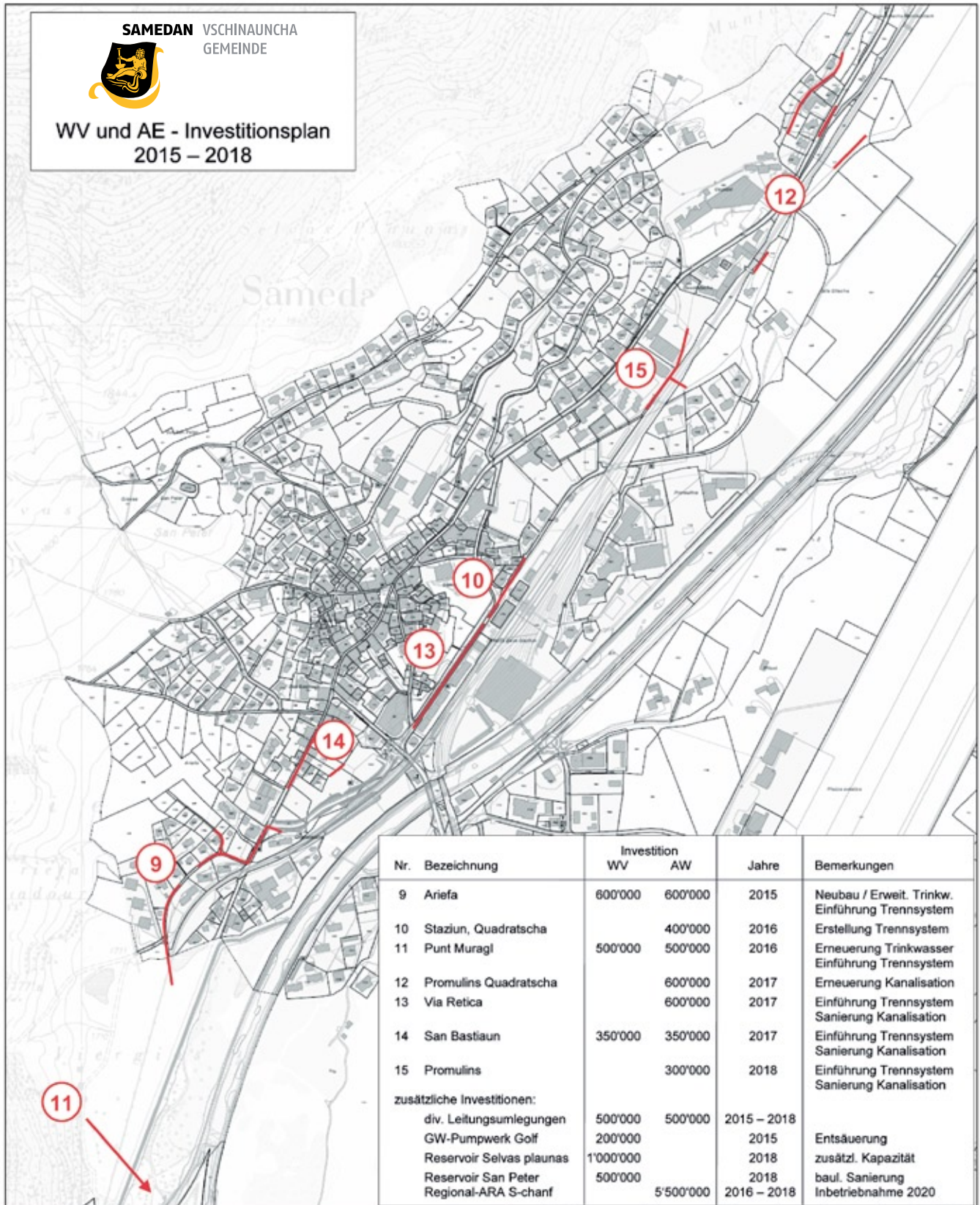
SAMEDAN VSCHINAUNCHA
GEMEINDE

**WV und AE - Investitionsplan
2012 – 2014**



Nr.	Bezeichnung	Investition		Jahre	Bemerkungen
		WV	AW		
6	Plazzet, Mulin, Plazin	2'000'000	2'200'000	2012 – 2013	Reparatur öffentliche Leitung Einführung Trennsystem
7	Cristolais	350'000	350'000	2014	Auswechslung Trinkwasser Einführung Trennsystem
8	Muntarütsch	850'000	850'000	2014	Auswechslung Trinkwasser Einführung Trennsystem
zusätzliche Investitionen:					
	div. Leitungsumlegungen	375'000	375'000	2012 – 2014	
	Quelle Proschimun	1'000'000		2014	

Zukünftige Investitionsvorhaben



Traktanden 5 und 6

Kreditbegehren von CHF 3'000'000 inkl. MwSt. für die Sanierung der Infrastruktur Bügl da la Nina, 1. Teil San Bastiaun
Kreditbegehren von CHF 3'000'000 inkl. MwSt. für die Sanierung der Infrastruktur 2. Teil San Bastiaun, Chaunt da San Bastiaun

Cuort e bön

L'infrastructura dals seguaints sectuors dess gnir saneda i'ls ans 2009 fin 2011:
– Bügl da la Nina / prüma part da San Bastiaun per CHF 3 milliuns, incl. IPV;
– seguonda part da San Bastiaun / Chaunt da San Bastiaun per CHF 3 milliuns, incl. IPV.

In Kürze

In den Jahren 2009 bis 2011 soll die Infrastruktur im Abschnitt Bügl da la Nina, 1. Teil San Bastiaun für CHF 3 Mio. und im Abschnitt 2. Teil San Bastiaun – Chaunt da San Bastiaun für CHF 3 Mio. realisiert werden.

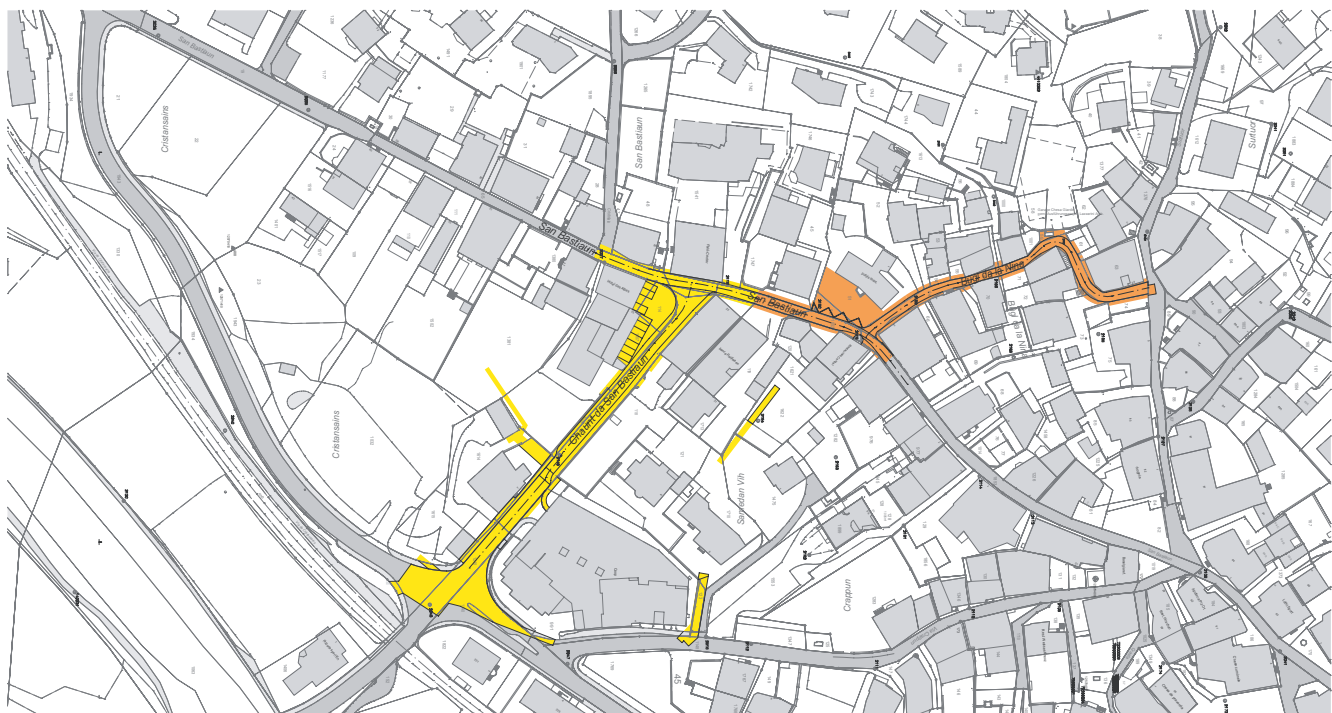
Ausgangslage


Gemäss generellem Entwässerungsplan der Gemeinde Samedan sind die Abwasserleitungen im Bereich Bügl da la Nina / Chaunt da San Bastiaun in sehr schlechtem bis schlechtem Zustand. Gemäss generellem Wasserversorgungsprojekt weisen die Wasserleitungen in den erwähnten Abschnitten eine zu grosse Fließgeschwindigkeit auf und müssen durch neue Leitungen mit grösserem Durchmesser ersetzt werden. Im gesamten Abschnitt fehlt es an Meteorwasserleitungen. In der Investitionsrechnung 2008 wurde daher für die Vorbereitungsarbeiten der Sanierung dieser Streckenabschnitte der Betrag von CHF 100'000 vorgesehen. Die Ingenieurarbeiten wurden gemäss Submissionsgesetzgebung des Kantons Graubünden ausgeschrieben. Aus diesem Verfahren ging das Büro Caprez Ingenieur AG als Siegerin hervor. Es arbeitete die entsprechenden Projekte, welche dieser Botschaft zugrunde liegen, aus.


Sanierung Bügl da la Nina

Aufgrund des generellen Entwässerungsplanes wurden die Leitungen für Abwasser und Meteorwasser hydraulisch dimensioniert. Als Meteorleitung und Strassenentwässerung dient eine Leitung als Sicker- und Transportleitung. Bei der hydraulischen Dimensionierung wurde auf das Wasserversorgungsprojekt abgestellt. Zudem wurden ein möglicher Ausbau in Cho d'Punt und A l'En sowie auch der Flughafenusbau (hier ist der Brandfall massgebend) bei der Bemessung berücksichtigt. Der Oberbau besteht aus einem Sickerbelag und einer Pflasterung in Sand.

Die bestehenden, alten Gebäude entlang der Baustelle sind teilweise nicht unterkellert und werden unter Umständen durch das Bauvorhaben tangiert. Zur Sicherung dieser Gebäude ist vorgesehen, die Mauern etappenweise bis auf Grabentiefe zu unterfangen.



 - Bügl da la Nina
- San Bastiaun 1. Teil

 - San Bastiaun 2. Teil
- Chaunt San Bastiaun

Sanierung San Bastiaun

Für die Dimensionierungen der Leitungen wurden die gleichen Grundlagen wie bei Bügl da la Nina beigezogen. Um möglichst alle Gebäude an die neue Hauptleitung anschliessen zu können, ist eine Leitungstiefe von mind. 3.5 m notwendig. Zusätzlich zur Meteortransportleitung wird die Strassenentwässerung separat als Sickerleitung ausgeführt. Schliesslich wird das Entwässerungssystem Cristolais angeschlossen. Die hydraulische Dimensionierung trägt den zu erwartenden Bauvorhaben Rechnung.

Der Oberbau wird mit Sickerbelag und Pflasterung in Sand ausgeführt. Die bestehenden alten Gebäude entlang der Baustelle sind teilweise nicht unterkellert und werden unter Umständen durch das Bauvorhaben tangiert. Zur Sicherung dieser Gebäude ist es vorgesehen, die Mauern etappenweise bis auf Grabentiefe zu unterfangen.

Sanierung Chaunt da San Bastiaun

Auch hier wurde mit Bezug auf die Dimensionierung auf den generellen Entwässerungsplan und den generellen Wasserversorgungsplan abgestellt. Die Entwicklungen der angeschlossenen Quartiere wurde entsprechend berücksichtigt. Neben der Meteortransportleitung wird die Strassenentwässerung separat in einer Sickerleitung ausgeführt. Beim Oberbau ist ein Asphaltbelag vorgesehen. Das Trottoir soll auf die, von oben gesehen, linke Strassenseite verlegt werden.

Im Bereich Vih wird das Mischwassersystem zwar aufgrund der Werkleitung Neubauten entlastet. Trotzdem muss dieses System für das zu entwässernde Gebiet funktionstüchtig bleiben und daher saniert werden.

Baublauf / Termine

Bügl da la Nina /

1. Teil San Bastiaun

2009

Werkleitungsarbeiten, Kofferungsarbeiten und Einbau Sickerbelag

2010

Pflasterung

2. Teil San Bastiaun /

Chaunt da San Bastiaun / Vih

2010

Werkleitungsarbeiten, Kofferungsarbeiten und Einbau Sickerbelag

2011

Pflasterungen bzw. Einbau Deckbelag

Kosten

Bügl da la Nina / 1. Teil San Bastiaun

CHF 3 Mio.

2. Teil San Bastiaun / Chaunt da San Bastiaun / Vih, CHF 3 Mio.

Die Gesamtkosten von CHF 6 Mio. verteilen sich wie folgt auf die Kostenträger:

- CHF 2.5 Mio. zulasten Wasserversorgung
- CHF 2.5 Mio. zulasten Abwasser (inkl. Meteorwasser)
- CHF 1 Mio. zulasten Strassenbau

Propostas

La suprastanza cumünela propuona

- *d'approver ün credit da CHF 3'000'000, incl. IPV, per la sanaziun da l'infrastructura Bügl da la Nina / prüma part da San Bastiaun;*
- *d'approver ün credit da CHF 3'000'000, incl. IPV, per la sanaziun da l'infrastructura segunda part da San Bastiaun / Chaunt da San Bastiaun / Vih.*

Anträge

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen:

- die Genehmigung eines Kredites von CHF 3'000'000 inkl. MwSt. für die Sanierung der Infrastruktur Bügl da la Nina / 1. Teil San Bastiaun;
- die Genehmigung eines Kredites von CHF 3'000'000 inkl. MwSt. für die Sanierung der Infrastruktur 2. Teil San Bastiaun / Chaunt da San Bastiaun / Vih.

Traktandum 7

Kreditbegehren von CHF 1'000'000 zuzüglich MwSt. für die Realisierung des Kreisels Cho d'Punt

Cuort e bön

Per amegldrer in möd decisiv l'access da la zona industriela da Cho d'Punt dess l'an 2009 gnir fabricho ün giratori. Ils cuost per quel s'amuntan a CHF 1 milliun, excl. IPV.

In Kürze

Zur wesentlichen Verbesserung der Situation beim Eingang in die Gewerbezone Cho d'Punt soll im Jahr 2009 ein Kreisels erstellt werden. Die Kosten dafür betragen CHF 1 Mio. zuzüglich MwSt.

Ausgangslage

Im Jahre 1999 wurden der durchschnittliche Tagesverkehr in die Gewerbezone Cho d'Punt (DTV) auf 1'800 und der durchschnittliche Tagesverkehr entlang der Engadinstrasse Samedan-Bever auf 3'100 geschätzt. In der Zwischenzeit hat das Verkehrsaufkommen weiter zugenommen. Weitere Betriebe (Dienstleistungen,

Bauunternehmer, Detailhandel) wurden in Cho d'Punt angesiedelt. Aufgrund der zu erwartenden Entwicklungen in Cho d'Punt und im Bereich des Flugplatzes ist mit einem weiteren Anstieg der Verkehrsbelastung zu rechnen.

Zum Projekt

Der Kreisels wird so gestaltet, dass er von allen Fahrzeugen (inkl. Gelenkbus) befahren werden kann. Im Rahmen des Kreiselsprojektes wird das Trottoir so angepasst, dass an dieses die separat zu planende Fussgängerüberführung angeschlossen werden kann. Im Einzelnen wurden die Normen des Tiefbauamtes Graubünden angewandt.

Das Projekt soll im Frühling 2009 ausgeführt werden, so dass es Ende Juli 2009 in Betrieb genommen werden kann. Der Deckbelag kann im Herbst 2009 oder im Frühling 2010 eingebaut werden.

Kosten

Die Kosten belaufen sich gemäss Kostenvoranschlag mit den Standardpositionen des Tiefbauamtes Graubünden auf CHF 1 Mio. zuzüglich der MwSt.

Beurteilung

Die Realisierung des Kreisels Cho d'Punt führt nach Auffassung des Gemeindevorstandes zu einer wesentlichen Verbesserung der Verkehrssituation an diesem wichtigen Knotenpunkt und damit auch zu einer Aufwertung der Gewerbezone Cho d'Punt und der Zufahrt zum Flugplatz.

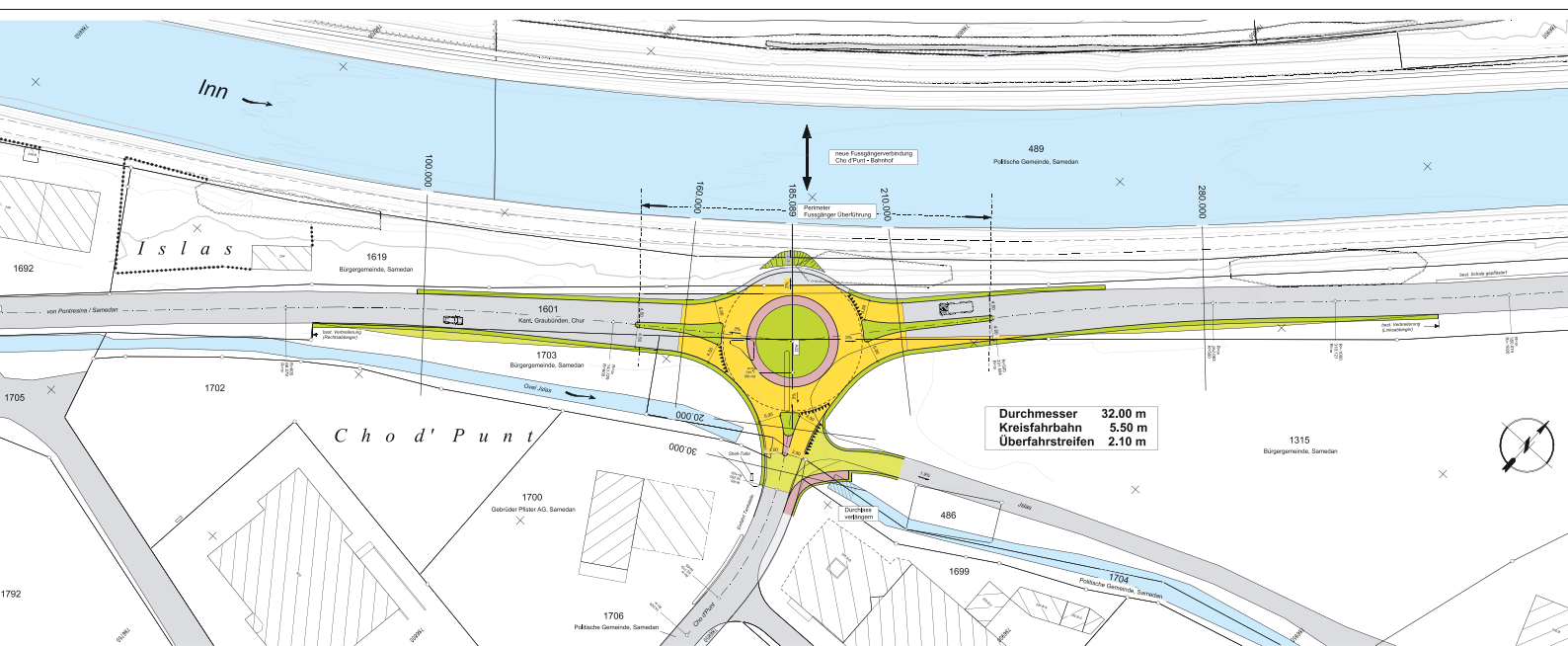
Proposta

La suprastanza cumünela propuona – d'approver ün credit da CHF 1'000'000, impü 7.6% IPV, per la realisaziun dal giratori a Cho d'Punt.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen:
– die Gewährung eines Kredites von CHF 1'000'000 zuzüglich 7.6% MwSt. für die Realisierung des Kreisels Cho d'Punt.

Kreisels Cho d'Punt



Traktandum 8

Zustimmung zum Verkauf der Parzelle Nr. 1582 in Suot San Peter durch die Bürgergemeinde Samedan an die Familien Corado Vondrasek und Andrea Vondrasek jun.

Cuort e böin

Las famiglias Corado Vondrasek ed Andrea Vondrasek jun. vulessan cumprer la parcella nr. 1582, la quela as rechatta i'l possess da la vschinauncha da vschins. La vendita stu gnir approveda da la vschinauncha politica.

In Kürze

Die Familien Corado Vondrasek und Andrea Vondrasek jun. möchten die Parzelle Nr. 1582, welche im Eigentum der Bürgergemeinde steht, käuflich erwerben. Der Verkauf bedarf der Zustimmung durch die Politische Gemeinde.

Im Einzelnen

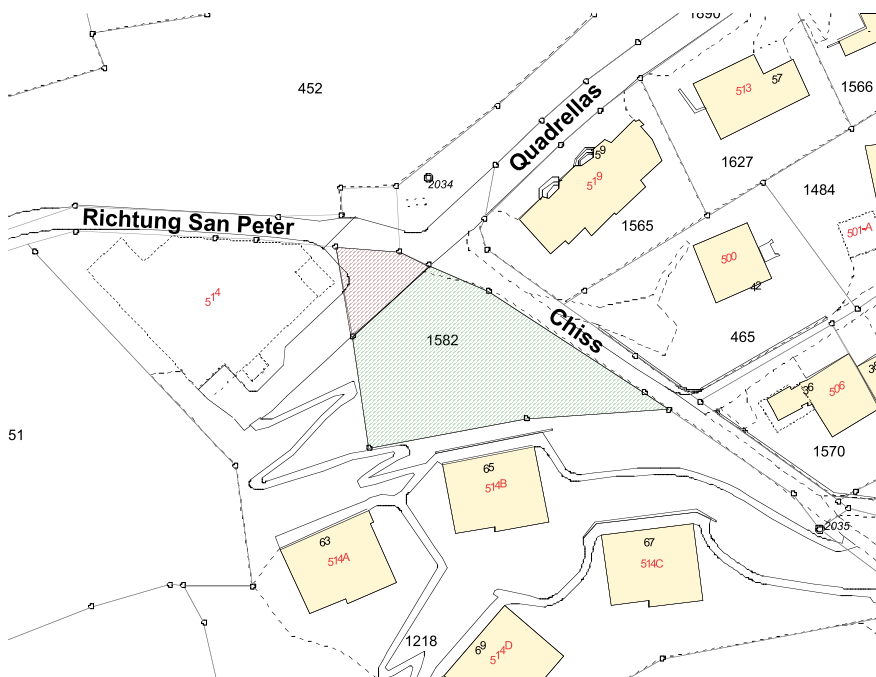
Die Familien Corado Vondrasek, Samedan, und Andrea Vondrasek jun., St. Moritz, möchten die Parzelle Nr. 1582, welche im Eigentum der Bürgergemeinde steht, käuflich erwerben. Die Parzelle befindet sich in Suot San Peter und weist eine Fläche von 924 m² aus. Der Vorstand der Bürgergemeinde hat am 26. Mai 2008 beschlossen, der Bürgerversammlung den Verkauf zu beantragen. Der Kaufpreis für die in der Bauzone (W₂) gelegene Fläche (ca. 812 m²) wurde auf CHF 1'000 pro m² festgelegt, die übrige Fläche soll für CHF 50 pro m² veräussert werden.

Gemäss Ziffer 3 lit. c des Ausscheidungsvertrages vom 4. Juli 1984 zwischen der Politischen Gemeinde und der Bürgergemeinde bedarf die Bürgergemeinde zur Verfügung über Grundeigentum in der Bauzone der Zustimmung der Politischen Gemeinde. Die Kompetenz innerhalb der Politischen Gemeinde liegt gemäss Art. 36 Ziffer 4 der Gemeindeverfassung bei der Gemeindeversammlung.

Proposta

La supranstanz cumünela propuona – d'approver la vendita da la parcella nr. 1582 tres la vschinauncha da vschins a las famiglias Corado Vondrasek ed Andrea Vondrasek jun. al predsch da CHF 1'000 per m² pel terrain da fabrica, resp. CHF 50 per m² per l'ulteriur terrain cumünel.

Landerwerb Fam. Vondrasek



Ausschnitt aus dem Geodatenserver Oberengadin

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen:
– Zustimmung zum Verkauf der Parzelle Nr. 1582 durch die Bürgergemeinde Samedan an die Familien Corado Vondrasek und Andrea Vondrasek jun. zu einem Kaufpreis von CHF 1'000 pro m² Bauland bzw. CHF 50 pro m² übriges Gemeindegebiet.

Traktandum 9

Projekt „Art Samedan“ auf Muottas Muragl

- Zustimmung zum Baurechtsvertrag zwischen der Bürgergemeinde Samedan und der SwissSpaGroup AG zur Realisierung des Projektes „Art Samedan“ auf Muottas Muragl
- Genehmigung des Verfahrensvertrages zwischen der politischen Gemeinde Samedan, der Bürgergemeinde Samedan und der SwissSpaGroup AG betreffend Durchführung einer kooperativen Planung im Sinne von Art. 4 des kantonalen Raumplanungsgesetzes

Cuort e böin

Per profiter dal potenziel culturel, social ed economic dess sü Muottas Muragl gnir fabriched a üna chesa d'art cun ün hotel integro. In ün contrat dess gnir fixo il proceder da planisaziun. Impü dess gnir approvo il contrat da dret da fabrica traunter la vschinauncha da vschins e la SSG SwissSpaGroup SA.

In Kürze

Zur Nutzung des kulturellen, gesellschaftlichen und ökonomischen Potentials soll auf Muottas Muragl ein Kunsthaus mit einem eingegliederten Hotel entstehen. In einem Vertrag sollen die planerischen Verfahrensschritte festgelegt werden und zudem soll dem Baurechtsvertrag zwischen der Bürgergemeinde und der SSG SwissSpaGroup AG zur Realisierung dieses Projektes zugestimmt werden.

Ausgangslage

Das Oberengadin und damit auch Samedan sind stark vom Tourismus, und zwar von einem extrem saisonalen Tourismus, abhängig. Die starken saisonalen Schwankungen bringen es mit sich, dass nur wenige Ganzjahresarbeitsplätze in der Hotellerie angeboten werden können. Hinzu kommt, dass eine betriebswirtschaftliche Führung der Muottas Muragl Bahn ohne zusätzliche Angebote auf dem Berg schwierig ist. Die SSG SwissSpaGroup AG unter Leitung von Herrn Daniel Kündig, Architekt ETH/SIA/BSA hat die Idee eines Kunsthauses auf Muottas Muragl, welches im Rahmen der Klausurtagung des Gemeindevorstandes aufgekommen war, aufgenommen und vertieft.

Projektidee

Muottas Muragl ist Zeitzeuge der Kulturlandschaft im Oberengadin; seit Jahrzehnten bewirtschaftet und erschlossen; von vielen lokalen Künstlern verarbeitet und reflektiert. Die Engadiner Landschaft und ihre Bindung an die Künste ist einmalig in der Schweiz. Die Nutzung des kulturellen, gesellschaftlichen und ökonomischen Potentials des Orts sowie der ausgewiesene Bedarf an Kunst- und Kulturräumen liegt der Projektidee zugrunde. Die Wiedergeburt und Neuformulierung, wie dies die Initianten nennen, des Alpenmythos entspricht dem Geist von Muottas Muragl. „Das Projekt setzt dies durch die einmalige Schaffung von Kunst- und Kulturräumen auf dem Berg um. Durch die Integration eines Hotels und des Künstlerateliers werden die Wahrnehmungs- und Erkenntnismöglichkeiten der Gäste durch die Form der sozialen Gemeinschaft erweitert und in eine alpenmythologische Beziehung zu den natürlichen Bedingungen gebracht. Das emotionale Erlebnis, das alle Sinne anspricht, wird zur zentralen Ingredienz der Projektidee.“ (Zitat „Präsentation der Initianten vom 3. November 2008“). Die angestrebte Nutzung soll eine langfristig orientierte Betriebsführung ermöglichen, welche den ganzjährigen Tourismus fördert und die regional-ökonomische Wertschöpfungskette stärkt. Im Einzelnen ist ein Kunst- und Kulturzentrum mit einer Ausstellungsfläche von ca. 10'000 m² samt integriertem Hotel mit ca. 80 Kunstsuiten geplant. Der Projekthinhalte besteht aus Wechsellausstellungen, Sammlungen, Veranstaltungsraum, Ateliers, Lager, Beherbergung und Restauration. Das Hotel ist Teil der Kunst, es ist als Themenhotel geplant.

Kennzahlen

Investitionsvolumen
CHF 200 Mio. bis CHF 250 Mio.
Arbeitsplätze
ca. 150
Jährlicher Umsatz
ca. CHF 20 Mio.

Zum Baurechtsvertrag

Der Baurechtsvertrag wird zwischen der Bürgergemeinde Samedan und der SSG SwissSpaGroup AG, Heinrichstrasse 267, Zürich, vertreten durch den Einzelzeichnungsberechtigten Verwaltungsratspräsidenten Daniel F. Kündig abgeschlossen. Das Baurecht wird erteilt zur Errichtung

eines internationalen Kunst- und Kulturzentrums mit eingegliedertem Hotelnutzungen. Dieses steht dabei im zweifachen Spannungsfeld zwischen Internationalität und Lokalität sowie zwischen Natur und Kultur. Die Nutzung soll eine langfristig orientierte Betriebsführung ermöglichen, welche ebenfalls die regional-ökonomische Wertschöpfungskette und das saisonabhängige touristische Angebot des Engadins bestärkt. Das Baurecht wird für die Dauer von 100 Jahren eingeräumt. Bis zum Zeitpunkt, zu dem ein geeigneter, d.h. ein vollzugsfähiger sowie -williger Investor gefunden wird, gilt die SSG als Baurechtsberechtigte. Sobald ein geeigneter Investor gefunden wird, kann dieser mittels separatem Abtretungsvertrag anstelle der SSG als Baurechtsberechtigter eingesetzt werden. Die Entschädigung beträgt eine Einmalzahlung von CHF 400'000.

Der Heimfall ist detailliert geregelt. Im Falle des vorzeitigen Heimfalls beträgt die Entschädigung noch 25% des Ertragswertes, d.h. sie ist äusserst tief angesetzt. Im Rahmen der ortsspezifischen Regelungen wird vereinbart, dass

- das Museum öffentlich zugänglich sein muss,
- es 300 Tage im Jahr offen sein muss,
- die Bauarbeiten zu Konkurrenzbedingungen im Engadin zu vergeben sind,
- die Erschliessung über die bestehende Bergbahn zu erfolgen hat,
- der architektonische Eingriff in die bestehende Natur möglichst sensibel erfolgen soll,
- die Bürger und Einwohner von Samedan zum Besuch des Museums zwei unentgeltliche Eintritte pro Jahr erhalten.

Die örtliche Abgrenzung des Baurechtes wurde noch grosszügig vorgenommen. Dies mit dem Ziel, die Planung nicht unnötig einzuschränken. Sobald der Standort planerisch feststeht, wird das Baurecht entsprechend eingegrenzt

Zur öffentlich-rechtlichen Vereinbarung „Art Samedan“

Mit dieser Vereinbarung geht es der politischen Gemeinde Samedan, der Bürgergemeinde und der SSG SwissSpaGroup AG darum, die Durchführung der kooperativen Planung im Sinne des Raumplanungsgesetzes für den Kanton Graubünden (KRG Art. 4) zu regeln. Ziel dieser Vereinbarung ist es, die raumplanerischen und bautechnischen Voraussetzungen zu schaffen, um auf Muottas Muragl ein Kunst- und

Kulturzentrum mit eingegliedertem Hotelnutzungs zu bauen. Es soll ein bezüglich gesellschaftlichen, kulturellen, ökologischen und ökonomischen Interessen ausgeglichenes Konzept, dessen überragende Qualität im Bezug auf Umgang mit dem Ort und der Inszenierung der Kunst zum Ausdruck kommt, realisiert werden. Dabei steht nicht die Stararchitektur im Vordergrund, sondern es soll ein Gesamtkunstwerk entstehen, das sich aus der Landschaft und der Kunst entwickelt. Die raumplanerischen und architektonischen Fragen sowie die Angebots- und Marktfragen sind daher von Beginn an von einem Team zu bearbeiten. Das Projekt ist der Nachhaltigkeit verpflichtet, es wird eine möglichst CO₂-neutrale Energieversorgung angestrebt, das Gebäude wird im Minergie-Standard erstellt. Die raumplanerischen Grundlagen werden von der politischen Gemeinde Samedan geliefert. Die konzeptionellen Grundlagen und Vorstudien sind von der SSG zu deren Lasten zu erstellen. Der Steuerungsausschuss, in dem die Gemeinde, die Bürgergemeinde, die SSG, die Bergbahnen Engadin St. Moritz sowie das Amt für Raumentwicklung Graubünden vertreten sind, ist für die Projektkoordination verantwortlich.

Der politischen Gemeinde Samedan kommt die Vorbereitung der Änderung der Zonenplanung zu.

Weiteres Vorgehen

Für den Fall, dass sowohl dem Baurechtsvertrag wie auch dem öffentlich-rechtlichen Vertrag betreffend dem Verfahren zugestimmt wird, wird es darum gehen, die Spezialzone auf Muottas Muragl im Detail zu planen, um so der Gemeindeversammlung, voraussichtlich im Frühling 2009, die entsprechende Revision der Zonenplanung unterbreiten zu können. Gleichzeitig wird es seitens der Initianten darum gehen, das Konzept zu konkretisieren und die Investoren zu suchen. Vorgesehen ist, das Projekt über eine Stiftung realisieren zu lassen. Sobald dieser Investor gefunden ist, die Initianten gehen davon aus, dass dies bis Herbst 2009 der Fall sein wird, wird mit dem Bauprojekt begonnen. Wichtig ist, dass in den Verträgen vorgesehen ist, dass mit dem Bau erst dann begonnen werden kann, wenn der Finanzierungsnachweis erbracht ist.

Beurteilung durch den Vorstand der Bürgergemeinde und den Gemeindevorstand

Das Projekt bildet einen Beitrag zur Stärkung der wirtschaftlichen Strukturen im

Engadin, zur besseren Auslastung des Bestehenden, es erhöht die Anzahl der warmen Betten und es wird ein Ganzjahresangebot errichtet. Das Projekt genügt auch den Anforderungen der Nachhaltigkeit. In wirtschaftlicher Hinsicht sind nicht nur die hohen Investitionen, welche zu einer Wertschöpfung im Tal führen, sondern auch die Arbeitsplätze und der jährliche Umsatz von rund CHF 20 Mio. zu betrachten. Ins Gewicht fallen zudem die jährlichen Öffnungszeiten von mehr als 300 Tagen, d.h. damit würde das Projekt die saisonalen Abhängigkeiten reduzieren.

In ökologischer Hinsicht ist zu beachten, dass die bessere Nutzung von bestehenden Infrastrukturen und Minergie-Standards (mit Ausnahme der klimatisierten Ausstellungsräume) angestrebt werden. Mit Bezug auf den gesellschaftlichen Aspekt fällt ins Gewicht, dass mit diesem Projekt rund 150 Arbeitsplätze, grösstenteils Ganzjahresarbeitsplätze, geschaffen werden. Zudem stellt das Projekt inhaltlich einen engen Bezug zur Kultur und Bevölkerung des Oberengadins dar.

Aus all diesen Gründen beurteilen der Vorstand der Bürgergemeinde und der Vorstand der politischen Gemeinde die Projektidee positiv.

Propostas

La suprananza dals vschins e la suprananza cumünela da Samedan propuonan
 – *d'apruver il contrat da dret da fabrica traunter la vschinauncha da vschins e la SSG SwissSpaGroup SA, Turich;*
 – *d'apruver la cunvegna da dret public traunter la vschinauncha politica da Samedan, la vschinauncha da vschins da Samedan e la SSG SwissSpaGroup SA.*

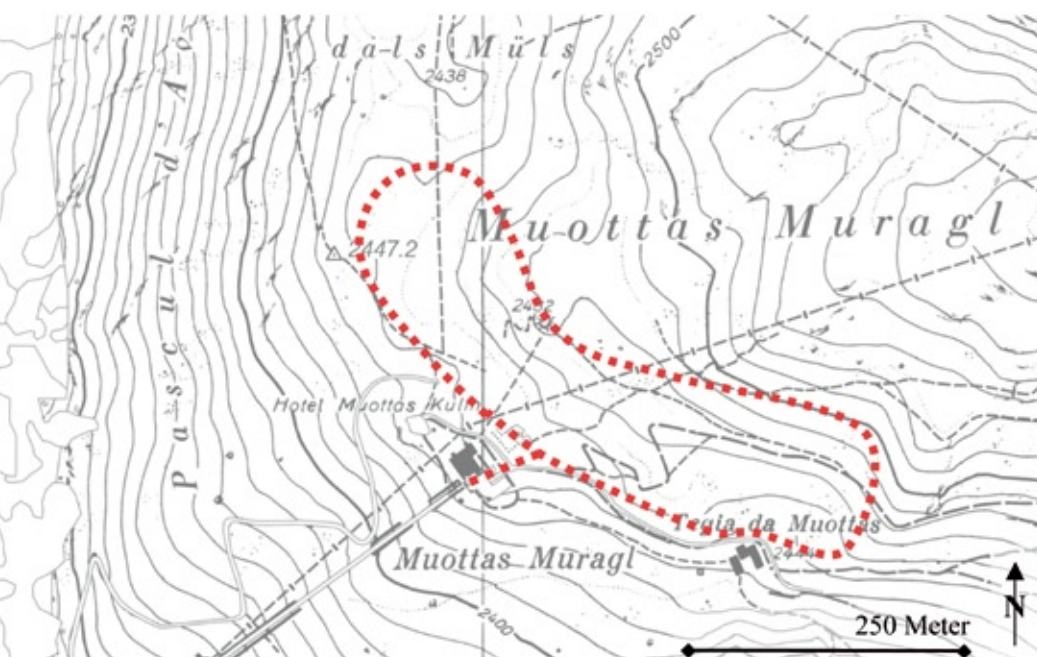
Anträge

Der Vorstand der Bürgergemeinde und der Vorstand der politischen Gemeinde Samedan empfehlen Ihnen:

- Zustimmung zum Baurechtsvertrag zwischen der Bürgergemeinde Samedan und der SSG SwissSpaGroup AG, Zürich;
- Zustimmung zur öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der politischen Gemeinde Samedan, der Bürgergemeinde Samedan und der SSG SwissSpaGroup AG.

Eingrenzung des möglichen Bauplatzes auf dem „Muottas Muragl“.

Abbildung 1: Planausschnitt mit Perimeter



Traktandum 10

Zustimmung zum Abtretungsvertrag zwischen der Bürgergemeinde Samedan und der „Lanserhof Samedan AG“ betreffend Realisierung einer Hotelanlage beim Golfplatz

Cuort e bön

Il contrat da cessioni traunter la vschinauncha da vschins e la Lanserhof Samedan SA dess gnir approvo. In basa a quist'appruvaziun paun gnir fats ils prossems pass da la planisaziun locala in vista a l'inzonaziun d'ün territori tar la chesa dal golf in üna zona speciela per la construcziun d'ün hotel da sandet.

In Kürze

Dem Abtretungsvertrag zwischen der Bürgergemeinde und der Lanserhof Samedan SA soll zugestimmt werden. Aufgrund dieser Zustimmung können die weiteren ortsplanerischen Fragen im Hinblick auf die Einzonung einer Zone beim Golfhaus in eine Spezialzone für die Errichtung eines Gesundheitshotels an die Hand genommen werden.

Ausgangslage

Generell, und insbesondere in Samedan, ist der Rückgang von Hotelbetten (warmen Betten) zu beklagen. Die saisonale Abhängigkeit erschwert die erfolgreiche betriebswirtschaftliche Führung von Hotels. Auch die Auslastung des Golfplatzes vermag nur in der Hochsaison zu befriedigen.

Der Vorstand der Bürgergemeinde und der Vorstand der politischen Gemeinde gingen daher die Frage an, ob im Bereich des jetzigen Golfwäldchens (Föhrenwäldchens) die Errichtung eines Hotels, welches nicht diesen saisonalen Schwankungen ausgesetzt ist, und welches zudem zu einer besseren Auslastung des Golfplatzes beitragen könnte, möglich wäre.

Die Geschäftsidee

Die Geschäftsidee besteht darin, das Konzept des Gesundheitszentrums Lanserhof in Lans bei Innsbruck in Samedan umzusetzen. Die Basis dieses Konzeptes bildet die Verbindung von Medizin und Lebensstil. Es geht darum, Präventions- und Regenerationsprogramme dem Gast anzubieten. Dies in intensiver Zusammenarbeit mit Ärzten und weiterem medizinisch geschulten Personal. Das Gesundheitshotel ist an über 330 Tagen geöffnet, es wer-

den ca. 70 Arbeitsplätze geschaffen. Angestrebt werden 80 Zimmer mit rund 180 Betten. Das Marktpotential wird durch die Verantwortlichen des Lanserhofes, welche auch bei der Umsetzung der Idee in Samedan eine wesentliche Rolle übernehmen werden, als äusserst positiv beurteilt. Derzeit liegt die Auslastung des Lanserhofes bei über 96%. Die Ausgaben pro Gast liegen im Durchschnitt bei ca. 600 Euro pro Tag.

Investoren

Die Investition würde durch eine neu zu gründende Aktiengesellschaft getätigt. An dieser beteiligen sich, und treten auch gegenüber der Gemeinde als Garanten auf, die Herren Peter Koller, Firma HRS Hauser, Rutishauser Suter AG, St. Gallen, sowie Herr Albert Mächler, A. Mächler Immobilien AG, Champfèr. Von den Investoren wird ein Investitionsvolumen von ca. CHF 60 bis CHF 80 Mio. erwartet.

Zur vertraglichen Bindung

Die Bürgergemeinde verpflichtet sich zur Übertragung des Areals des Föhrenwäldchens beim Golfhaus an die zu gründende Immobiliengesellschaft unter der Voraussetzung, dass

- eine rechtskräftige Baubewilligung vorliegt;
- der Finanzierungsnachweis für die Investition erbracht ist;
- der Nachweis einer ausgeglichenen Betriebsführung erbracht ist.

Zudem ist eine Umnutzung des Areals nur mit ausdrücklicher Einwilligung der Bürgergemeinde bzw. der politischen Gemeinde zulässig. Aufgrund des derzeitigen Standes des Projektes kann der Vertrag noch nicht in allen Details erarbeitet werden. Trotzdem soll der Entscheid über diesen Vertrag bereits jetzt fallen, geht es doch darum, gegenüber den Investoren und Initianten des Projektes eine Grundsatzaussage zu machen.

Weitere Planungsschritte

Unter der Voraussetzung, dass sich sowohl die Generalversammlung der Bürgergemeinde sowie die Gemeindeversammlung positiv zu diesem Projekt äussern, gilt es, die Anpassung der Grundordnung der Gemeinde Samedan (Zonenplan/Baugesetz) an die Hand zu nehmen. Die Hauptschwierigkeit dürfte darin bestehen, eine Umzonung von der bisherigen Waldzone in eine Spezialzone (Hotelzone, mit ausdrücklichem Verbot von Zweitwohnungen)

vorzunehmen. Der Vorstand der Bürgergemeinde und der Gemeindevorstand sind der Auffassung, dass für ein solches Vorhaben genügend Ersatzaufforstungen angeboten werden könnten. Zudem ist die Erschliessung im Detail zu planen. Auch wenn die Initianten mit einem grossen Flächenbedarf von rund 20'000 m² rechnen, sollen lediglich Gebäude mit einer Höhe von zwei bis drei Stockwerken gestattet werden. Im Hinblick auf diese ortsplanerischen Massnahmen sind Verhandlungen mit den kantonalen Ämtern und gegebenenfalls auch mit der Regierung geplant. Sobald die Planungsergebnisse konkret vorliegen, wird die Gemeindeversammlung über die entsprechende Teilrevision der Zonenplanung und des Baugesetzes zu befinden haben.

Beurteilung

Der Vorstand der Bürgergemeinde und der Vorstand der politischen Gemeinde vertreten die Auffassung, dass die von den Investoren und Initianten vorgetragene Geschäftsidee positiv zu beurteilen ist. Damit würden rund 70 Arbeitsplätze geschaffen, und es würde ein Hotelbetrieb mit einer Öffnungszeit von mehr als 300 Tagen errichtet. Zudem wären Synergien mit dem Spital Oberengadin und weiteren medizinischen Angeboten zu erwarten. Der vorgeschlagene Standort eignet sich mit Bezug auf seine Lage und verkehrsmässige Erschliessung ausgezeichnet für ein solches Vorhaben. Das Gesundheitszentrum liesse sich sehr gut in den bestehenden Wald integrieren.

Schliesslich würden mit diesem Projekt auch neue, sehr stark wachsende Märkte erschlossen, ist doch nachgewiesen, dass die Bereitschaft der Menschen, für ihre eigene Gesundheit aktiv etwas zu tun und auch dafür Geld auszugeben, stark zunimmt.

Proposta

La suprananza dals vschins e la suprananza cumünela da Samedan propuonan – d'approver il contrat da cessioni traunter la vschinauncha da vschins e la „Lanserhof Samedan SA“.

Antrag

Der Vorstand der Bürgergemeinde und der Vorstand der politischen Gemeinde Samedan beantragen Ihnen:

- Zustimmung zum Abtretungsvertrag zwischen der Bürgergemeinde und der „Lanserhof Samedan AG“.

Traktandum 11

Beschlussfassung über die Teilrevision der Ortsplanung

Cuort e bön

La revisiun parziela da la planisaziun locala ho ils sequaints böts:

- fixer il lö da la chüra d'iffaunts i'l quartier A l'En;
- inzoner l'areal dal deposit da tancs tar la staziun illa zona da la staziun;
- regler definitivmaing l'areal tar la piazza da camper a ChuoZ/Gravatscha;
- müder a Puoz üna part da la zona d'edifizis ed implaunts publics in üna zona d'abiter.

In Kürze

Mit der Teilrevision der Ortsplanung soll der Standort für die Kinderbetreuung im A l'En festgelegt, das Areal des jetzi-

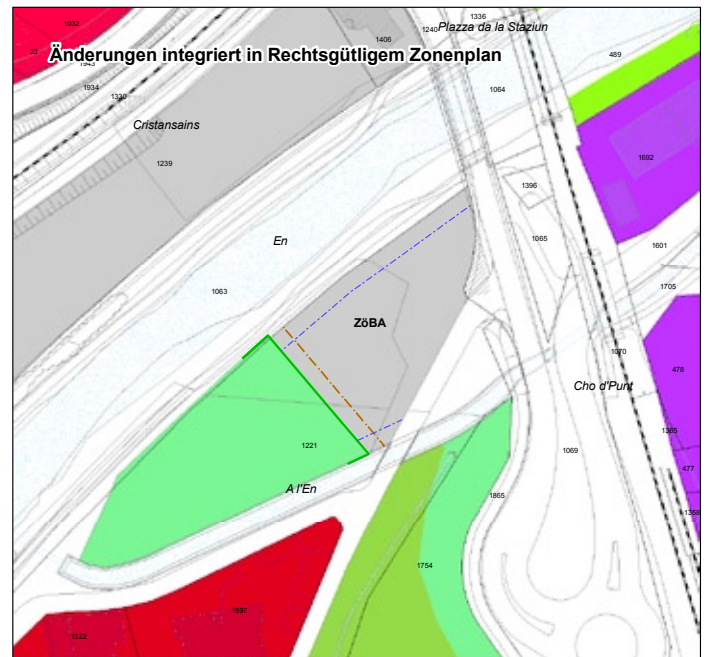
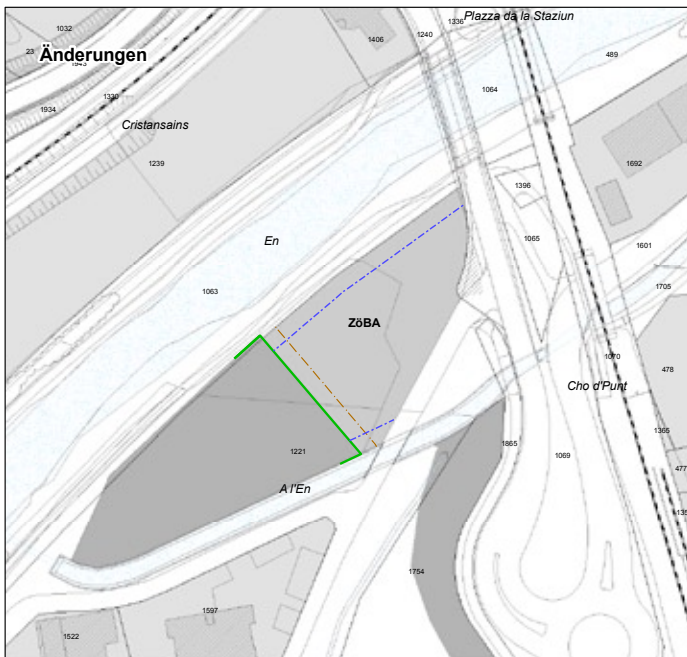
gen Tanklagers beim Bahnhof neu in die Bahnhofzone umgezont, das Areal beim Camping ChuoZ/Gravatscha bereinigt sowie in Puoz beim Schulhaus ein Teil von der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen in eine Wohnzone umgezont werden.

Zonenplan A l'En

Am 15. Dezember 2005 beschloss die Gemeinde eine Totalrevision der Ortsplanung, welche von der Regierung mit Beschluss Nr. 595 vom 23. Mai 2006 unter verschiedenen Vorbehalten genehmigt wurde. Ein Vorbehalt betraf die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen im Gebiet A l'En, welche aus Gründen der Waldgesetzgebung sistiert wurde. Die Gemeinde hält mit der vorliegenden Vorlage an diesem Standort fest, hat den Standort aber in dem Sinne optimiert, dass er der übergeordneten Gesetzgebung Rechnung trägt und mit einer Genehmigung gerechnet

werden kann. Der Standort überzeugt mit Bezug auf seine Erschliessung und Verfügbarkeit. Zudem lässt sich eine Kinderkrippe in diesem Areal bestens in die Umgebung einordnen. Die Ausdehnung der Zone wurde schliesslich mit der Stiftung für das Kind abgesprochen, so dass es dieser möglich sein wird, an diesem Standort eine Kinderkrippe zu realisieren. Das Krippenkonzept soll im Holzleichtbau, ein- bis zweistöckig, mit Minergie-Standard, in diskreter Erscheinung mit einer Gebäudegrundfläche von rund 300 m² realisiert werden.

Zonenplan A l'En



Festsetzung

	ZöBA	Zone für öffentliche Bauten und Anlagen	II
	ÜG	Übriges Gemeindegebiet	III
		Waldgrenze statisch	
		Baulinie (5.0 m ab Waldrand)	
		Gewässerabstandslinie (5.0 m)	

Hinweis

	Baugebiet
	Wald
	Gewässer

Legende

	W3C	Wohnzone 3 Cristansains	II
	W4	Wohnzone 4	II
	GCP	Gewerbezone Cho d'Punt	III
	ZöBA	Zone für öffentliche Bauten und Anlagen	II
	ÜG	Übriges Gemeindegebiet	III
	F	Freihaltezone	III
	GO	Golfplatzzone	
	FW	Waldzone	II
		Waldgrenze statisch	
		Baulinie (5.0 m ab Waldrand)	
		Gewässerabstandslinie (5.0 m)	

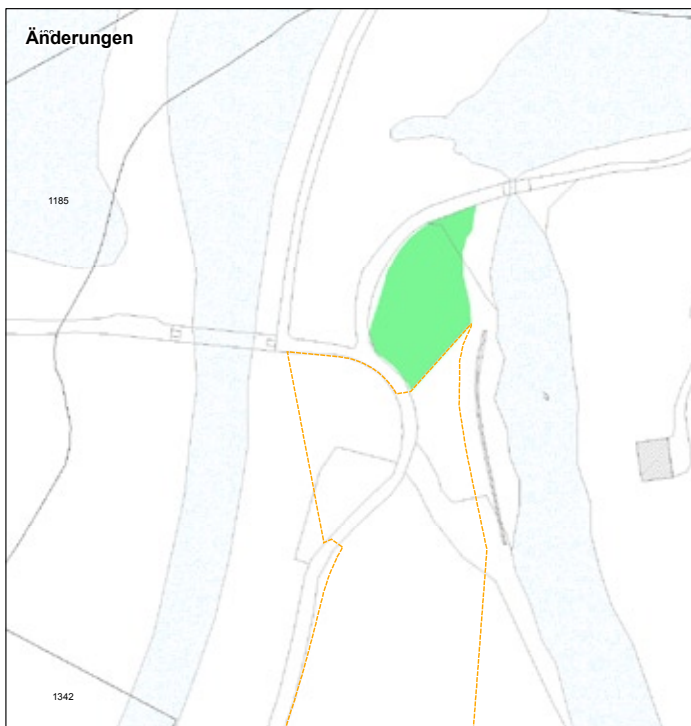
Hinweis

	Gewässer
--	----------

Zonenplan Chuoz, Campingzone

Die Regierung hat die Genehmigung der Campingzone sistiert bis die notwendigen Schutzmassnahmen getroffen worden sind, die das Campingareal zu schützen vermögen, so dass es keiner Gefahrenzone mehr zugewiesen werden muss. Nachdem nun der Schutzdamm im Val Champagna realisiert worden ist, kann dieses Areal der Campingzone zugewiesen werden.

Zonenplan Chuoz, Campingzone



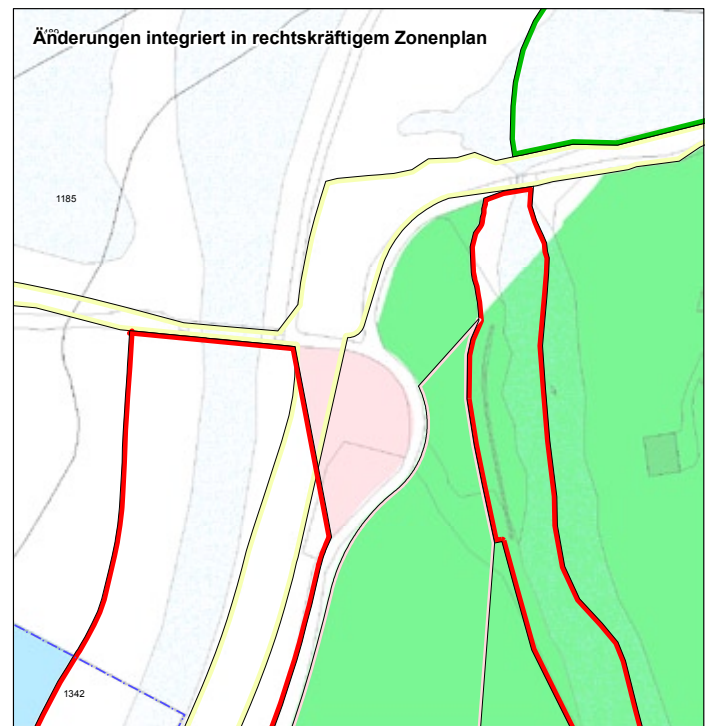
Änderungen (Festsetzung)

	ÜG	Übriges Gemeindegebiet	III
		Waldzone	

Hinweis

	Gewässer
--	----------

ES gemäss
LSV (Art. 43)



Änderungen integriert in rechtskräftigem Zonenplan

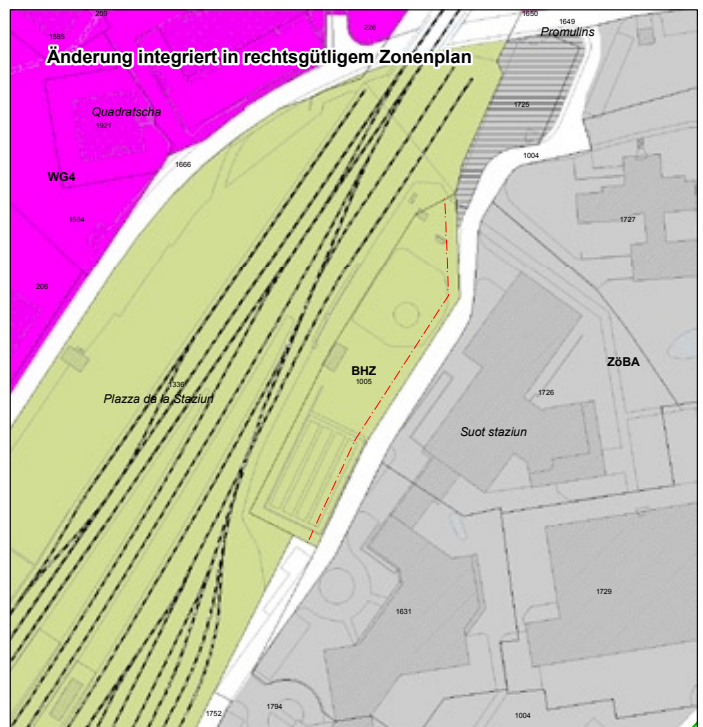
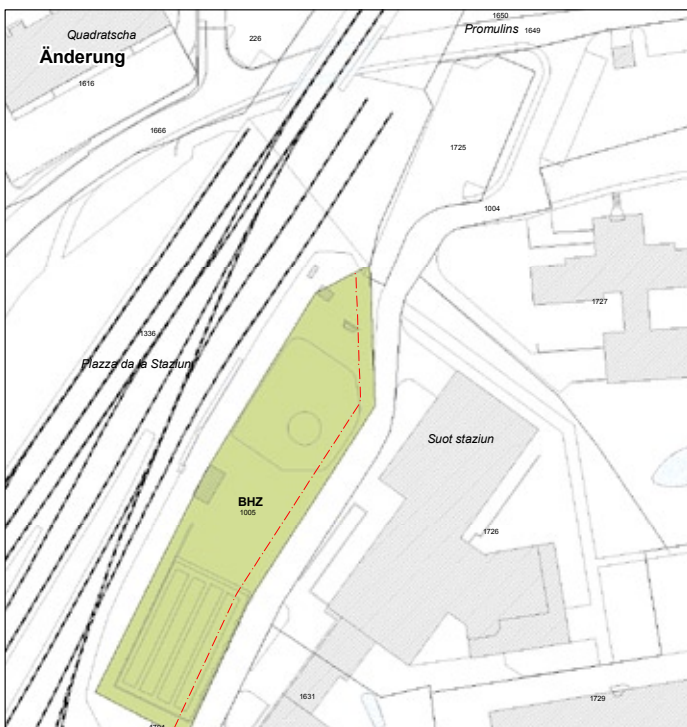
	FP	Flugplatzzone	III		Gefahrenzone 1
	C	Campingzone	III		Wald- und Wildschonzone
	ÜG	Übriges Gemeindegebiet	III	Hinweis	
	L	Landwirtschaftszone	II		Gewässer
		Waldzone			SIL Perimeter
	C	Campingzone			
	NS	Naturschutzzone			
		Wintersportzone			

ES gemäss
LSV (Art. 43)



Zonenplan Dorf

Die RhB beabsichtigt, im Bereich der heutigen Tankanlage (Eigentümerin Firma Conrad) die Geleisanlagen zu erweitern. Es sollen weitere Rangiergeleise erstellt werden. Damit die Geleisanlagen nicht zu nahe an die Strasse beim Altersheim bzw. bei der Berufsschule gebaut werden, hat die Gemeinde eine Baulinie festgelegt. Somit soll das Gebiet von der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen in die Bahnhofzone umgezont werden. Ein Umzonungsgesuch der RhB sowie der Eigentümerin liegt der Gemeinde vor.

Zonenplan Dorf








Festsetzung

	BHZ	Bahnhofzone
		Baulinie

ES gemäss
LSV (Art. 43)

III

Legende

	BHZ	Bahnhofzone	III
	WG4	Gewerbe- und Wohnzone 4	III
	ZöBA	Zone für öffentliche Bauten und Anlagen	II / III
	ÜG	Übriges Gemeindegebiet	III
		Baulinie	

ES gemäss
LSV (Art. 43)

Zonenplan Dorf / Puoz

Das Gebiet hinter der Turnhalle des Schulhauses Puoz soll von der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen in die Wohnzone W3 Puoz umgezont werden. Diese Wohnzone kann ausschliesslich von Personen mit zivilrechtlichem Wohnsitz in Samedan genutzt werden.

Dieser Umzonung liegt eine Vereinbarung zwischen der Gemeinde Samedan und den ehemaligen Eigentümern des Areals Puoz (Vischer, Gelzer, Oeri) zugrunde. Diese Vereinbarung geht auf den folgenden Sachverhalt zurück:

Mit Kaufvertrag vom 8. Juni 1984 erwarb die Gemeinde die beiden heute in der Zone für öffentliche Bauten liegenden Parzellen Nr. 1715 und Nr. 1716 zu einem Preis von insgesamt CHF 852'370. Dabei wurde im Kaufvertrag ein Rückkaufsrecht mit folgendem Wortlaut vereinbart:

„Rückkaufsrecht:

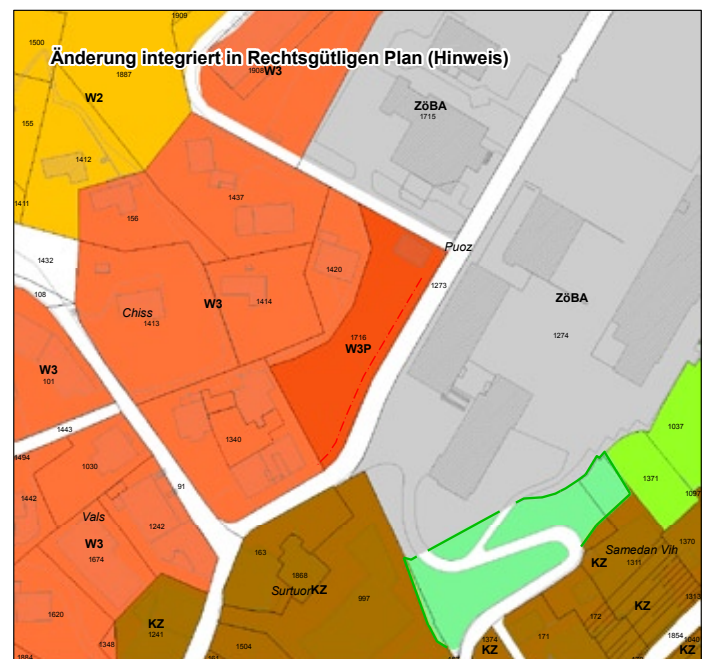
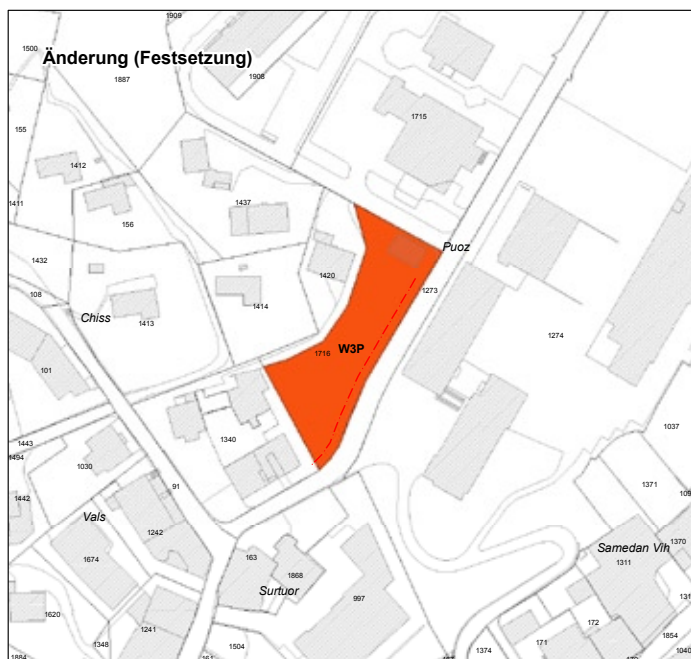
Die beiden neuen Parzellen sind gemäss Zonenplan der Gemeinde Samedan der Zone „öffentliche Bauten und Anlagen“ zugewiesen worden. Parzelle Nr. 1715 ist zur Erstellung von Sportanlagen und Gebäuden mit einer maximalen Traufhöhe von 7.5 m und einer Firsthöhe von 11 m erworben worden. Parzelle Nr. 1716 soll ausschliesslich für öffentliche Parkplätze verwendet werden. Für den Fall, dass die Gemeinde die beiden Parzellen ganz oder teilweise nicht zum vorgesehenen Zweck benützt oder sie einer Wohnzone zuteilt, vereinbaren die Vertragsparteien ein unbefristetes Rückkaufsrecht zugunsten der heutigen Verkäufer. Diese wären berechtigt, die beiden Parzellen ganz oder teilweise zum vereinbarten Kaufpreis von CHF 143 bzw. CHF 60 je m² ohne Zins zurückzukaufen; der Rückkauf hätte in-

nerter einer Frist von 6 Monaten vom Tage an, an welchem die heutigen Verkäufer von der stattgefundenen Umzonung Kenntnis erhalten haben, oder auf eine drei Monate vor der Umzonung durch die Gemeinde erfolgte Mitteilung hin innert gleicher Frist zu erfolgen.



Dieses Rückkaufsrecht ist für die maximal zulässige Dauer von 10 Jahren im Grundbuch vorzumerken.“

Am 30. September 2004 stellte Felix A. Oeri dem Gemeindevorstand im Hinblick auf die laufende Ortsplanungsrevision den Antrag auf Zuteilung von Parzelle Nr. 1716 zur Bauzone mit einem 100%igen Hauptwohnungsanteil. Am 13. Oktober 2005 liessen die Eigentümer Vischer, Gelzer und Oeri der Gemeinde mitteilen, dass sie nun, nachdem die Parzelle Nr. 1715 knapp zur Hälfte und Parzelle Nr. 1716 nur am Rande mit einem Kehrlichhäuschen

Zonenplan Dorf / Puoz













Festsetzung

	W3P	Wohnzone 3 Puoz	II
		Baulinie (2.5 m)	

ES gemäss
LSV (Art. 43)

Legende

	KZ	Kernzone	III
	W2	Wohnzone 2	II
	W3	Wohnzone 3	II
	W3P	Wohnzone 3 Puoz	II
	ZöBA	Zone für öffentliche Bauten und Anlagen	II
	ÜG	Übriges Gemeindegebiet	
	F	Freihaltezone	III
	FW	Waldzone	II
		Waldgrenze statisch	
		Baulinie	

ES gemäss
LSV (Art. 43)

überbaut sei, das Rückkaufsrecht geltend machen.

Am 21. Februar 2006 wies die Gemeinde das Gesuch um Umzonung der in der ZöBA liegenden Pazelle Nr. 1715 sowie von Teilen der Parzelle Nr. 1716 ab. Zudem stellte die Gemeinde fest, dass das am 8. Juni 1984 vereinbarte Rückkaufsrecht nichtig sei. Gegen diesen Entscheid wurde seitens der erwähnten Eigentümerschaft Rekurs beim Verwaltungsgericht geführt. Dieses hiess den Rekurs vollumfänglich gut und hob die angefochtene Verfügung der Gemeinde Samedan auf.

Am 3. Januar 2007 reichte die erwähnte Eigentümerschaft beim Bezirksgericht Maloja die Prozesseingabe gegen die Gemeinde Samedan ein, in welcher sie verlangte, dass die Gemeinde Samedan zu verpflichten sei, der Klägerschaft die Parzelle Nr. 1716 zu einem Preis von CHF 60 pro m² und den nicht überbauten Teil der Parzelle Nr. 1715 zu einem Preis von CHF 143 pro m² zu verkaufen. Dieses Verfahren wurde sistiert.

Aufgrund dieses Sachverhaltes nahm der Gemeindevorstand erneut eine Lagebeurteilung vor. Dabei stellte er fest, dass der Weiterzug des Urteils des Verwaltungsgerichtes an das Bundesgericht nur geringe Erfolgsaussichten hätte. Im Zusammenhang mit dem Zivilprozess wurde die Gefahr, dass Teile der Parzelle Nr. 1715 zu verkaufen wären, als zu grosses Risiko beurteilt.

Im Weiteren wurde noch die Frage einer Enteignung geprüft, wobei festgestellt wurde, dass je nach Ausgang eines solchen Enteignungsverfahrens die finanzielle Belastung der Gemeinde hoch sein könnte.

Aus all diesen Gründen liess sich der Gemeindevorstand auf Verhandlungen mit der Gegenseite ein. Grundlage dieser Verhandlungen bildete ein Gutachten von Herrn Kurt Lazzarini betreffend der künftigen Nutzung der Parzellen Nr. 1715 und Nr. 1716. Dabei stellte sich heraus, dass die Parzelle Nr. 1715 in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen verbleiben muss, da dies für eine sinnvolle Weiterentwicklung des Schulareales notwendig ist. Mit Bezug auf die Parzelle Nr. 1716 muss beachtet werden, dass diese nach derzeitiger vertraglicher Regelung nur als Parkplatzareal genutzt werden kann.

Die aufgrund dieser Ausgangslage mit der Gegenpartei aufgenommenen Verhandlungen führten schliesslich zu einem Vergleich, wonach die Klägerschaft auf

sämtliche ihr aus dem Kaufvertrag vom 8. Juni 1984 gegenüber der Gemeinde allenfalls noch zustehenden Rechte verzichtet. Im Gegenzug weist die Gemeinde die Parzelle Nr. 1716 einer Wohnzone zu mit einem 100%igen Wohnanteil und einem 100%igen Hauptwohnungsanteil, welcher real erfüllt werden muss. Zudem hat die Gegenpartei der Gemeinde Samedan auf der Parzelle Nr. 1716 mindestens 10 Tiefgaragenplätze zu einem Preis von CHF 30'000 pro Parkplatz anzubieten. Die Gemeinde hat dann innert 8 Monaten seit Vorliegen dieses Angebotes darüber zu entscheiden, ob sie von diesem Gebrauch machen will.

Der Gemeindevorstand beurteilt diesen Vergleich positiv, bleibt doch so die Nutzung der Parzelle Nr. 1716 als Parkplatz der Gemeinde weiterhin erhalten, und zudem erhält die Gemeinde mit Bezug auf die Parzelle Nr. 1715 die Gewissheit, dass sie diese auch künftig für die Weiterentwicklung des Schulhausareals nutzen kann. Der Vergleich steht unter Vorbehalt der Zustimmung der Gemeinde Samedan zur beantragten Zonenplanänderung Puoz.

Vorprüfung durch das Amt für Raumentwicklung Graubünden

Die Planunterlagen wurden dem Amt für Raumentwicklung zur Vorprüfung eingereicht. Gemäss deren Vorprüfungsbericht haben die Amtsstellen im Rahmen der verwaltungsinternen Auflage Gelegenheit gehabt, zu diesen Unterlagen Stellung zu nehmen. Zu den im Vorprüfungsbericht aufgeworfenen Fragen hat der Gemeindevorstand gegenüber dem Amt für Raumentwicklung bereits Stellung genommen, die Plangrundlagen wurden noch vor der Auflage im Hinblick auf die Gemeindeversammlung im Sinne des Vorberichtes nochmals überarbeitet.

Propostas

La supranza cumünela propuona

- *d'appruver il plaun da zonas cun elements da structuraziun 1:1000 A l'En;*
- *d'appruver il plaun da zonas 1:1000 Puoz;*
- *d'appruver il plaun da zonas 1:1000 Vschinauncha;*
- *d'appruver il plaun da zonas 1:1000 Chuoz;*
- *d'appruver il plaun generel da structuraziun 1:1000 Chuoz;*
- *d'appruver il plaun da runcheda 1:1000 / 25'000 A l'En;*
- *d'appruver il müdamaint da la ledscha da fabrica, schema da zonas.*

Anträge

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen:

- Zustimmung zum Zonenplan mit Gestaltungselementen 1:1000 A l'En;
- Zustimmung zum Zonenplan 1:1000 Puoz;
- Zustimmung zum Zonenplan 1:1000 Dorf;
- Zustimmung zum Zonenplan 1:1000 Chuoz;
- Zustimmung zum generellen Gestaltungsplan 1:1000 Chuoz;
- Zustimmung zum Rodungsplan 1:1000 / 25'000 A l'En und
- Zustimmung zur Änderung Baugesetz, Zonenschema.

Traktandum 12

Zustimmung zum Baurechtsvertrag zwischen der Bürgergemeinde Samedan und der Stiftung für das Kind im Oberengadin betreffend Realisierung einer Kinderkrippe für die KIBE Engadin

Cuort e bön

La Fundaziun per l'iffaunt in Engiadin'Ota vulesch fabricher üna canorta moderna in ün lö adatto a Samedan. Quella vess da gnir missa a dispusiziun a cundiziuns supportablas ed a lungia vista a la Chüra d'iffaunts d'Engiadina (KIBE Engadin). Scu lö adatto es gnieu evaluo ün areal sülla parcella nr. 1211 i'l quartier A l'En. Cun ün contrat da dret da fabrica a lungia vista as voul s-chaffir la basa leghela per la realisaziun dal proget. Possessura da la parcella es la vschinauncha da vschins. La vschinauncha politica stu però appruver il contrat da dret da fabrica.

In Kürze

Die Stiftung für das Kind im Oberengadin möchte an einem passenden Standort in Samedan eine moderne Krippenanlage erstellen und diese der KIBE zu verkraftbaren Konditionen langfristig zur Verfügung stellen. Als geeigneter Standort in Samedan wurde ein Areal auf der Parzelle Nr. 1211 in A l'En evaluiert. Mit einem langfristigen Baurechtsvertrag soll die rechtliche Basis für die Realisierung des Projektes geschaffen werden. Eigentümerin der Parzelle ist die Bürgergemeinde. Die Politische Gemeinde muss dem Baurechtsvertrag ihre Zustimmung erteilen.

Ausgangslage

Die KIBE (Verein Kinderbetreuung Engadin) betreibt in Samedan die Kinderkrippe Chüralla mit 20 Plätzen und in St. Moritz Bad die Kinderkrippe Muntanella mit 12 Plätzen. Die Nachfrage nach Krippenplätzen übersteigt das Angebot an beiden Standorten. Die Stiftung für das Kind im Oberengadin hat mit Festmietverträgen die beiden Krippen in privaten Wohnungen auf Zeit abgesichert und stellt diese der KIBE mietweise zur Verfügung. Beide Mietverträge laufen im Zeitraum 2009/2010 aus. Der Betrieb von Kinderkrippen in gemieteten Wohnanlagen ist nicht optimal. Sowohl aus betrieblicher als auch aus betreuungsorientierter Sicht sollte eine Krippe 20 bis 28 Plätze umfassen und an einem festen, geeigneten Standort langfristig stabil betrieben

werden können. Aufgrund der aktuellen Marktsituation und der zu erwartenden Entwicklung dürften im Raum St. Moritz Samedan auf längere Sicht keine zahlbaren geeigneten Räumlichkeiten verfügbar sein.

Stiftung für das Kind im Oberengadin

Die Stiftung für das Kind im Oberengadin wurde im Jahr 2003 gegründet. Statuten-gemäss unterstützt die Stiftung die Förderung der Kinder im Oberengadin. Sie unterstützt insbesondere das Bereitstellen passender infrastruktureller Anlagen wie Kinderkrippen. Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter und verfolgt keinerlei Erwerbszweck.

Der Stiftungsrat hat sich im Rahmen seiner Strategie 2010 bis 2020 unter anderem auch die Unterstützung im Aufbau und Erhalt der Solidargemeinschaft des Vereins KIBE für die professionelle Kinderbetreuung im Oberengadin sowie für die Beschaffung und angemessene Vermietung des passenden Raumbedarfes an die KIBE für den Betrieb der beiden Kinderkrippen Chüralla in Samedan und Muntanella in St. Moritz festgelegt.

Zielsetzung

Die Stiftung will an zwei passenden Standorten in Samedan und St. Moritz je eine moderne Krippenanlage mit 24 bis 26 Krippenplätzen erstellen und der KIBE zu vertretbaren Konditionen langfristig zur Verfügung stellen. In Samedan soll dies im Herbst 2010 erfolgen. Voraussetzung dafür ist u. a. die Absicherung eines passenden Standortes bis mindestens 2030.

Projektkonzept

Das Konzept sieht vor, in St. Moritz und Samedan je eine Krippe zu realisieren, die auf dem gleichen inhaltlichen, betrieblichen und baulichen Auslegungen basieren und zudem ein einheitliches Erscheinungsbild abgeben. Die Stiftung möchte die beiden Krippen in Samedan und St. Moritz mit rund 50% Eigenmitteln und 50% Fremdmitteln finanzieren. Gegenüber den privaten Stiftern und Sponsoren sollte das Projekt als Ganzes mit zwei Standorten präsentiert werden, damit das Projekt auch als Ganzes finanziert werden kann. Insofern spielt der Standort Samedan eine zentrale Rolle für das Gesamtprojekt.

Baurecht für Standort in Samedan

Als optimaler Standort wurde ein Teilgebiet der Parzelle Nr. 1221 in A l'En evaluiert (siehe Situationsplan Seite 20). Aufgrund der günstigen Lage und der Erschliessung ist der Standort für eine regionale Funktion bestens geeignet.

Das Baurecht soll bis zum 31. Dezember 2050 gewährt werden und berechtigt die Stiftung im Rahmen der Bauvorschriften eine Kinderkrippe samt Aussenspielfläche und den für den Betrieb notwendigen Parkplätzen zu erstellen. Die Baurechtsfläche umfasst ca. 1'350 m². Der jährliche Baurechtszins beträgt CHF 500.

Schlussfolgerung

Mit dem Stiftungsprojekt kann langfristig an passenden Standorten für die beiden Krippenbetriebe in St. Moritz und Samedan attraktiver Raum zu tragbaren Konditionen geschaffen werden. Mit der Gewährung des Baurechtes zu günstigen Konditionen schafft die Gemeinde Samedan eine wesentliche Voraussetzung dazu und ermöglicht dadurch die Realisierung eines wichtigen regionalen Zukunftsprojektes und eine attraktive Investition in die Zukunft zugunsten der Kinder im Oberengadin.

Proposta

La suprastanza cumünela propuona – d'approver il contrat da dret da fabrica traunter la vschinauncha da vschins e la Fundaziun per l'iffaunt in Engiadin'Ota pertuchand la realisaziun d'üna canorta per la Chüra d'iffaunts d'Engiadina (KIBE Engadin).

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen:
– Zustimmung zum Baurechtsvertrag zwischen der Bürgergemeinde Samedan und der Stiftung für das Kind im Oberengadin betreffend Realisierung einer Kinderkrippe für die KIBE Engadin.

Traktandum 13

Beschlussfassung über die Revision des Reglementes für das Befahren der Rosegtalstrasse mit Motorfahrzeugen und Pferdegespannen und zum gewerbmässigen Betrieb von Pferdegespannen

Cuort e bön

In december dal 2002 haun las vschinnunchas da Puntraschigna e Samedan publicho ün reglamaint cul böt da der pais al scumand da trafic per veiculs motorisos illa Val Roseg. L'intent da calmer cotres la via da Roseg s'ho accumulieu per granda part. Culla revisiun preschainta as vuol regler eir il trafic commercial cun mnadüras da chavals. Il böt da quist reglamaint es que da sgüer la qualited e la sgürezza dal trafic da mnadüras.

In Kürze

Im Dezember 2002 erliessen die Gemeinden Pontresina und Samedan ein Reglement mit dem Hauptziel, das Fahrverbot für Motorfahrzeuge im Rosegtal durchzusetzen und die Rosegtalstrasse dadurch zu beruhigen. Dieses Ziel wurde weitgehend erreicht. Mit der vorliegenden Revision soll nun zusätzlich der gewerbmässige Betrieb von Pferdegespannen geregelt werden. Ziel dieser Regelung ist es, Qualität und Sicherheit im Kutscherwesen sicherzustellen.

Ausgangslage

Mit dem im Jahr 2002 erlassenen Reglement für das Befahren der Rosegtalstrasse mit Motorfahrzeugen und Pferdegespannen wurde das Fahrverbot für den motorisierten Verkehr durchgesetzt. Mit der Festlegung eines grundsätzlichen Fahrverbots zwischen 10 Uhr und 17 Uhr konnte eine wesentliche Beruhigung auf der Rosegtalstrasse erzielt werden. Das Fahrverbot für den motorisierten Verkehr und die Regelung der Ausnahmebestimmungen haben sich bewährt und sollen unverändert beibehalten werden. Handlungsbedarf besteht hingegen nach Auffassung der Gemeindevorstände Pontresina und Samedan beim gewerbmässigen Betrieb von Pferdegespannen.

Handlungsbedarf bei den Pferdegespannen

Einzelne Zwischenfälle mit Pferdegespannen führten zu negativen Schlagzeilen in

der Presse und zu kritischen Äusserungen in der Öffentlichkeit. Dabei drehte sich die Diskussion einerseits um die Sicherheit der Fahrgäste und der übrigen Verkehrsteilnehmer auf der Rosegtalstrasse, andererseits ging es aber auch um die Frage des artgerechten Umganges mit den Pferden.

Ein zweiter Problemkreis besteht rund um die Frage der Verunreinigung der Strasse mit Pferdemist. Der auf die Strasse gelangende Pferdekot führt mitunter zu untragbaren Zuständen im Rosegtal. Bei Nässe entsteht ein Gemisch aus Schlamm und Kot, bei Trockenheit vermengt sich der Pferdemist mit dem Strassenbelag und führt zu einer äusserst unangenehmen Staubentwicklung. Zwar wurde mit den Kutschern vereinbart, dass der Pferdemist regelmässig entfernt werden müsse, allerdings hat sich diese Massnahme als ungenügend erwiesen.

Die Massnahmen im Einzelnen

Bewilligungspflicht

Der gewerbmässige Transport von Personen mit Pferdegespannen – also mit Pferdekutschen und Pferdeschlitten – ist bewilligungspflichtig. Zuständig für die Bewilligungserteilung ist der Gemeindevorstand von Pontresina. Die entsprechende Bewilligung lautet auf eine natürliche Person und ist nicht übertragbar. Die Bewilligung berechtigt zur Benützung der zugewiesenen öffentlichen Standplätze beim Bahnhof Pontresina und zur Durchführung von Fahrten mit Pferdegespannen ins Rosegtal und zurück.

Voraussetzungen

Bewilligungen werden nur an Personen vergeben, die einen guten Leumund geniessen, handlungsfähig sind und ihren Wohnsitz in den Gemeinden Samedan oder Pontresina haben. Vor Erteilen der Bewilligung haben die Fuhrhalter ein Fahrbrevet des Schweizerischen Verbandes für Pferdesport zu erwerben.

Qualitätssicherung

Die eingesetzten Gespanne werden jährlich einer Qualitätskontrolle unterzogen. Diese erfolgt durch einen vom Gemeindevorstand Pontresina eingesetzten Inspektor. Gegenstand der Kontrolle sind der allgemeine Zustand, die Sauberkeit, die korrekte Beleuchtung, die Betriebssicherheit, das korrekte Einspannen, der Zustand und das genaue Verpassen der Ge-

schirre sowie die Mistauffangvorrichtung. Die Inspektoren sind berechtigt, unangekündigte Zwischenkontrollen durchzuführen.

Reinigungsdienst

Um das Problem des Pferdemistes auf der Strasse endgültig zu lösen, werden die Halter verpflichtet, die Gespanne mit Mistauffangvorrichtungen auszustatten und den Mist an den von den Gemeinden bezeichneten Stellen zu deponieren. Diese Regelung hat sich andernorts, bspw. im Fextal und in diversen Gemeinden und Städten über Jahre bestens bewährt. Ebenfalls werden sie zur Reinigung der Stand- und Halteplätze verpflichtet.

Inkrafttreten

Die neuen Bestimmungen sollen per 1. Januar 2009 in Kraft treten. Mit dem vorliegenden Reglement wird das bestehende Reglement für das Befahren der Rosegtalstrasse mit Motorfahrzeugen und Pferdegespannen vom 25. November 2002 bzw. 12. Dezember 2002 sowie die Ausführungsbestimmungen dazu ersetzt. Die beiden Gemeindevorstände sind befugt, zum vorliegenden Reglement einheitliche Ausführungsbestimmungen zu erlassen.

Proposta

La suprastanza cumünela propuona – d'appruver il reglamaint davart l'utilisaziun da la via da la Val Roseg tres veiculs motorisos e mnadüras da chavals e davart il trafic commercial da mnadüras.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen: – Genehmigung des Reglementes für das Befahren der Rosegtalstrasse mit Motorfahrzeugen und Pferdegespannen und zum gewerbmässigen Betrieb von Pferdegespannen.

Cumischiuns per la perioda d'uffizi 2009-2012 / Kommissionen für die Amtsperiode 2009-2012

Per la perioda d'uffizi 2009-2012 sun d'occupar las seguaintas cumischiuns:

- cumischiun da scoula (4 commembers)
- cumischiun da fabrica (4 commembers)
- cumischiun da l'ouvra electrica (4 commembers)
- cumischiun d'events e da turissem (3 commembers: 1 da la cultura, 1 dal sport, 1 dal turissem)
- grupp da lavur da turissem (3 commembers)
- grupp da lavur da cultura (3 commembers)
- grupp da lavur da sport (3 commembers)
- cumischiun da pumpiers (2 commembers)
- cumischiun da gestiun sela polivalenta (3 commembers, dals quèls ün ra-preschantant da las societeds)
- alps e pasculs (2 commembers)

Interessos ed interessedas as paun anzunzcher in scrit tar l'administraziun cumünela fin in **mardi, ils 23 december 2008**. D'indicher sun:

- prenom, nom
- adressa
- stedi civil
- anneda
- mister

Für die Amtsperiode 2009-2012 sind die folgenden Kommissionen zu besetzen:

- Schulkommission (vier Mitglieder)
- Baukommission (vier Mitglieder)
- EW-Kommission (vier Mitglieder)
- Event- und Tourismuskommission (drei Mitglieder, je ein Mitglied aus den Bereichen Kultur, Sport und touristische Leistungsträger)
- Arbeitsgruppe touristische Leistungsträger (3 Mitglieder)
- Arbeitsgruppe Kultur (3 Mitglieder)
- Arbeitsgruppe Sport (3 Mitglieder)
- Feuerwehrkommission (2 Mitglieder)
- Betriebskommission Mehrzweckhalle (3 Mitglieder, wovon ein Vereinsvertreter)
- Alpen und Weiden (2 Mitglieder)

Interessierte können sich bis **Dienstag, den 23. Dezember 2008** schriftlich bei der

Gemeindeverwaltung mit den folgenden Angaben melden:

- Vorname, Name
- Adresse
- Zivilstand
- Jahrgang
- Beruf

Die Wahl der Kommissionen erfolgt anlässlich der ersten Sitzung des Gemeindevorstandes im Januar 2009.

> Gemeindeverwaltung

Personelles

La mited da december cumplecha **Albert Pfister** sieu 65avel anniversari ed aintra illa pensiun bainmeriteda. Daspö ils 1. avrigl 1981 es el il schef da la grupp tecnica da la vschinauncha da Samedan e scu tel respunsabel pel provedimaint d'ova, pel mantegnimaint da las vias e pel servezzan d'inviern. Pü bod pisseraiva'l cun granda savida e superbgia eir per üna piazza da glatsch perfetta. Instancabelmaing s'ingascha'l daspö decennis per la sanaziun e l'ingrandimaint da tuot l'infrastructura, ed eir las decoraziuns da fluors al staivan a cour.

Sia survista, sieu grand ingaschamaint - scha stuvaiva esser da di e da not - e sieu möd qualiv e consequent sun ils motivs, ch'el po surder ün'infrastructura optimela a sieu successur.

Nus ingrazchains ad **Albert cordielmaing** per sia granda lavur fatta a böen da nossa vschinauncha e'l giavüschains per sia nouva fasa da vita bger plaschair e granda satisfacziun in sieus hobis, impustüt però buna sandet.

Mitte Dezember 2008 feiert **Albert Pfister** seinen 65. Geburtstag und hat damit Anrecht auf die wohlverdiente Pension. Albert Pfister trat am 1. April 1981 als diplomierter Schlosser die Stelle des Werkmeisters bei der Gemeinde Samedan an. Mit viel Fleiss eignete er sich die erforderlichen Kenntnisse, unter anderem in den Bereichen Wasserversorgung, Strassenunterhalt und Winterdienst, an. Sein grosser Stolz galt der jährlichen Erstellung der Eisbahn. Unermüdlich setzte er sich zudem, bis zu Letzt, für den weiteren Ausbau und die Sanierung aller Infrastrukturen ein. Aber auch auf den alljährlichen Blumenschmuck im Dorf richtete er ein Auge.

Albert Pfister war geradlinig und konsequent, und es gebührt ihm grossen Dank für seinen Einsatz zu jeder Tages- und Nachtzeit. Seinem Nachfolger übergibt er nicht zuletzt deshalb eine gut funktionierende Infrastruktur.

Wir wünschen ihm in der nun neu gewonnen Freizeit viele Freude bei der Pflege seiner Hobbys, insbesondere der Jagd. Gute Gesundheit möge ihn noch lange begleiten.



Scu successur dad **Albert Pfister** es gnieu tschernieu **Beat Padrun**, naschieu (dal 1971) e trat sü a Segl. El es marido e bap d'ün figl. Zieva il giarsunedu scu boscher ho'l lavuro divers ans tar la grupp forestela da Samedan, la quela el ho mno scu capo daspö il 1999. Daspö la fusiun dals reviers forestels da Samedan e Puntraschigna es sar **Beat** sto il capo da la gestiun forestela da Samedan/Puntraschigna. Sper quello d'eira'l ingascho illa vendita da laina d'arder. **Beat Padrun** ho absolt diversas furmazions supplementaras. El ho surpiglio sia carica scu capo da la grupp tecnica da Samedan als 24 november 2008.



Als Nachfolger von Albert Pfister wurde **Beat Padrun** gewählt. Beat Padrun ist am 15. Juli 1971 geboren und in Sils aufgewachsen. Er ist verheiratet, Vater eines Sohnes und in Samedan wohnhaft. Nach Absolvierung einer Lehre als Forstwart beim Forstamt Thusis/Masein war er einige Jahre als Forstarbeiter bei der Forstgruppe Samedan tätig. Seit 1999 führte er

diese als Vorarbeiter und nach dem Zusammenschluss der Forstreviere Pontresina und Samedan den Forstbetrieb Pontresina/Samedan. Zudem war er seit August 2006 im eigenen Nebenerwerbsbetrieb „Laina Engiadina“ im Brennholzverkauf engagiert. Im Verlauf seiner diversen Tätigkeiten hat Beat Padrun mehrere Weiterbildungen gemacht und erlangte unter anderem den Sprengausweis Kategorie B. Beat Padrun hat die Tätigkeit als neuer Vorarbeiter der Werkgruppe Samedan am 24. November 2008 aufgenommen.

.....
*Per la nouva carica scu administratur da fabrica es gnieu elet **Daniel Freitag**, naschieu (dal 1981) e trat sü a Samedan. Zieva sieu giarsunedi scu disegnadur da construcziun bassa ho'l lavuro inavaunt pel büro d'indschegners Niederegger e Züger a Samedan fin al 2005. Zieva è'l sto impiego dal büro d'indschegners, d'architettura e d'immobiglias Forrer & Züger a Zuoz. Sar Daniel ho cumanzo sia lavur scu administratur da fabrica al principi da november 2008.*

Infolge einer Reorganisation im Bereich der Bauverwaltung und des Bauamtes wurde die Stelle des Bauverwalters mit **Daniel Freitag** besetzt. Daniel Freitag ist am 25. Mai 1981 geboren und in Samedan aufgewachsen. Er ist ledig und in Samedan wohnhaft. Nach Absolvierung einer Lehre als Tiefbauzeichner beim Ingenieurbüro Niederegger und Züger in Samedan arbeitete er dort bis 2005 weiter. Seit Mai 2005 war er beim Büro für Ingenieurwesen, Architektur und Immobilien Forrer & Züger in Zuoz tätig. Im Jahr 2005 erlangte er die technische Berufsmaturität an der Berufsschule Samedan. Daniel Freitag hat seine neue Aufgabe als Bauverwalter der Gemeinde Samedan anfangs November 2008 aufgenommen.



*Nus pudains salüder eir ad üna nouva impiegheda da l'administraziun cumünela, nempe a **Tina Herger**. Als 1. december cumainza ella sia lavur cun ün pensum dad 80% i'l support da finanzas e dal secretariat. Traunter oter sareg'la occupeda cull'administraziun da las taxas da cura. Duonna Tina, naschida dal 1969, es creschida sü a Birmensdorf/ZH. Zieva il giarsunedi da commerzi ho'la lavuro in differents offers scu collavuratura commerciela e düraunt 9 ans scu assistenta da persunel. Ils ultims 10 ans è'la steda cusgliedra da viedis tar la firma Globetrotter Travel Service SA a Cuira.*

Schliesslich dürfen wir mit Frau **Tina Herger** eine neue Mitarbeiterin in der Gemeindeverwaltung begrüßen. Sie tritt am 1. Dezember 2008 die Stelle im Support Finanzen und Sekretariat mit einem Pensum von 80% an und ist dort unter anderem für die von der Infostelle Samedan übernommene Kurtaxenverwaltung zuständig. Tina Herger ist am 29. Januar 1969 geboren, ledig und in Birmensdorf im Kanton Zürich aufgewachsen. Nach dem erfolgreichen Abschluss der kaufmännischen Lehre arbeitete sie in verschiedenen Betrieben als kaufmännische Mitarbeiterin und während 9 Jahren als Personalassistentin. Zuletzt war sie während mehr als 10 Jahren als Reiseberaterin bei der Globetrotter Travel Service AG in Chur tätig.



Nus bivgnantains cordielmaing als novs collavuratuors ed a la nouva collavuratura ed als/la giavüschains bun success e bgera satisfacziun in lur novas lezchas da granda respunsabilted.

Wir heissen die neuen Mitarbeitenden ganz herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Erfolg und Befriedigung in ihren neuen, verantwortungsvollen und herausfordernden Aufgaben.

Reorganisation Bauamt, Bau- und Gemeindeverwaltung

Il volumen da lavur, impustüt tar l'administraziun da fabrica, es creschieu marcantamaing i'ls ultims ans. Per garantir structuradas d'organisaziun adequatas e cotres ün andamaint efficiaint haun la suprastanza cumünela e la direcziun da la gestiun cumünela decis da reorganiser l'uffizi da fabrica, l'administraziun da fabrica e per part eir l'administraziun cumünela.

La restructuraziun es intaunt succedida e cumpiglia ils seguaints müdamaints:

- *Il mneder dal servezzan tecnic (100%) vain schligerieu da l'administraziun da fabrica. El es respunsabel pel mantegnimaint e'l svilup da l'intera infrastruttura cumünela. Impü surpiglia'l la funcziun da büschneder. Persuna in carica: Reto Mettler.*
- *Il schef da la gruppa tecnica, Albert Pfister, vo in pensiun e vain rimplazzo tres ün capo. Persuna in carica: Beat Padrun.*
- *Ad es gnieu s-chaffida la piazza d'ün administratur da fabrica (100%). El es respunsabel per l'intera administarziun da la pulizia da fabrica, da la planisaziun dal territori, da la planisaziun locala e da la planisaziun da trafic. Impü ho'l diversas incumbenzas spezielas. Persuna in carica: Daniel Freitag.*
- *La piazza da la secretaria da l'uffizi da fabrica da 60% (fin uossa Sonja Aversa) es gnida s-chassada.*
- *L'administraziun cumünela ho surpiglio da la Destinaziun da turissem Engiadina/San Murezzan tuot l'administraziun da las taxas da cura, da trafic e da las pauschelas da famiglias per seguondas abitaziuns. Quista lezcha impü, insembel cul volumen da lavur creschieu in generel, ho do andit a la s-chaffischun d'üna piazza da 35% pel sustegn dal secretariat cumünel e da l'administraziun da finanzas. Persuna in carica: Tina Herger.*

Ausgangslage

Der Gemeindevorstand und die Geschäftsleitung mussten feststellen, dass im Bereich der Bauverwaltung über längere Zeit andauernde und damit ernst zu nehmende Kapazitätsengpässe vorlagen. Ursache dafür ist zum einen die stark zugenommene Bautätigkeit in Samedan. Gleichzeitig ist aber auch die Komplexität des Baubewilligungsverfahrens wegen



La staila da Nadel

*Eau se 'na bella staila
chi glüscha vi dal tschêl
in üna bella saira
la saira da Nadel.*

*Ell'ho musso la via
als trais raigs dal desert
fin tar l'iffaunt naschieu
per ch'els il chattan spert.
O vè tü bella staila
e taidla mieu giavüsch!
O porta quista saira
a tuots tia clera glüschi!
>M.-L. Meyer-Ronzi*

Sportausübung in den Wald und Wildschonzonen

La suprastanza cumünela tira adimaint, cha traunter ils 20 december e'ls 30 avrigl es que scumando da fer activitads da sport d'inviern aint illas zonas da protecziun per god e sulvaschina da Samedan. Que pertuocha impustüt l'ir culs skis a variantas, l'ir cun gianellas e l'ir sper las sendas markedas. Quist scumand vela per las regiuns da Muntatsch-Clavadatsch, Muottas Champagna, Val Roseg e Val Bever. Cuntravenziuns paun gnir chastiedas cun multas fin a fr. 30'000. Ulteriuras infurmaziuns as chatta suot www.samedan.ch (p.ex. ledscha e purtrets cartografics da las zonas da protecziun). Der Gemeindevorstand Samedan macht darauf aufmerksam, dass aufgrund der am 12. Dezember 2002 durch die Gemeindeversammlung beschlossenen und durch

die Regierung des Kantons Graubünden am 01. April 2003 genehmigten Ortsplanungsrevision (Art. 65 Baugesetz, Zonenpläne 1:10'000) in den ausgeschiedenen Wald- und Wildschonzonen **jede Art der Sportausübung**, insbesondere das Variantenski fahren, das Schneeschuhlaufen sowie **jedes Betreten und Befahren abseits der markierten Wege, untersagt** ist. Das Verbot gilt vom **20. Dezember bis zum 30. April**.

Dies betrifft die Gebiete Muntatsch-Clavadatsch, Muottas-Champagna, Val Roseg und Val Bever. Wir ersuchen die Wintersportler dringend, diese Regelung zu respektieren. Wer die Wald- und Wildschonzonen unberechtigterweise betritt, wird gestützt auf die Strafbestimmung des Baugesetzes der Gemeinde Samedan mit Busse bis zu CHF 30'000 bestraft. Weitere Informationen finden Sie unter www.samedan.ch (u.a. gesetzliche Bestimmungen, kartographische Darstellungen der Schonzonen).

> Gemeindevorstand Samedan

Il pumpiers da Samedan tscherchan novs commembers / Die Feuerwehr Samedan sucht neue Mitglieder

Il pumpiers as sviluppan adüna dapü ad agüdaunts tar divers dans. Nus essans pronts da güder 24 uras al di na be tar incendis. Perque tscherchains nus novs pumpiers a partir da schner 2009.

Nus vains ün fich bun equipamaint e la scolaziun es buna. Il pumpiers sun partieus aint in stab, logistica, secziun 1, secziun 2 e sanited.

Eir Ella / El po gnir a güder! Nus tscherchains auncha a persunas traunter 20 e 44 ans, chi vessan plaschair da lavurer e güder in cas d'evenimaints. Tar nus as po imprendder diversas robas ed Els paun auncha spargner fr. 300.- impostas da pumpiers. Il och exercizis l'an ed oters ingaschamaints sun pajos.

Nu stüdger memma lösch, dimpersè s'annunzcher dalum! Grazcha fich.



Die Feuerwehr entwickelt sich immer mehr zur Schadenwehr. Sie ist bereit, verschiedenste Hilfeleistungen, nicht nur bei Brandfällen, rund um die Uhr zu leisten. Die Feuerwehr besteht aus dem Stab, der Logistik, dem Zug 1, dem Zug 2 und dem Sanitätszug und sucht ab Januar 2009 neue Mitglieder.

Sie wohnen in Samedan und sind zwischen 20 und 44 Jahre alt. Dann können Sie als Frau oder Mann auch aktiv mit-helfen, grosses Leid zu verhindern. Nebst einer zeitgemässen Ausrüstung und Ausbildung darf auch die Kameradschaft nicht zu kurz kommen. Während dem Jahr finden am Abend sieben bis acht Übungen statt. Die Übungen und Einsätze sind besoldet und gleichzeitig sparen Sie die Feuerwehrsteuer von CHF 300. Zögern Sie nicht und melden Sie sich mit untenstehendem Talon an. Danke.

Anmeldetalon

Name

Vorname

Strasse

Ort

Geburtsdatum

Telefon

Bitte ausgefüllt bis zum **31. Dezember 2008** senden an:

Feuerwehr Samedan, Kdt Gian Marco Näf, Puoz 7, 7503 Samedan

Zivilstandsnachrichten

(Mitte Oktober bis Mitte November)

Naschentschas / Aus dem Geburtsregister

(in Samedan wohnhaft)

16. Oktober 2008

Crameri Raphael, Sohn des Kurt Jürg, Bürger von Walliswil bei Wangen BE und der Crameri Marili Ester Caterina, Bürgerin von Poschiavo GR

20. Oktober 2008

Monteiro Costa Melanie, Tochter des Cabral da Costa Joel Armando, und der Ferreira Monteiro da Costa Silvia Cristina, Staatsangehörigkeit Portugal.

Mortoris / Todesfälle

(in Samedan wohnhaft)

20. Oktober 2008

Burkhard Marc Paul, geb. 11.12.1959, Bürger von Solothurn und Olten SO, gest. in Zürich

30. Oktober 2008

Florin Simon, geb. 30.07.1931, Bürger von Sta. Maria Val Müstair GR

09. November 2008

Bertoli Jean-Louis, geb. 15.08.1937, Staatsangehörigkeit Frankreich

10. November 2008

Rosenmund Monica Claudia, geb. 30.10.1957, Bürgerin von Dübendorf ZH und Liestal BL, gest. in Chur

Nus gratulains

Nossas gratulaziuns vaun

ils 2 december

a duonna Lidia Grass-Battistella pel 92avel anniversari

ils 12 december

a duonna Maria Bontognali-Cortesi pel 85avel anniversari

ils 20 december

a sar Anton Sutter pel 80avel anniversari

ils 31 december

a duonna Katharina Rutschmann-Kienast pel 102avel anniversari

Nus giavüschains al giubiler ed a las giubileras bgera furtüna e buna sandet!

> Administraziun cumünela Samedan

Informationen der Evangelischen Kirchgemeinde

Gottesdienste

2. Advent, 7. Dezember

10 Uhr (d): Dorfkirche, musikalischer Adventsgottesdienst mit dem Blockflötenensemble unter der Leitung von Lotti Spiess, Pfr. Michael Landwehr. Fahrdienst ab Altersheim Promulins (9.45 Uhr)

3. Advent, 14. Dezember

10 Uhr (d): Dorfkirche, musikalischer Adventsgottesdienst mit dem Orchesterverein Oberengadin, Pfr. Michael Landwehr. Fahrdienst ab Altersheim Promulins (9.45 Uhr)

4. Advent, 21. Dezember

10 Uhr (d): Dorfkirche, Adventsgottesdienst, Sozialdiakon Hanspeter Kühni. Fahrdienst ab Altersheim Promulins (9.45 Uhr)

Bös-chin, 24. Dezember

16.30 Uhr Dorfkirche (d/r), Bös-chin: Weihnachtsspiel für Kinder und mit Kindern, zusammen mit Eltern, Freunden, Grosseltern... Sozialdiakon Hanspeter Kühni. Weihnachtsspiel der 4. Klasse mit Katechetin Annatina Manatschal. Anschliessend Weitergabe des Friedenslichtes vor der Kirche

Heiligabend, 24. Dezember

22 Uhr Dorfkirche (d), Christnachtfeier, Pfr. Michael Landwehr. Musik: Ursula Zwaan (Orgel) & Benjamin Hartwig (Geige)

Weihnachten, 25. Dezember

10 Uhr Dorfkirche (d), Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Michael Landwehr. Fahrdienst ab Altersheim Promulins (9.45 Uhr)

Stefanstag, 26. Dezember

Kein Gottesdienst!

28. Dezember

10 Uhr Dorfkirche (d), Gottesdienst (Kanzeltausch), Pfr. Thomas Widmer, St. Moritz. Fahrdienst ab Altersheim Promulins (9.45 Uhr)

Silvester, 31. Dezember

NEU: 22 Uhr Dorfkirche (d), musikalischer Jahresschlussgottesdienst, Pfr. Michael Landwehr

Neujahr, 1. Januar

10 Uhr Dorfkirche (d), Gottesdienst zum Jahresbeginn, Pfr. Michael Landwehr. Fahrdienst ab Altersheim Promulins (9.45 Uhr)

Predgina / Sonntagschule

Kinder ab Kindergartenalter bis zur 4. Klasse treffen sich zur Predgina jeweils am Montag, von 17 bis 17.45 Uhr, im Kirchgemeindehaus (KGH). Auskunft: Gretl Hunziker, T 081 852 12 34 und Annatina Manatschal, T 081 852 44 24.

Das Hauskreis Magazin

Jeden 1. Dienstag im Monat um 20 Uhr im Kirchgemeindehaus (ausgenommen Schulferien). Auskunft: Pfr. Michael Landwehr, T 081 852 54 44.

Mitenand-Zmittag

Donnerstag, 4. Dezember um 12.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus. Anmeldung bis Mittwochmittag unter T 081 852 54 44 oder T 081 852 37 22.

Angebote von „Il Binsaan“

Wir verweisen Sie auf die Angebote unserer Nachbargemeinden im Oberengadin, welche im Bündner Kirchenboten (reformiert) unter „Il Binsaan“ publiziert werden und laden Sie ein, das Veranstaltungsangebot in den umliegenden Kirchgemeinden zu nutzen: Morgenforum Celarina, Kultur-Klub-Kirche St. Moritz (neues Halbjahresprogramm liegt im Kirchgemeindehaus und in der Kirche auf!), Offene Kirche Sils, regionale Taizé-Gottesdienste, usw.

Kalender „1 x täglich Gott“

Der Abreisskalender 2009 „1 x täglich Gott“ mit biblischen Betrachtungen und Gedankenanstössen für jeden Tag kann beim Pfarramt oder am Bücherstand am Nikolausmarkt bezogen werden.

Satz des Monats

Lebenskunst ist die leidenschaftliche Hingabe in den Genuss des Augenblicks, denn dann dauert er eine Ewigkeit. (aufgeschnappt)

Hanspeter Kühni, Sozialdiakon, Crasta 1, 7503 Samedan, Telefon 081 852 37 22, E-Mail hanspeter.kuehni@gr-ref.ch
Michael Landwehr, Pfarrer, Crasta 1, 7503 Samedan, Telefon 081 852 54 44, E-Mail michael.landwehr@gr-ref.ch
Weitere Angebote siehe unter „Ökumenische Veranstaltungen“!

Ökumenische Veranstaltungen

CEVI – Jungschlar Samedan / Oberengadin

Natur, Abenteuer und Freundschaft auf christlicher Basis – und viel, viel Action. Das ist Cevi. Buben und Mädchen ab der 1. Klasse sind zum 14-täglichen Samstagnachmittagsprogramm (14 bis 17 Uhr) eingeladen:

Samstag, 29. November 14 Uhr KGH Jungschinachmittag „Die Samiklausfalle“
Donnerstag, 4. Dezember 19.30 Uhr KGH: Jungschihöck

Samstag, 13. Dezember 14 Uhr, KGH Jungschinachmittag „Das grosse Finale“
Auskunft: Sozialdiakon Hanspeter Kühni, T 081 852 37 22.

„In Balance“ – Eltern-Kind-Treffen

Dienstag, 2. Dezember 15 Uhr KGH: „Gritibänz backen“, Kontakt: Maya Rohrbach, T 081 854 37 62.

Mitenand-Zmittag

Donnerstag, 4. Dezember, 12.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus. Alleinstehende, Senioren und Familien sind herzlich eingeladen! Anmeldung bis Mittwochmittag an das Pfarramt, T 081 852 54 44 oder T 081 852 37 22. Würden Sie im kommenden Jahr gerne selber einmal mit einem Kochteam ein schmackhaftes Essen zubereiten? Melden Sie sich bei Hanspeter Kühni

Nikolausmarkt: Bücherstand

Anlässlich des Nikolausmarktes vom Donnerstag, 6. Dezember, finden Sie vor der Dorfkirche einen Stand mit christlicher Literatur, CDs sowie kleinen Geschenkkästen für Weihnachten. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich von unserem Angebot! Gleichzeitig lädt die Adventsoase in der Kirche zum Innehalten und Auftanken ein.

Adventsoase: offene Kirche der Stille und Besinnung

Gönnen Sie sich eine Pause und geniessen Sie die Adventsoase in unserer Kirche! Wir laden Sie ein, in der Adventszeit am Samstag, 6. Dezember sowie am Freitag, 12. und 19. Dezember von 16 bis 20 Uhr in die Dorfkirche einzutreten, eine Kerze anzuzünden, einen bereitliegenden besinnlichen Text auf sich wirken zu lassen oder den feinen musikalischen Klängen zu folgen.

Adventskonzert

Samstag, 29. November, 19.45 Uhr, in der Dorfkirche. Adventskonzert „Lichtensteinischer Panflötenchor. Eintritt frei – Kollekte.



Lichtensteinischer Panflötenchor

Advents-Konzert

Samstag, 29. November 2008
um 19.45 Uhr
in der evang. Pfarrkirche Platz in Samedan / GR

Eintritt frei - Kollekte

Freundlich laden ein
Verein Dampffreunde RbB und
Evangelische Kirchgemeinde Samedan

Theater „Adam & Eva privat“

Zwischen Männern und Frauen hat sich seit ihrer Schöpfung nicht allzu viel geändert – oder? Diese Frage greifen Eva-Maria Admiral und Eric Wehrlin mit ihrem neuesten Theaterabend „Adam und Eva Privat“ auf, dem ein Buch von Mark Twain zugrunde liegt.

Die beiden Schauspieler nehmen die Theaterbesucher zurück in die Zeit der Anfänge von Mann und Frau, um das heutige Verhalten so mancher Paare zu analysieren. Adam beispielsweise, etwas schwerfälliger aber um so gründlicher, ein Frauenschwarm und später auch Eva-Fan. Seine Frau, Eva, ist selbstbewusst, eine Powerfrau, wunderschön und eine unverbesserliche Romantikerin. Die beiden könnten das von Gott erschaffene perfekte Paar sein. Doch trotz aller Bildung und Erwartungen verfallen Mann und Frau immer wieder in die starren Verhaltensmuster.

Insgesamt ein witziges und selbstironisches Lustspiel, das von Situationskomik und übertrieben karikierten Geschlechterklischees lebt. Spritzige Dialoge und eine perfekte Besetzung lassen sogar die eine oder andere Übertreibung glaubhaft erscheinen.

Vergessen Sie die Paartherapie und kommen Sie ins Theater! Der zeitgemässe Bezug zum Hier und Jetzt passt perfekt zum Abend und verbreitet so doppelt gute Laune. Live zu erleben am Sonntag, 7. Dezember 2008, um 20 Uhr, im Gemein-

saal Samedan, veranstaltet von der Evangelischen Kirchgemeinde Samedan und Cultura Samedan. Vorverkauf bei Samedan Tourist Information.



EVA - MARIA ADMIRAL
Eric WEHRLIN

Eva: "Liebet Du mich?"
Adam: "Wen den sonst?"

ADAM & EVA PRIVAT

frei nach Mark Twain

"Ein Plädoyer für die Liebe...voller Humor und Zärtlichkeit..."
"bewegend.....eine Theaterschöpfung...brillant arrangiert..."
"ein faszinierendes Stück über die Menschheitsgeschichte"

"Vergessen Sie die Paartherapie und kommen Sie ins THEATER!"

www.admiral-wehrlin.de

Sonntag, 7. Dezember 2008, 20:00 Uhr
Gemeindsaal Samedan

15+ CHF Erwachsene
5+ CHF schulpflichtige Kinder & Jugendliche
Vorverkauf bei Samedan Tourist Information

CULTURA *samedan*

Filmband „es begab sich aber...“

Eine filmische Reise ins Herz der grössten Geschichte aller Zeiten: Die Weihnachtsgeschichte als Kinoerlebnis auf der grossen Leinwand am Mittwoch, 17. Dezember 2008, um 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus Samedan.

„Es begab sich aber zu der Zeit ...“ erzählt eine der wohl bekanntesten Geschichten der Menschheit, die Geschichte von Jesu Geburt, die Weihnachtsgeschichte. Sie berichtet von Grausamkeit und Unterdrückung, von Trauer und Leid, aber auch von Glück, Liebe und Hoffnung – Hoffnung auf ein besseres Leben, denn die Geburt des Messias steht kurz bevor, der Heiland der für die Sünden seines Volkes einstehen und es erretten soll.

Judäa kurz vor Christi Geburt. König Herodes (Ciarán Hinds) fürchtet nichts mehr als seine Macht und seinen Reichtum zu verlieren. Daher macht ihm eine Prophezeiung aus dem alten Testament mehr zu schaffen als alles andere: die Ankunft des Messias, die seine Regentschaft beenden soll. Aus diesem Grund befiehlt er seinen Soldaten die Tötung aller männlichen Nachkommen aus der Stadt Bethlehem, die weniger als zwei Jahre alt sind.

Ein Jahr zuvor betet der Priester Zacharias (Stanley Townsend) im heiligen Tempel von Jerusalem. Dabei spricht Gott zu ihm und prophezeit, dass seine Frau Elisabeth

(Shohreh Aghdashloo) einen Jungen gebären wird, ein Kind von Gottes Gnade. In der kleinen Stadt Nazareth wächst die junge Maria (Keisha Castle-Hughes) bei ihren Eltern Joachim (Shaun Toub) und Anna (Hiam Abbass) auf. Sie muss schon in frühen Jahren helfen, die Familie zu ernähren, vergisst aber überdies trotzdem nicht, was es heisst, Kind zu sein. Aufgrund der Armut ihrer Familie beschliesst ihr Vater, sie mit dem ehrbaren Zimmermann Joseph (Oscar Isaac) zu verheiraten – ein Mann, den sie kaum kennt und schon gar nicht liebt. In ihrer Verzweiflung begibt sie sich in einen alten Olivenhain. Dort erscheint ihr der Erzengel Gabriel (Alexander Siddig) und verkündet, dass sie von Gott auserwählt wurde, um dessen Sohn das Leben zu schenken – ein Kind, das den Namen Jesus tragen und der Retter seines Volkes werden soll. Maria nimmt diese Botschaft überwältigt auf, weiss jedoch nicht, wie sie es ihren Eltern oder Joseph erklären soll. Daher entschliesst sie sich, zu ihrer Cousine Elisabeth zu reisen. Dort angekommen erkennt sie, dass auch Elisabeth schwanger ist, und dass der Engel die Wahrheit gesprochen hat. Elisabeth ermutigt Maria und schenkt ihr all ihre Liebe. Maria wird schliesslich Zeugin der Geburt von Elisabeths Sohn, den sie Johannes nennt. Danach reist Maria zurück nach Nazareth. Zur gleichen Zeit machen die drei Weisen Kaspar (Stefan Kalipha), Melchior (Nadim Sawalha) und Balthasar (Eriq Ebouaney) aus Persien eine interessante Entdeckung: ein einmaliges astronomisches Ereignis steht bevor. Dieses bringen sie mit der Ankunft des Heilands in Verbindung, denn auch sie haben Kenntnis von der Prophezeiung. Sie beschliessen, sich auf den Weg ins ferne Judäa zu machen und dem Stern zu folgen.

Als Maria wieder nach Nazareth zurückkehrt, bemerkt schnell das ganze Dorf ihre Schwangerschaft und wendet sich von ihr ab. Auch ihre Eltern und Joseph glauben ihr die Geschichte von dem Erzengel nicht. Erst als Gabriel auch Joseph in der darauf folgenden Nacht im Traum erscheint, erkennt dieser, dass Maria die Wahrheit gesprochen hat. Fortan hält Joseph zu seiner Braut und weicht ihr nicht mehr von der Seite. Dennoch werden sie von den anderen Dorfbewohnern verachtet.

Als für eine anstehende Volkszählung der Erlass von König Herodes ergeht, dass sich alle Männer in ihrem Geburtsort einfin-

den müssen, brechen Maria und Joseph auf eine lange beschwerliche Reise nach Bethlehem auf...

In „Es begab sich aber zu der Zeit...“ wird die Weihnachtsgeschichte erstmals kinogerecht erzählt. Der Film lebt von seiner authentischen Atmosphäre, den schönen Landschaftsaufnahmen und den guten Darstellern. Ein besinnlicher Film passend zur anstehenden Advents- und Weihnachtszeit.



Adventsabend Randolins

Leider findet der Adventsabend in Randolins dieses Jahr erstmals nicht mehr statt. Wir bitten um Verständnis.

Seniorenprogramm / Club dals Attempos

Sonntag, 14. Dezember, 14.15 Uhr. Besinnliche Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren, vorbereitet und gestaltet vom Alterskomitee. Einladungen mit Anmeldetalons werden versandt. Wer einen Fahrdienst benötigt, melde sich bei Elsi Flüttsch, T 081 851 89 34 oder bei Ladina Niggli, T 081 852 41 90.

Informationen der katholischen Kirchgemeinde Samedan/Bever

Gottesdienstordnung im Dezember

Freitag

18 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag

18.30 Uhr Santa Messa in italiano

Sonntag

10 Uhr Eucharistiefeier

Gottesdienste im Seelsorgeverband

Samstag

18.15 Uhr Celerina

Sonntag

17 Uhr Zuoz*

* Ausnahme: am ersten Sonntag im Monat findet um 10 Uhr jeweils ein Gottesdienst in italienischer Sprache in Zuoz statt.

Unter der Woche

Dienstag

17.30 Uhr in Celerina

Mittwoch

17 Uhr in Zuoz

Weihnachtsgottesdienste im Seelsorgeverband

Heiligabend, 24. Dezember

17 Uhr Familiengottesdienst in Zuoz

21 Uhr Samedan

22.15 Uhr Celerina

Weihnachten, 25. Dezember

10 Uhr Samedan

11.15 Uhr Familiengottesdienst in Celerina

17 Uhr Zuoz

Freitag, 26. Dezember

16.15 Uhr im Alters- und Pflegeheim

Promulins in Samedan

Besondere Gottesdienste und Anlässe während der Adventszeit

Dienstag, 2., 9. und 16. Dezember

06.30 Uhr, Rorate-Gottesdienste; Ganz herzlich laden wir Sie, Gross und Klein, zu diesen frühmorgendlichen Feiern ein. Die Stille des Morgens empfängt uns draussen auf den Strassen, aber auch drinnen in der Kirche. In Stille und Vorfriede auf den kommenden Tag dürfen wir Kraft schöpfen für die Hektik der Adventszeit.

Im Anschluss an die Feiern gibt es ein wunderbares Frühstück, auch dazu sind alle herzlich eingeladen.

Samstag, 6. Dezember

17 Uhr, Nikolausfeier. Zur Nikolausfeier in der katholischen Kirche laden wir alle ganz herzlich ein. Gross und Klein werden vom Nikolaus begrüsst. In der Feier wirken verschiedene Schulklassen mit.

Sonntag, 21. Dezember

10.00 Uhr, vorweihnächtlicher Familiengottesdienst mit der 4. Klasse. In diesem Gottesdienst geben wir unserer Vorfriede auf das bevorstehende Weihnachtsfest zum Ausdruck.

Warten

Die Adventszeit
Zeit des Wartens
Welch schwere Zeit für uns
Denn gibt es etwas
Schwierigeres für den
modernen Menschen
als Warten?

Die Adventszeit
Zeit des Wartens
Was für eine herrliche Zeit
Denn gibt es etwas
Fruchtbareres
als Warten?

Kein passives Warten
sondern aktives Warten
ein Warten
das unsere grosse Hoffnung
und unser Vertrauen auf Gott
und die Menschen zeigt

Warten!
Hilf uns Gott
Dass wir wieder lernen
zu warten
damit uns wieder
fruchtbare Dinge gelingen können!

.....
Friedenslicht

Sonntag, 21. Dezember



Ein kleines Licht anzünden ist nicht viel, aber wenn alle es tun, wird es heller. Schüler und Schülerinnen aus Samedan reisen am 21. Dezember gemeinsam mit Schülern und Schülerinnen aus Tarasp nach Zürich und holen dort das Friedenslicht ab. Auf der Heimreise übergeben wir das Licht in Zerne Herrn Pfarrer Malinowski; er richtet dann den Stützpunkt für das Unterengadin ein.

Das Friedenslicht wird im Verlauf der Woche von Delegationen aus verschiedenen Dörfern hier in Samedan abgeholt. In einem Abendspaziergang tragen Schüler und Schülerinnen der beiden 6. Klassen das Licht nach Celerina, wo es dann auch weiterverbreitet wird.

Am Heiligabend, 24. Dezember, kann das Friedenslicht ab 10 Uhr in der katholischen Kirche abgeholt werden, ebenso wird es im Anschluss an die Bös-chin-Feier vor der evangelischen Kirche verteilt.

.....
Rückblick: Erstkommunionlager 2008/2009

Am Freitagnachmittag, 31. Oktober, versammelten sich 17 Kinder und 8 Begleitpersonen am Bahnhof von Samedan. Der Schneefall konnte der Vorfreude aufs bevorstehende Erstkommunionlager nichts anhaben. Die Reise verging mit Kartenspielen, Picknick und viel Lachen.

Kaum im Lagerhaus Santa Monica bei den Schwestern des Klosters Santa Maria angekommen, wurden die Zimmer bezogen. Schon bald duftete es wunderbar aus der Küche und die Spaghetti mundeten allen. „Jesus in unserer Mitte – Jesus in den Gestalten von Brot und Wein“ – dies waren die Schwerpunkte dieses Wochenendes. Neue Lieder wurden eingeübt und immer wieder gesungen.

Da die schlechte Wetterprognose sich im Puschlav nicht bewahrheitete, liessen sich schöne Spaziergänge machen. Der Abendspaziergang nach San Pietro, über dem Bahnhof von Poschiavo gelegen, wird uns allen in schöner Erinnerung bleiben. In diesem Kirchlein ohne elektrisches Licht konnten wir die Geschichte „Eine Halle mit Licht füllen“ ganz tief erleben und spüren, wie wohl es tut, nicht im Stockfinstern verharren zu müssen, sondern sich an einer Lichtquelle orientieren zu können.

Am Sonntagmorgen hiess es aufräumen und putzen. Nach dem Mittagessen mussten wir schon bald den Weg zum Bahnhof unter die Füsse nehmen. Mit vielen neuen

Erlebnissen sind wir alle müde aber glücklich heimgekehrt.

Ein herzliches Dankeschön allen, die zum erfolgreichen Lager beigetragen haben.

.....
Einladung zur Kirchgemeindeversammlung der katholischen Kirchgemeinde Samedan/Bever

Wann:

Mittwoch, 3. Dezember 2008, um 20.15 Uhr

Wo:

im Saal des Restaurants Weisses Kreuz.

Die Traktanden entnehmen Sie bitte dem Pfarrblatt.

Die katholische Pfarrei Samedan/Bever wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Erfolg im neuen Jahr.



Cor mixt

Il Cor mixt es pront pel nouv an da chaunt In marculdi ho salvo il Cor mixt sia radunanza generela, inua cha s'ho trat bilauntsch da l'an da chaunt scuors e miss las s-chamgias pel nouv an da chaunt. Il Cor ho salvo düraunt l'an da chaunt 2007/2008 25 provas. Tiers vegnan 6 arrandschamaints speciels scu concerts, registraziuns, ün viedi da cumpagnia ed oter pü. Las provas sun steds frequentedas in media da passa 81 pertschient da las s-chars 50 commembras e'ls commembers. La dirigenta, Ladina Simonelli-Zisler, ho preschanto ün bilauntsch positiv da que cha s'ho raggiunt düraunt l'an da chaunt, eir scha l'ün'u l'otra vouta vess que eir pudieu esser auncha meglider. Sülla glista da tractandas figüraivan quist an eir las tschernas. Zieva püs ans d'ingaschamaint in suprastanza haun inoltro Regula Thom e Martina Bingisser lur demischiun. Ellas gnittan rimplazzedas tres Ursula Huder e Flurina Henkel. Presidio vain il Cor mixt eir da cò ina vaunt da Claudia Sutter, chi vain assistida illa lavur sper las nouvelettas da Nadia Casty, Cleto Cramerì, Gian Reto Schorta e Duri Zisler. Cun acclamaziun es eir la dirigenta gnida reeletta. Uen tema es adüna darcho eir l'onurificaziun da commembras e commembers da bgers ans. Veterana dal Cor mixt es dvanteda quist an Anita Forster-Cantieni cun 20 ans da commembraunza. Già 30 ans commember dal Cor mixt es Peter Florin, chi dvainta cun que veteran chantunel. La distincziun d'onuraris federels cun 50 ans da commembraunza i' l Cor mixt e per part eir in oters cors haun pudieu piglier in consegna Erica ed Emil Cantieni, Hermina Canclini scu eir Nelli Caviezel. Il program da lavur pel an da chaunt 2008/2009 prevezza scu puncts culminants als 12 december illa Laudinella a San Murezzan il battaisem dad ün dc, cha s'ho fat insembel culs Amihs engiadinai da la musica populera. Als 19 avrigl 2009 saregia a Samedan ün concert cumünai-vel dal Cor mixt cul Cor masdo dad Ardez e la fin d'eivna dals 20/21 gün 2009 pigliario

part il Cor mixt a la Festa da chaunt da la Svizra interna a Sviz.



EHC Samedan

Der Saisonauftakt läuft nicht nach Mass. Beide EHC Teams starten mit Niederlagen in die Meisterschaft, doch ist die Saison noch lang!

1. Mannschaft

Das Vorbereitungsturnier in Vicosoprano musste in Folge der Witterung abgesagt werden. So bestand für die Mannschaft keine Möglichkeit mehr, ein Freundschaftsspiel zu absolvieren, um zu sehen, wie der Stand der Vorbereitungen ist. So reiste die Mannschaft ohne Anhaltspunkte zum Saisonauftakt nach Poschiavo. In einer hart umkämpften Partie entschieden die Samedner das erste Drittel mit 0:1 für sich, doch blieb Poschiavo immer dran. Nach 60 Minuten stand es 4:4. Das Spiel musste in der Verlängerung entschieden werden. Der Treffer fiel zu Gunsten des HC Poschiavo zum 5:4. Die Spiele im Dezember: 6.12. La Plav (Heim, 20 Uhr), 13.12. Bregaglia (Heim, 20 Uhr), 14.12. Silvaplana (Heim, 17 Uhr), 20.12. (La Plav, Auswärts 20 Uhr), 27.12. Zernez (Heim, 20 Uhr), 28.12. Albula (Heim, 18 Uhr)

Senioren

Das Freundschaftsspiel zum Saisonauftakt gegen den Joker Club in Lenzerheide konnte wieder gewonnen werden. Die Mannschaft siegte mit 5:3. Das anschließende Vorbereitungsturnier in Zernez sowie das Freundschaftsspiel gegen Bre-

gaglia mussten wetterbedingt abgesagt werden. So fand denn für einige Spieler der erste Eiskontakt im Coppa Spiel gegen den Favoriten aus Celerina statt. Die Geschichte des Spiels ist schnell erzählt. Nach einer 1:0 Führung zu Gunsten des EHC Samedan ging das Spiel mit 2:10 verloren! Eine bittere Niederlage zum Saisonauftakt.

Die Spiele im Dezember: 7.12. Zuoz (Heim, 18 Uhr), 21.12. Poschiavo (Heim, 18 Uhr), 27.12. Zernez (Auswärts, 19 Uhr)

Elternrat Samedan

Giuvenüna – Liberted – Temp Liber

Als 10 november vaiva lö üna saireda d'impuls a regard il tema „giuvenüna-liberted-temp liber“. Il cussagl da genituors Samedan-Schlarigna-Bever d'eira cuntaint da pudair bivgnanter var 50 persunas per quista saireda. Que vaiva represchantants da societeds, da la politica, da la scoula, da la baselgia ma eir genituors e giuvenils. Illa prüma part preschantaivan ils assistents da giuvenils da San Murezzan e Puntraschigna, Christian Steiner e Fredy Bär, lur lavur. San Murezzan ho miss a dispuziun las localiteds da la protecziun civila süll areal da scoula. Lo es gnieu drizzo aint il "Jutown". Que es ün lö d'inscunter per giuvenils a partir da la 7-evla classa. Lo as paun els recreer da la vita da minchadi, fer gös, tadler musica u discuter sainza ch'els "disturban" a qualchün. Düraunt las uras d'avertüra sun lo ils assistents da giuvenils chi paun eir sustgnair a qualchün chi drouva agüd dad üna persuna neutrela e scoleda (na da la scoula u dals genituors). La lavur da Christian Steiner e Fredy Bär vo però aunch'inavaunt. Els vaun eir als oters lös d'inscunter dals giuvenils e tscherchan il contact cun els. Ma eir il contact culla scoula, la baselgia e la pulizia tuochan tar las lavurs dals assistents da giuvenils. Il Jutown es aviert per tuot ils giuvenils, na be per quels chi staun a San Murezzan. Var 20% dals giuvenils vegnan da Samedan. Our da quel motiv ho la suprastanza cumünela d'incuort deciss da sustgnair quista lavur.

Nachdem die Jugendarbeiter, Christian Steiner und Fredy Bär, ihre Arbeit in St. Moritz und Pontresina vorgestellt hatten, waren auch die Anwesenden gefragt. Gibt es bereits genug Jugendförderung in

den Vereinen? Welche Jugendlichen würden von einem Jugendarbeiter profitieren? Welche Regeln brauchen Jugendliche, von wem kommen sie und wer überwacht sie? Wieviel Eigenverantwortung kann erwartet werden? Welche Pflichten haben Eltern und Erwachsene? Was kann die Öffentlichkeit anbieten? Mit diesen Fragen setzten sich die Teilnehmer dieses Impulsabends auseinander. Das bereits bestehende Engagement von Vereinen, der Pfadi, der Jungschi, u.s.w. und ihre Jugendförderung ist sehr lobenswert. Nicht alle Jugendliche wollen jedoch in einem Verein mitmachen; einige wünschen sich zusätzlich noch einen Ort, wo sie sich ohne bestimmtes Programm treffen können. Es stellte sich heraus, dass ein Raum für Jugendliche in Samedan sehr wohl Sinn machen würde. Auf der einen Seite hat der Besuch des Jutowns in St. Moritz den Vorteil, Kontakte unter Jugendlichen verschiedener Oberengadiner Gemeinden zu fördern, auf der anderen Seite besteht gerade hier jeweils das Problem der Hin- und Rückreise. Einige erinnern sich wohl noch an den Versuch eines Jugendtreffs in der Tuor in Samedan. Ramon Zangger, ein engagierter Mitinitiant des Projektes in den 90er Jahren, erklärt den Anwesenden, woran es damals gescheitert ist. Es fehlte in erster Linie an einer professionellen Betreuung. Es funktioniert einfach nicht, wenn man den Jugendlichen nur einen Raum zur Verfügung stellt und erwartet, dass sie alles selbst regeln. Die Jugendarbeiter betonen, dass es sinnvoll sei, sowohl einen Jugendtreff anzubieten, wie auch die aufsuchende Jugendarbeit zu betreiben; zwei Angebote, die sich gegenseitig ergänzen. Aufsuchende Jugendarbeit bedeutet, dass die Jugendarbeiter die Orte besuchen, wo sich die Jugendlichen treffen (ausserhalb eines Jugendtreffs) und den Kontakt zu ihnen suchen. Von den Jugendlichen kommt ganz klar der Wunsch nach einer neutralen Betreuung. Seitens des Gemeindevorstandes wurde positives Interesse signalisiert, jedoch auch klar gestellt, dass eine evtl. Betreibung eines Jutowns in Samedan nicht Sache der Behörde sei, sondern von Privaten. Eine jährliche finanzielle Unterstützung könne jedoch bestimmt aus dem Bildungsbudget beigesteuert werden.

Der Elternrat Samedan-Celerina-Bever bleibt weiterhin am Ball. Uns interessiert Ihre persönliche Meinung zu diesem Thema, auch diejenige von Jugendlichen.

Auch zu anderen Themen (zum Beispiel Mittagstisch) nehmen wir gerne Ihre Anregungen, Meinungen und Vorschläge entgegen.

Bitte schreiben Sie uns: Elternrat Samedan-Celerina-Bever, Christine Fenner, San Bastiaun 7, 7503 Samedan oder per Mail: caflischfenner@sunrise.ch

Giuventüna da Samedan

San Niclò

La Giuventüna da Samedan spordscha eir quist'an ün servezzan da San Niclò e Schmutzlis. Scha vus, chers genituors, vulais, cha voss iffaunts clappan visitas in sanda, il 6 december dal hom barbus e dal Schmutzli, lura as pudais annunzchar tar Fabio Cramerì (079 762 90 30, telefoner per plaschair la saira).

Die Giuventüna da Samedan bietet auch dieses Jahr einen Nikolaus- und Schmutzli-Service an. Wollt ihr, liebe Eltern, dass am Samstag, 6. Dezember, der Nikolaus und der Schmutzli eure Kinder besuchen, dann meldet euch doch bei Fabio Cramerì (T 079 762 90 30, bitte am Abend anrufen).

Chaunt da Nadel

La tradiziun dal Chaunt da Nadel da la Giuventüna da Samedan es già sur 200 ans veglia. Eir quist'an chantarò la Giuventüna ils 24 december, dimena la saira da Nadel, suot las fnestras. Il cortegi:

17.00h Chesa da fliamaint

17.30h Dmura per attempos

18.30h Ospidel

19.30h Plazzin (Central)

19.45h Bügl da la Nina (davaunt la Chesa Zangger)

20.00h Cruscheda Chiss – Puez

20.30h Baselgia Cattolica

21.15h Plazzet (davaunt la Chesa Cuminela)

21.30h Plaz

La Giuventüna da Samedan s'allegra sün bgeras uraglias chi taidlan al chaunt sonor!

Männerriege

Sektionsversammlung der Männerriege Samedan 2008

12 Turner fanden sich am 6. November im Restaurant Dosch zur diesjährigen Versammlung ein. Pünktlich um 19.30 Uhr konnte der Präsident Thomas Widmer die Zusammenkunft eröffnen. Trotz frühzeitig zugestellter Einladung haben sich zahlreiche Turner entschuldigt.

Das detaillierte und gut abgefasste 100. Protokoll des Jubiläumsjahres wurde vorgelesen und mit Applaus genehmigt. In seinem Jahresbericht liess der Vorsitzende das vergangene Vereinsjahr noch einmal Revue passieren. Im Speziellen erwähnte er das Grosshallen-Faustballturnier, die Turnfahrt ins Val Poschiavo und den Familienzeuner. Einige Anlässe fielen dem Wetter zum Opfer.

Der Oberturner Werner Gauderon stellte seinen Bericht unter das Thema Rückschau – Zukunft. Der Turnbetrieb ist nach wie vor nur mässig besucht. Trotzdem will er sein Gymnastikprogramm auch mit nur zwei Teilnehmenden durchziehen. Auf der Strecke bleibt dann halt das abschliessende Spiel. In der heutigen technisierten Welt müsste es doch möglich sein, dass jeder in der Lage sein sollte, den Mittwochabend in seiner Agenda rot zu markieren, forderte er die Mitglieder auf. Trotz zwei neuen Turnern sei es nach wie vor unsicher, wie lange die Männerriege noch existieren kann, meinte er weiter in seinem Referat. Er geht Ende November in Pension und wird im nächsten Jahr nicht immer anwesend sein. Zudem stellt er sein Amt auf Ende 2009 zur Verfügung. Zum Schluss dankte er allen Turnern für die gute Kameradschaft.

Zwei altgediente Turner wurden mit einem Präsent geehrt, zwei neue Mitglieder wurden in die Riege aufgenommen. Leider mussten wir uns auch von drei Kameraden für immer verabschieden. Zu ihren Ehren erhob sich die Versammlung.

Der Kassier erläuterte die wichtigsten Posten in der Vereinskasse. Wieder einmal erwies sich das Grosshallen-Turnier als Finanzspritze. Somit konnten wir einige Neuanschaffungen tätigen. Dank der erfolgreichen Sponsorensuche durch Werner Winkler stehen unsere Finanzen auf gesunden Beinen.

Keine Demissionen – der jetzige Vorstand wird ein weiteres Amtsjahr in Angriff nehmen. Das neue Jahresprogramm besteht im Wesentlichen aus den be-

währten Anlässen, wie Curling-Plausch, Grosshallen-Turnier, Velo-Plausch im Südtirol, Turnfahrt und Familienzigeuner. Für zusätzliche Anregungen ist der Vorstand jederzeit offen. Das definitive Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt erscheinen. Spezielle Aktivitäten werden jeweils in der Turnstunde bekanntgegeben.

Unter Varia gab der Präsident bekannt, dass er sehr wahrscheinlich aus beruflichen Gründen sein Amt ebenfalls auf Ende 2009 abgeben wird. Somit sind die Mitglieder aufgefordert, frühzeitig für Nachwuchs zu sorgen. Nach wie vor ist die Männerriege auf neue Mitturner angewiesen. Interessierte haben jeweils am Mittwochabend Gelegenheit, unsere Riege kennenzulernen. Wir turnen ab 20 Uhr in der Mehrzweckhalle Promulins. BLEIB FIT – MACH MIT!

Skiclub Piz Ot

Skiclub Piz Ot betreibt im Winter das Golfrestaurant

Mit dem Betrieb des Golfrestaurants in den Wintermonaten bezweckt der Skiclub Piz Ot folgende Ziele: Erwirtschaften eines jährlichen Unterstützungsbeitrages in die Vereinskasse, welcher ausschliesslich für die Jugendförderung eingesetzt wird, sowie die Attraktivität des Langlaufstandortes auf dem Golfplatz sichern und ausbauen.

Aufgrund der günstigen Lage, in der Nähe der Langlaufloipe, sollen nebst den Vereinsmitgliedern vorrangig Langläufer und Spaziergänger angesprochen werden. Angeboten werden einfache Speisen sowie kalte und warme Getränke. Ab 5. Dezember bis Mitte März wird das Restaurant tagtäglich zwischen 10 und 16 Uhr geöffnet sein.

Am Abend kann das Lokal für geschlossene Gesellschaften gemietet werden. Interessierte bitten wir, sich über die Email Adresse info@pizot.ch an den Club zu wenden.



Societed da musica Samedan

Neues von der Musikgesellschaft Samedan

Das Gemeinschaftskonzert mit der Musica Schlarigna vom Freitag, 14. November, verlief erfolgreich und hat gezeigt, dass eine Zusammenarbeit zweier kleiner Vereine neue Impulse geben kann. Wir möchten diese deshalb auch weiter pflegen. Die gegenseitige Aushilfe soll das Überleben beider Vereine sichern. Wir haben sowohl bei unseren Auftritten während des Sommers als auch am gemeinsamen Jahreskonzert in Celerina gespürt, dass die Bevölkerung hinter beiden Vereinen steht, und dies muss für uns ein Ansporn sein, das aktive Musizieren weiterhin zu fördern.

Unsere nächsten Anlässe sind:

Adventsbeginn in Bever

Wir spielen am Montag, 1. Dezember um 19 Uhr vor der Kirche Bever

Nikolausmarkt Samedan

Am Samstag, 6. Dezember, betreiben wir im Gemeindehauskeller unsere „Beiz“. Eine kleine Formation wird während des Anlasses im Dorf weihnachtliche Weisen spielen.

Wir wünschen der Samedner Bevölkerung einen guten Winterbeginn und eine schöne Vorweihnachtszeit.

Biblioteca da Samedan/Bever

Neuanschaffungen in der Biblioteca Samedan / Bever

Liebe/r Lesefreund/in:

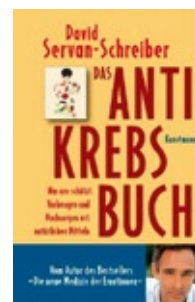
Adventsgeschichten: jeden Montag, Mittwoch und Freitag im Dezember werden in der Biblioteca Geschichten zur Advents- und Weihnachtszeit vorgelesen. Sie sind herzlich eingeladen; jeweils von 18 bis 18.15 Uhr.

Folgende Medien haben wir für Sie neu eingekauft:

Für Erwachsene:



„Wie ein Stein im Geröll“ von Maria Barbal. Ein Buch, das seine Leser lehrt, was wirklich wichtig ist: lieben und geliebt werden Conxa ist gerade dreizehn, als ihre Eltern, arme Bauern in den katalanischen Pyrenäen, sie zu einer kinderlosen Tante bringen. An Arbeit mangelt es auch hier nicht, und für Gefühle kennt die Tante keine Worte, aber das Mädchen ist zumindest versorgt. Als sie einige Jahre später ihre grosse Liebe Jaume heiratet, erlebt Conxa sogar ein bescheidenes Glück. Doch der Krieg hält brutal Einzug in die Abgeschiedenheit des Dorfes und reisst auch Conxa mit sich wie einen Stein im Geröll... Ein zärtlicher Blick in eine untergegangene Welt, in der Leben, Tod und die Liebe wie Urgewalten wirken. So aufregend, dass wir uns fragen, wie wir bisher ohne ausgekommen sind.



„Das Anti-Krebs-Buch“ Als bei David Servan-Schreiber vor 15 Jahren ein Gehirntumor diagnostiziert wurde, schöpfte der ehrgeizige junge Hirnforscher zunächst alle Methoden der Schulmedizin aus, um wieder gesund zu werden. Erst nach einem Rückfall begann er sich zu fragen, was er selbst, was sein Lebensstil zur Heilung beitragen könnte – und vertiefte sich ebenso gründlich in die neuesten Erkenntnisse der Forschung zu alternativen Behandlungsansätzen. Was er herausgefunden hat, kommt „einer wissenschaftlichen Revolution“ (Le Figaro) gleich. Nicht unsere Gene sind für den Ausbruch der Krankheit entscheidend, sondern das Umfeld, das die Krebszellen in unserem Körper vorfinden. Gelingt es, ihnen die Versorgungslinien abzuschneiden und die natürlichen Abwehrkräfte des Körpers zu mobilisieren, wird ihr Wachstum verhindert oder gebremst. Inzwischen ist wissenschaftlich bewiesen, wie wir durch bestimmte pflanzliche Wirkstoffe, durch Ernährung und eine Veränderung des Lebensstils die „natural killers“ des Immun-

systems gezielt und wirksam unterstützen können

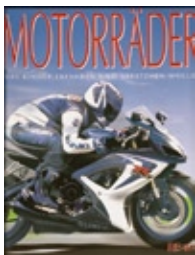
Für Jugendliche:



„Novemberschnee“ von Jürgen Banscherus. Australien – so heisst das Zauberwort, mit dem alles beginnt. Vom Ayers Rock, von weiten Ebenen und von der Sonne träumen Lina, Tom und Jurij. Doch

stattdessen sitzen sie in einem alten Schuppen am Steinbruch und frieren. Eine Bank müsste man überfallen, überlegen sie im Scherz, dann hätten sie genug Geld für den Flug.

Um der quälenden Langeweile ihrer Nachmittage zu entfliehen, spinnen die drei ihre Idee weiter – nur so als Spiel. Oder doch nicht? Plötzlich, durch einen dummen Zufall, wird aus ihrem Spiel Realität und die drei Freunde haben die Taschen voller Geld. Jetzt nur schnell weg! Doch gerade als ihr Traum so greifbar wie nie scheint, beginnt sich alles zu verselbstständigen. Auf ihrer Flucht durch den Novemberschnee zerfließen die Grenzen zwischen Loyalität und Verrat, zwischen Liebe und Hass, zwischen Schuld und Unschuld.



„Motorräder (Wissen mit Pfiff)“ Die Entwicklung des Motorrads von den Ursprüngen in Daimlers Werkstatt bis zu heutigen Sonderformen wie Drag Bikes, Minibikes etc.; Vorgestellt

werden u.a. die bekanntesten Motorradmarken der Amerikaner, Europäer und Japaner. und die wichtigsten Veranstaltungen im Motorradsport wie z.B. Grand Prix, Langstrecken-Ralleys oder Extremrennen. Aber auch Sportarten wie Freestyle-Akrobatik, Motocross, Hillclimbing und Motocross werden beschrieben.

Für Kinder:



„So eine Sauerei“ von Werner Färber. Mit Schmunzeln begleitet man das Wildschwein, wie es ein unbekanntes rosa Tier verfolgt, das ganz schweinemässig aussieht und dem

Wildschwein sogar die Freunde ausspannt. So eine Sauerei!



„Nacht-Wimmelbuch“ von Rotraut Susanne Berner. Es ist Nacht in Wimmlingen. Menschen und Tiere schlafen – jedenfalls einige. Andrea kann nicht einschlafen, weil

Thomas im Stockwerk über ihr noch duscht. Niko schlummert dagegen friedlich unter einem Tuch in seinem Vogelbauer. Draussen flattern Fledermäuse herum, und ein Igel schnuffelt durchs Gras. Im Kulturzentrum in der Bibliothek gibt es eine Lesenacht, im Erdgeschoss schimmern grünlich die Terrarien der Reptilienausstellung. Im Bahnhof steht der Nachtzug bereit. Auch wenn nachts längst nicht so viele Leute unterwegs sind, ist doch eine Menge los in dieser lauen Sommernacht in Wimmlingen. Ein Einbrecher nutzt die Dunkelheit, um in die Zahnarztpraxis einzubrechen. Ob er unerkannt entkommen kann? Höhepunkt und Abschluss dieses ganz besonderen Wimmelabenteuers bildet das Parkfest mit Feuerwerk.

Auf unserer Homepage (www.biblioteca-samedan.ch) veröffentlichen wir regelmässig alle unsere neu eingekauften Medien.

Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch 16 bis 18 Uhr, Dienstag 09 bis 11 Uhr, Freitag 18 bis 20 Uhr.

Über Weihnacht/Neujahr ist die Biblioteca folgendermassen offen: 22.12. 16 bis 18 Uhr / 23.12. 09 bis 11 Uhr / 30.12. 09 bis 11 Uhr / 02.01. 18 bis 20 Uhr / 06.01. 09 bis 11 Uhr (geschlossen 24.12. / 26.12. / 29.12. / 31.12. und 05.01.)

Ruth Bezzola, Brigitte Hartwig und Marlene Gehwolf, E-mail: biblioteca@samedan.ch, T 081 851 10 17

Spielen und Geschichten erzählen bis in alle Nacht

Da venderdi, ils 14 november, sün sanda ho gieu lö illa biblioteca da Samedan/ Bever la Not da la biblioteca. 35 iffaunts, la bibliotecara ed ün pêr agüdaunts sun rivos cun mataratschs, sachs da durmir ed ogets, chi vaiva da chefer cun ova, il tema da la not.

In gruppas d'eted haun ils iffaunts udiu istorgias, els haun tuots insembel sviluppo ün'istorgia cumünai vla integrand lur ogets, els haun giuvo da tuottas sorts gös fin tard aint per la not, haun mangio üna marena da mezzanot e sun zieva gniesu ninos aint il sön da las istorgias dals agüdaunts.

La bunura zieva ho que do üna culazchun in uorden, e la Not da la biblioteca da quist an d'eira già darcho glivreda.

Am Freitag, den 14. November, fand in der Bibliothek Samedan/Bever die Bibliotheksnacht statt. 35 Kinder übernachteten an diesem Abend mit der Bibliothekarin und einigen Helfern in der Bibliothek. Nachdem die Kinder in der Bibliothek eingetroffen waren, gab es erstmals eine Begrüssung. Anschliessend wurden dem Alter entsprechend Geschichten erzählt. Danach gab es eine ganz spezielle Erzählrunde. Alle hatten etwas zum Thema Wasser, das auch das Thema der diesjährigen Bibliotheksnacht war, mitgebracht. Jemand fing an, eine Geschichte zu erzählen. Dann erzählte jeder der Reihe nach diese Geschichte weiter und bezog seinen mitgebrachten Gegenstand in die Geschichte ein. So entstand eine Geschichte von einem kleinen Feuerwehrmann. Dieser Feuerwehrmann ging am liebsten auf dem Trottoir mit einer Taucherbrille spazieren. Einmal ging er aber ins Meer tauchen. Er entdeckte Fische, die mit einem Ball spielten und aus Flaschen und Bechern tranken. Er entdeckte aber auch noch ein Seepferdchen und fand eine Badehose. Dann wurde er plötzlich von einem Wal verschluckt. In dem Wal entdeckte er allerlei Zeug: So zwei WC-Enten, ein Badetuch, zwei Flaschen mit Wasser, ein Papierschiff, eine Badekappe und zwei Zahnbürsten. Doch zu guter Letzt wurde er doch wieder aus dem Wal ausgespuckt und landete in einem Boot. Damit fuhr er an Land, und damit war die Geschichte auch zu Ende.

Anschliessend konnten die Kinder „bis in alle Nacht hinein“ spielen. Kurz vor dem Mitternachtslunch gab es noch eine

Runde Lotto. Nach dem Lunch packten die Kinder ihre Matten und Schlafsäcke aus. Die Helfer erzählten den Kindern nun Geschichten bis mehr oder weniger alle schliefen.

Am nächsten Morgen gab es noch ein reichhaltiges Frühstück mit einigen Eltern und dann war auch dieses Jahr die Bibliotheksnacht schon wieder vorüber.



Ludoteca Arlekin

Für die Ludoteca Arlekin suchen wir eine motivierte, teamfähige und zuverlässige Kollegin zur Ergänzung unseres 7-köpfigen Teams. Interessierte melden sich bitte in der Ludoteca.

Unsere Öffnungszeiten: Dienstag, 16 bis 17 Uhr und Freitag, 16.30 bis 17.30 Uhr; für Fragen: T 079 516 93 02.

Die Ludoteca bleibt am Freitag 26. Dezember 2008, und am Freitag 2. Januar 2009, geschlossen.

Bilinguited – Zweisprachigkeit

Was wissen Sie über die Zweisprachigkeit?

10 Fragen im Teil 1

Samedan hat seit 1996 eine zweisprachige Schule und ist seit 2004 verfassungsmässig eine zweisprachige Gemeinde. Das hat sich in der Zwischenzeit herumgesprochen. Samedan wird immer wieder als Modell zitiert und es vergeht kaum ein Monat, dass nicht irgendwer Auskunft über das Wie, Wann und Warum wünscht. Grund also, ein bisschen stolz zu sein?

Ad es vaira, la situaziun s'ho müdeda. La bilinguited es manzuneda illa constituziun cumünela e'l mantegniment da la cultura ed identited es ün böt dal concept directiv. Que do ün incumbenzo per la bilinguited, La Padella cuntegna dapü rumauntsch, tevlas ed inscripziun, la homepage e la brochüra da Samedan sun per part bilinguas. E la populaziun es gnida infurmeda adüna darcho davart il tema e vess insè dad esser sensibiliseda.

Aber wie viel wissen Sie, liebe Samednerinnen und Samedner, wirklich über die Zweisprachigkeit? Lesen Sie die folgenden Fragen und beantworten Sie sie in Gedanken. Die Antworten finden Sie im Anschluss an die Fragen. Sie stammen aus der neusten, sehr lesenswerten Publikation über das Thema Mehrsprachigkeit: „Top-Chance Mehrsprachigkeit“ von Rico Cathomas und Werner Carigiet.



In quista prüma part as tratta que da dumandas davart ils temas „Lingua e tscharvè“ (neurolinguistica) e „Lingua e psicologia“ (psicologuistica). Illa seguonda part segua il tema „Lingua ed educaziun“ (edulinguistica). Illa terza part vegnan alura dumandas davart ils temas „Lingua e societad“ (sociolinguistica) e „Linguas“ (linguistica).

Dumandas / Fragen:

1. Überfordern zwei oder mehr Sprachen das Gehirn?
2. *S'imprenda üna nouva lingua a cuost da l'otra?*
3. Sind zweisprachige Kinder dümmer als einsprachige?
4. *Cura haun duos linguas ün effet negativ süll'intelligenza?*
5. Wird das Denken des Kindes durch die Zweisprachigkeit beeinflusst?
6. *Che influenza ho la prüma lingua (lingua materna) sülla seguonda u terza lingua?*
7. Lernen Mädchen Sprachen besser und schneller als Knaben?
8. *Haun factuors psicologics ün effet süll acquist da linguas?*
9. Wie kann die Entwicklung zur Zweisprachigkeit unterstützt werden?
10. *Chaschuna la plurilinguited problems d'identificaziun culturela?*

Respostas / Antworten:

1. Im Normalfall nein. Unser Gehirn hat genügend Speicher für unzählige Sprachen. Überfordert wird das Gehirn nur dann, wenn es mit Chaos konfrontiert wird. Der erfolgreiche Spracherwerb muss demnach nach einer gewissen Ordnung und Struktur funktionieren, die das Kind nachvollziehen kann.
2. *Na. La capacited dal tscharvè es grand'avuonda per bgeras differents linguas. Quellas nu's concurrenzeschan, ma as cumpletteschan. Per svilupper sia egna fuorma profita mincha lingua d'üna basa cumünai-vla. Il motiv, ch'üna lingua po listess esser pü ferma cu l'otra, es ch'ella vain drueda u predscheda dapü.*
3. Nein, im Gegenteil. Die neueste Forschung zeigt, dass zweisprachige Kinder im IQ-Test mindestens gleich gut, wenn sie beide Sprachen gut können, sogar besser abschneiden als einspra-

chige Kinder. Sie können offener, kreativer und elastischer denken, geben flüssigere, flexiblere und originellere Antworten und haben ein erhöhtes Feingefühl für Kommunikation.

4. *Scha la lingua materna vain promovida memma poch, ho que ün'influenza negativa sül svilup da la bilinguited. Dischavantags pel penser e per la carriera da scoula do que, scha tuottas duos linguas sun fermamaing suotsviluppadas (doppelte Halbsprachigkeit). Ils deficits linguistics impedeschan in quist cas il svilup intellectuel insomma. Ad es perque indispensabel, ch'almain üna lingua saja sviluppada confuorm a l'eted.*
5. Ja, und zwar positiv. Die Existenz zweier Sprachen im Gehirn führt zu einer Bereicherung des Denkkapazitäten. Ein zweisprachiges Kind betrachtet ein Problem durch die Optik zweier Sprachen, besitzt ein grösseres sprachliches Bewusstsein, ist kreativer und fantasievoller im Denken und erbringt oft bessere Schulleistungen als ein einsprachiges Kind.
6. Üna fich granda. Bgers iffaunts cun difficulteds illa seguonda lingua muossan eir main bunas prestaziuns illa lingua materna. Üna cumpetenza equilibreda illa prüma lingua es dimena üna premissa centrela per üna buna cumpetenza illa seguonda e terza lingua.
7. Ja. Allgemein scheinen sich die Mädchen in der Zweisprachigkeit schneller zu entwickeln. Dies kann einerseits darauf beruhen, dass die Gehirnhälften bei den Mädchen besser miteinander verbunden sind als bei Knaben. Andererseits hat man festgestellt, dass die Erwartungen und das Kommunikationsverhalten der Eltern und Lehrpersonen gegenüber den Mädchen viel höher bzw. intensiver sind als gegenüber den Knaben.
8. Schi, e cu! Pregüdzis, tenutas e sentimaints negativs e temmas giuvan üna rolla centrela ill'educaziun linguistica. Scha genituors e magisters haun ün penser negativ invers l'educaziun bilingua, alura naschantals iffaunts sentimaints negativs, que chi maina a prestaziuns redottas.

Il listess effet haun aspettativas fosas u exageredas.

9. Die wirksamste psychologische Unterstützung für das Erlernen von Sprachen ist ein forderndes und wertschätzendes Lernklima. Dies ist geprägt durch das Ernstnehmen des Kindes, den Glauben an die Möglichkeiten des Kindes, eine hohe positive Erwartungshaltung, eine positive Einstellung zur Zwei- und Mehrsprachigkeit und viele echte Erfolgserlebnisse.
10. *Schi e na. Sch'ün iffaunt d'immigrants ho occasiuns avuonda d'imprender a cugnuoscher a fuonz tuottas duos culturas, da pudair pruver our e fer experiencias, d'esser collio constammentaing cullas duos linguas, alura nun es üngün prievel, ch'el d'üna vart perda las veglias rischs e da l'otra vart nu chatta novas. Scha percenter l'üna da las linguas vain schnajeda u dafatta supprimeda e l'otra nun es auncha sviluppada, alura po que bain esser, cha l'iffaunt resta pendieu traunter las culturas e nun es a la fin integro ne in l'üna ne in l'otra.*

> Andrea Urech, incumbenzo per la bilinguited

Chantun Litterar – Literaturecke

Stimedas lecturas, stimos lectuors Haun Els già üna vouta pondero, cu cha noss proverbis sun naschieus? Chenünas saregian las istorgias, chi staun davous quels versins sabis? Üna da las nouvevlas classas ho scrit istorgias cuortas, chi vesan fich bain pudieu esser l'impuls per ün pèr proverbis rumauntschs. Lur prodots litterars paun Els eir in avegnir trametter a bilinguited@bluewin.ch

Liebe Leserin, lieber Leser
Welche Geschichte steht wohl hinter einem Sprichwort? Eine der neunten Klassen ist in ihrer Fantasie fündig geworden und hat die passende Geschichte zu einigen romanischen Sprichwörtern geschrieben.
Ihre literarischen Produkte können Sie auch in Zukunft senden an bilinguited@bluewin.ch

.....
Il chalender da barb'Artur (Caflich)

December

*A Nadel tuot do da cour,
ma pü lönch nu tegnan our;
impè balbagian biblics dits
il lung da l'an scu ipocrits.*

Cua

*Ün tredeschevel mais da fer
staun già da lönch no a stüddger,
ma eau ser cò giò mieu cudesch
e craj cha'S basta be da dudesch.*

*„Surpraisa do que adüna,
cur cha nu's spetta üngüna.“*

L'anniversari da la forella

A d'eira üna vouta üna forella, chi vaiva anniversari, nempe sieu 18evel. Ella ho penso: "Üngün nu pensa a me, hoz cha cumplesch 18 ans." Ma tuot las otras beschas faivan be finta d'avair schmancho ad ella. Quel di nu discurriva üngüna bescha cun ella, ma apaina ch'ella d'eira davent, ho il liun dit a la giraffa: "Nu schmancher la festa per nossa forella. Pensa eir vi da la biera!". La forella in sia tristezza es ida a fer üna gita pü lungia. La saira, cur ch'ella es turneda a chesa, d'eiran lo tuot las beschas, las quelas vaivan organiso üna festa grandusa per ella. La forella d'eira surpraisa e fich cuntainta: "Grazcha fich per la festa inaspetteda!", ho'la dit.

> Barbara Paiva e Gino Pinggera

Il giat e la mür

Ün pur da Bever possedaiva fich bgeras beschas. Tar el a chesa vaiva que però eir püssas müers. Il giat dal pur curriva adüna zieva ad üna da quellas. Ün di es il giat, currind zieva a la mür, rivo aint in üna trapla da müers e s'ho fat mel. „Auuuuuuu!“, ho sbragieu il giat, „che duloors cha que fo!". Il pur es alura ieu tal meidi cul giat. Al giat nun eira capito bger, el druvaiva be üna fascha ed as stuvaiva schinager ün pò. Üna bunura es il pur sto sù ed ho vis qualchosa curius: „Che bels mumaints!", disch el, „mieu giat dorma cun üna mür i'l listess let, es que pussibel?" Il giat vaiva bado, cha las müers d'eiran pü intelligiantas cu'ls giats e pervi da que laschaiva'l in pos a las müers. Zieva quist'istorgia d'eiran il giat e la mür pel rest da lur vita buns amihs.

> Linda Andreazzi e Nadia Gabathuler

„Amiczcha colleda, üngüna düreda.“

Il chavagl ed il bês-ch

Ûn pur da Samedan ho clappo scu regal ün chavagl ed ün bês-ch da buna qualited. El nu vaiva però pü üngüna plazza per las bes-chas aint illa stalla granda. Pervi da quello ils ho el stuvieu metter aint il talvo pitschen. Lo vaiva que be ün prasepan, ed uschè haun cumanzo ils conflicts. "Adüna po il chavagl maglier scu prüm, que nun es güst", pensaiva il bês-ch ed el ho cumanzo a ruzgigliar vi da la cua dal chavagl. Quel ho dit sün quello: „Sbattast! Che at vain vairamaing adimaint?“ – "Ma tü magliast adüna davent tuot. Eau d'he eir fam!". Mincha di vaivan els dispütta pervi da quist problem ed il chavagl nu cedaiva. Il pur dschaiva adüna: "Nu fè da tucts, ad es avuonda da maglier per tuots duos. Fè la pêsch! Per uossa e per adüna!" Ûn di però es capito il drama. Il bês-ch ho müers al chavagl aint illa chamma, quel ho trat ün sagl ed ho do üna schlaffeda aint pel cho al bês-ch, cha quel es crudo per terra ed es sto mort.

Il pur as faiva alura imbüttamaints e pensaiva: "Eau vess dalum stuvieu piglier ourdglioter als duos dispüttunzs. Uossa es que memma tard!"

> Stana Nikic, Ramon Ineichen e Gino Baumann

„Sandet es ricchezza cha'l prossem nu vezza.“

Il tigher ed il puma

A d'eira üna vouta ün tigher ed ün puma. Quels as cugnuschaivan già fich lönch. Els as inscuntraivan adüna darcho, bgeras voutas in ün caffè a Hawaii. Els as quintaivan da las tuottas, ma mē qualchosa da persunel. Il tigher dumandaiva mincha vouta al puma: „Perche hest tü adüna uschè ün bel pail? Pera be d'esser ün pail da marca.“ – „Eau d'he chüra da la roba, ed uschè eir da mieu pail!“, ho alura respundieu il puma. Il tigher d'eira schiglius. El as dschaiva bgeras voutas: "Be ch'eau vess eir uschè ün bel pail perfet."

Ûn di ho il tigher udieu da la mort dal puma, ed el nu pudaiva crajer quello. Zieva il funarel ho la schimgia alura declaro, cha'l puma saja già daspö ans sto fich amalo. Ch'el hegia gieu SIDA.

>Tanja Pichler e Seraina Trepp

„Scha la furtüna voust chatter, schi vo'la incunter e nu spetter.“

Trixi e Felix

Trixi d'eira la chantunaisa da Felix. Ella d'eira inamureda già daspö eivnas in Felix. Ma ella nu ris-chaiva da dumander ad el per fer giò üna vouta.

Üna saira ho'la piglio insembel tuot sieu curaschi. Ella vulaiva ir tar Felix a chesa e dumander, sch'el nu vuless gnir cun ella a tschaina.

Cur ch'ella d'eira arrivada davaunt la chesa da Felix, è'la steda tuot spavanteda. Ella ho vis, cha Felix d'eira güst vi da la tschaina, e que cun Bella. Bella d'eira il dalmatiner il pü bel ed intelligiant da tuot la vschinauncha.

Trixi es sün quello ida a chesa e d'eira fich trista. Ella s'ho adüna darcho dumandada: „Perche nu d'heja pü bod piglio insembel mieu curaschi? Uossa es que memma tard!"

> Laura Clavuot e Sergio Tschenett

events

Gästeinformation

Infurmaziuns per giasts

Dezember nr. 12/2008

Veranstaltungskalender Monat Dezember in Samedan

Datum	Zeit	Ort	Beschreibung
02. Dezember	15.00	Evangelisches Kirchgemeindehaus	„In Balance“ – Eltern-Kind-Treffen. Motto: „Gritibänz backen“. Kontakt: M. Rohrbach, T 081 854 37 62
03. Dezember	13.30 – 15.30 oder 16.00 – 18.00	Keramikatelier F. Frehner, Via Retica 26	Kinderkeramikkurs (weitere Infos vgl. „Speziell für Kinder/Jugendliche“)
03. Dezember	14.30 – 16.30	Geburtshaus Oberengadin	Krabbelspass (weitere Infos vgl. „Speziell für Kinder/Jugendliche“)
03. Dezember	19.30 – 20.30	Cho d' Punt 40	Informationsabend im Geburtshaus Engadin
04. Dezember	19.30	Evangelisches Kirchgemeindehaus	CEVI-Jungschar Samedan / Oberengadin (weitere Infos vgl. „ökumenische Veranstaltungen“)
06. Dezember	10.00 – 13.30	Malatelier M. Hauri, Via Nouva 1	Malsamstag (weitere Infos vgl. „Kurse“)
06. Dezember	17.00 – 20.00	Dorfzentrum	St. Nikolausmarkt (weitere Infos vgl. „Aktuelles“)
06. Dezember	Ab 18.00	Palazzo Mjisanus	Vernissage zweier Künstler (weitere Infos vgl. „Ausstellungen“)
06. Dezember	20.00	Eisplatz Sper l' En	Eishockeymatch EHC Samedan 1. Mannschaft vs. CdH La Plaiv
07. Dezember	18.00	Eisplatz Sper l' En	Eishockeymatch EHC Samedan Senioren vs. Zuoz
07. Dezember	20.00	Gemeindesaal	Theater: „Adam & Eva Privat“ (weitere Infos vgl. „Theater bzw. evang. Kirchgemeinde“)
09. Dezember	20.00	Chesa Planta	Vortrag: „Der Dekorationsmaler Kaspar Donatsch und seine Laterna Magica“. Referentin: Dora Lardelli (weitere Infos vgl. „Aktuelles“)
10. Dezember	13.30 – 15.30 oder 16.00 – 18.00	Keramikatelier F. Frehner, Via Retica 26	Kinderkeramikkurs (weitere Infos vgl. „Speziell für Kinder/Jugendliche“)
11. – 14. Dezember	14.00 – 15.00 15.00 – 16.00	Langlaufzentrum Samedan	Skatingkurs für Frauen (weitere Infos vgl. „Sport“)
12. Dezember	18.00 – 20.00	Kunstraum Riss / Galleria Punt	Vernissage mit Mark Blezinger (weitere Infos vgl. „Ausstellungen“)
12. Dezember	Anfragen	Bahnhof Samedan	Vollmondfahrt auf Alp Grüm (weitere Infos vgl. „Exkursion“)
13. Dezember	14.00 – 17.00	Evangelisches Kirchgemeindehaus	CEVI-Jungschar Samedan (Oberengadin) (weitere Infos vgl. „ökumenische Veranstaltungen“)
13. Dezember	20.00	Eisplatz Sper l' En	Eishockeymatch EHC Samedan 1. Mannschaft vs. Bregaglia
16. Dezember	20.00	Chesa Planta	Vortrag: „Fotografen dokumentieren Bündner Häuser und Hotels (1863 – 1914)“ Referent: Pierre Badrutt, Filisur (weitere Infos vgl. „Aktuelles“)

17. Dezember	14.30 – 16.30	Geburtshaus Oberengadin	Krabbelspass (weitere Infos vgl. „Speziell für Kinder/Jugendliche“)
17. Dezember	20.00	Evangelisches Kirchgemeindehaus	Filmabend. Die Weihnachtsgeschichte: „Es begab sich aber zu der Zeit...“ (weitere Infos vgl. „evang. Kirchgemeinde“)
21. Dezember	18.00	Eisplatz Sper l' En	Eishockeymatch EHC Samedan Senioren vs. Poschiavo
25. – 28. Dezember	14.00 – 15.30	Langlaufzentrum Samedan	Langlauf Kinderkurs (weitere Infos vgl. „Speziell für Kinder/Jugendliche“)
26. Dezember	20.30	Evangelische Kirche	Weihnachtskonzert mit Veronica und the Gospel Serenaders (weitere Infos vgl. „Aktuelles“)
27. Dezember	20.00	Eisplatz Sper l' En	Eishockeymatch EHC Samedan 1. Mannschaft vs. HC Zernez
28. Dezember	17.00	Eisplatz Sper l' En	Eishockeymatch EHC Samedan 1. Mannschaft vs. HC Albula
29. Dezember	17.00	Gemeindesaal	Kasperlitheater: „D'Räuberhööli“ (weitere Infos vgl. „Speziell für Kinder/Jugendliche“)
30. Dezember	18.00 – 20.00	Kunstraum Riss / Galleria Punt	Vernissage mit Almut Kaiser (weitere Infos vgl. „Ausstellungen“)
01. Januar 2009	Ab 16.45	Gemeindeplatz	Bun-di-bun-an-Apéro (weitere Infos vgl. „Aktuelles“)

Laufende Veranstaltungen

Jeden Montag (ab 15.12.2008)	16.30 Uhr	Samedan Tourist Information	Dorfführung (weitere Infos vgl. „Besichtigungen“)
Jeden Montag	ab 18.30 Uhr	Academia Engiadina	Schach spielen? Wieso sich nicht einen Abend lang einmal bei einer Partie Schach vergnügen?
Jeden Montag (ausser 29.12.2008)	19.15 – 20.15	Mehrzweckhalle Promulins	Turnen für alle mit U. Tall-Zini (weitere Infos vgl. „Sport“)
Montag/Mittwoch Dienstag Freitag	16.00 – 18.00 09.00 – 11.00 18.00 – 20.00	Gemeindeschule Samedan	Bibliothek Samedan / Bever Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Prospekt, der bei Samedan Tourist Information aufliegt, und dem Beitrag unter „Vereine“.
Jeden Dienstag 09. + 16. Dezember	20.30 – 22.30	Sela Puoz	Tanzen für alle (weitere Infos vgl. „Sport“)
Jeden Dienstag- Donnerstag (ab 30. Dezember)	16.30	Chesa Planta	Führung durch die Chesa Planta (weitere Infos vgl. „Besichtigung/ Führung“)
Dienstag Donnerstag	14.30 – 16.30 09.00 – 10.30	Vis-à-vis Chesa Ruppanner	Kinderartikelbörse. Es hat sicher auch für Ihre Kinder etwas Passendes dabei.
Dienstag Freitag	16.00 – 17.00 16.30 – 17.30		Die Ludothek ist eine Spielzeugausleihe. Laufend wird neues Spielzeug ausgesucht. Gerne möchte man Ihnen die Gelegenheit geben, dieses zu Hause auszuprobieren.
Jeden Mittwoch	19.30 – 22.00	Keramikatelier F. Frehner, Via Retica 26	Töpferkurs (weitere Infos vgl. „Kurse“)
Jeden Mittwoch	20.00 – 21.45	Mehrzweckhalle Promulins	Turnen mit der Männerriege. Etwas Gesundes für den Körper tun! Der Eintritt ist frei.
Jeden Donnerstag	16.00 + 17.00	Chesa Planta	Führung durch das Kulturarchiv Oberengadin (weitere Infos vgl. „Besichtigung/Führung“)
Jeden Donnerstag	19.45	Mehrzweckhalle Promulins	Judo für Jugendliche und Erwachsene.

Aktuelles

St. Nikolausmarkt

Samstag, 06. Dezember 2008,
Dorfzentrum, 16 bis 20 Uhr

Auch dieses Jahr findet wieder der beliebte und traditionelle Samedner St. Nikolausmarkt mit Abendverkauf der Geschäfte statt sowie vielen verschiedenen Marktständen der Ortsvereine und Geschäfte. Um 17 Uhr findet die St. Nikolausfeier in der kath. Kirche statt. Der Umzug durch das Dorf findet dieses Jahr leider nicht statt.

Adam und Eva Privat

Sonntag, 07. Dezember 2008,
Gemeindsaal, 20 Uhr

Frei nach Mark Twain
„Ein Plädoyer für die Liebe... voller Humor und Zärtlichkeit...“
„bewegend.... eine Theaterschöpfung.... brillant arrangiert....“
„ein faszinierendes Stück über die Menschheitsgeschichte“



„Vergessen Sie die Paartherapie und kommen Sie ins Theater!“ Weitere Information finden Sie auch unter „evang. Kirchengemeinde“. Eintritt: Erwachsene CHF 15, Kinder und Jugendliche CHF 5. Vorverkauf bei Samedan Tourist Information.

Der Dekorationsmaler Kaspar Donatsch und seine Laterna Magica

Dienstag, 09. Dezember 2008, Chesa Planta, 20 Uhr, Referentin: Dora Lardelli, Vicosoprano

Kaspar Donatsch (1866–1954) hat in der Zeit der Belle Epoque im Engadin

zahlreiche Hotels und Privathäuser mit Dekorationsmalereien ausgestattet. Dessen Nachlass, bestehend aus Tausenden von Schablonen, Originalentwürfen und Vorlageblättern, ist im Kulturarchiv aufbewahrt, darunter auch eine „Laterna Magica“ mit grossen, kolorierten Diapositiven, die „eine Reise um die Welt“, „berühmte Persönlichkeiten“ und Scherzbilder darstellen. Der Eintritt ist frei – Kollekte.

Fotografen dokumentieren Bündner Häuser und Hotels (1863 – 1914)

Dienstag, 16. Dezember 2008,
Chesa Planta, 20 Uhr, Referent: Pierre Badrutt, Filisur

Pierre Badrutt forscht seit über 15 Jahren über Fotografen in Graubünden und präsentiert seine „Funde“ seit diesem Jahr im „Museum Bündner Fotografen des 19. Jahrhunderts“ in Filisur. Im Referat wird er anhand zahlreicher, zum Teil unpublizierter Fotos Spannendes zur Entwicklung der Architektur historischer Gebäude vortragen. Der Eintritt ist frei – Kollekte.

Weihnachtskonzert

Freitag, 26. Dezember 2008, Evangelische
Dorfkirche, 20.30 Uhr

Mit Veronica & the Gospel Serenaders feat. Max de Bernardi & Mauro Ferrarese. Kosten: CHF 25. Vorverkauf bei Samedan Tourist Information.



Bun-di-bun-an-Apèro

01. Januar 2009, auf dem Gemeindeplatz,
16.30 Uhr

Einheimische und Gäste treffen sich auf dem Plantaplatz, vor dem Gemeindehaus, um beim „Bun di bun an“-Apéro, der von der Gemeinde Samedan offeriert wird, gemeinsam auf das neue Jahr anzustossen.

Ausstellungen

Möbel Badraun, Galerie Eule Art – „Quilt-Bilder aus Stoff“

Eine Ausstellung von Madiana Lazzarini-Ryser aus Samedan. Die Ausstellung dauert bis und mit 11. April 2009. Neugestaltung am 29. November 2008. Offen: Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18.30 Uhr, Samstag 8 bis 16 Uhr.

2art Samedan, Fotoausstellung „Back to modern myth“

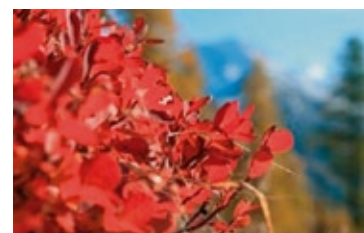
Eine Ausstellung von Mark Blezinger, Paris. Vernissage am 12. Dezember 2008 von 18 – 20 Uhr. Die Ausstellung dauert vom 13. Dezember 2008 bis 31. Januar 2009 und ist jeweils von 16 – 18 Uhr geöffnet.

2art Samedan, Papier Objekte

Eine Ausstellung von Almut Kaiser, Deutschland. Vernissage am 30. Dezember 2008 von 18 – 20 Uhr. Die Ausstellung dauert ebenfalls vom 13. Dezember bis 31. Januar 2009 und ist jeweils von 16 – 18 Uhr geöffnet.

Palazzo Mýsanus, „cun ógls avert – mit offenen Augen“

Die einheimische Claudia Alini-Cadonau ist Hobby-Fotografin aus Leidenschaft – unspektakuläre Momente und Details der Natur mit der Kamera festzuhalten und so dem Betrachter die Augen für die Schönheiten unserer Natur zu öffnen, sieht sie als ihre Aufgabe.



Palazzo Mýsanus, „minimal marble“
Die Vernissage in Anwesenheit der beiden Künstler findet am Samstag, 06. Dezember ab 18 Uhr im Palazzo Mýsanus statt. Die Ausstellung dauert bis am Mittwoch, 11. Februar, und ist täglich von 16 bis 20 Uhr geöffnet.



Fabio Bernasconi – der Junge Bildhauer aus der Sonnenstube der Schweiz zeigt seine Werke. Sein Stil ist geprägt von der Suche nach Einfachheit, Leichtigkeit und Materialkonformität. Die Formen sind sinnlich, hochstrebend und feingliedrig, manchmal sehr dünn und mit Oberflächenbearbeitung, die interessante Licht- und Schatteneffekte bilden. Er sucht und findet seine Inspirationen in der Natur, dem Leben und der Musik.

Besichtigung / Führung

Dorfführung

Kulturinteressierte haben die Möglichkeit, bei der Dorfführung, die ab dem 15. Dezember 2008 jeden Montag stattfindet, die vielen Sehenswürdigkeiten von Samedan kennenzulernen. Nach der Führung informieren wir Sie bei einem Apéro über das aktuelle Wochenprogramm. Der Anlass ist kostenlos und erfordert keine Anmeldung. Treffpunkt ist um 15.30 Uhr bei Samedan Tourist Information.

Kulturarchiv Oberengadin

Das Kulturarchiv Oberengadin befindet sich in der Chesa Planta und ist eine öffentliche Institution, die Dokumente wie Nachlässe und Schenkungen über Kunst, Architektur, Sprache, Musik, Naturkunde, usw. zur Kultur des Oberengadins und der umliegenden Regionen den Interessierten zur Verfügung stellt. Geöffnet

ist das Kulturarchiv das ganze Jahr über jeden Donnerstag von 14 bis 19 Uhr oder nach Vereinbarung (T 081 852 35 31). Führungen finden jeden Donnerstag um 16 und 17 Uhr statt.

Museum der Chesa Planta

Die Führungen durch das Museum der Chesa Planta finden jeden **Dienstag bis Donnerstag ab 30. Dezember 2008 um 16.30 Uhr statt**. Dieses ehemalige Landwirtschaftsgebäude aus dem 16. Jahrhundert hat sich später zu einem stattlichen Patrizierhaus entwickelt. Heute kann darin die Wohnkultur ab dem 17. Jahrhundert besichtigt werden. Eintritt: Erwachsene CHF 10, Kinder CHF 5. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Exkursion

Vollmondfahrt auf Alp Grüm

Freitag, 12. Dezember 2008

Erleben Sie die Berninastrecke bei Vollmond in einem Panoramawagen der Rhätischen Bahn und geniessen Sie im Anschluss ein „Fondue Plausch“ auf Alp Grüm. Einmalig! Nicht verpassen! **Buchung am Bahnhof Samedan, T 081 288 55 11, oder via Mail samedan@rhb.ch.**

Kurse

Töpferkurs

Jeden **Mittwoch, Keramikatelier F. Frehner, Via Retica 26, 19.30 bis 22 Uhr** In lockerer Atmosphäre gestalten Sie mit Ton Ihre Wunschobjekte mit der Unterstützung von Frau Fernanda Frehner. Sie hilft Ihnen auch beim abschliessenden Glasieren. Die Kosten betragen CHF 10 pro Abend (ohne Ton und Brennen). **Anmelden können Sie sich unter T 078 862 87 65 oder via Mail caprico@freesurf.ch.**

Malsamstag

Samstag, 06. Dezember 2008, Malatelier M. Hauri, Via Nouva 1, 10 bis 13.30 Uhr Malen ist ein schöpferisches Spiel, das uns die Möglichkeit gibt, unsere Fähigkeiten, unsere Kreativität und unsere inneren Bilder zu entdecken und ihnen Raum, Gestalt und Farbe zu geben. Kosten: CHF 90 inkl Material. **Anmelden können Sie sich unter T 081 852 55 35, 079 483 14 44 oder über www.mal-ferien.ch.**

Sport

Turnen für alle mit U. Tall-Zini

Jeden Montag (ausser 29. Dezember 2008), ab 19.15 bis 20.15 Uhr, Mehrzweckhalle Promulins
Kräftigung und Dehnung der Muskeln. Es ist keine Anmeldung nötig. Kosten: CHF 5.

Tanzen für alle

Dienstag, 09. und 16. Dezember 2008, 20.30 – 22.30 Uhr, in der Sela Puoz (Gemeindeschule Samedan)
Es wird vorwiegend Standard und Latein getanzt. Anfänger und Fortgeschrittene finden Raum zum Tanzen, Schritte-Üben und Schritte-Ausprobieren und natürlich zum Geniessen der Gesellschaft. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht nötig. **Weitere Informationen finden Sie unter www.tanzensamedan.ch oder T 079 255 77 66.**

Langlauf

Auch dieses Jahr gibt es wieder verschiedene Angebote der Langlaufschule, die wiederum von Minder Sport geführt werden. In der Stüvetta der Langlaufschule werden Snacks und Getränke für den kleinen Hunger zwischendurch angeboten, die man gemütlich auf der grossen Sonnenterrasse geniessen kann. Das Büro in der Langlaufschule hat täglich von 09.30 bis 16 Uhr geöffnet. Der Wachsraum steht ebenfalls täglich von 09.30 bis 16 Uhr zur Verfügung. Für Anmeldungen und Informationen T 081 850 03 59. Vom 11. bis 14. Dezember 2008 findet ein **Skatingkurs nur für Frauen** statt. Anfängerinnen und Fortgeschrittene sind herzlich willkommen. Bei den Anfängerinnen, jeweils von 14 bis 15 Uhr, wird vor allem Einführung in die Technik angeboten; bei den Fortgeschrittenen, jeweils von 15 bis 16 Uhr, geht es um die Schulung der Technik. Die Kosten betragen CHF 100. Anmeldung bei der Langlaufschule.

Eislauf

Seit Ende November ist nun auch die Kunsteisbahn täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Abendeislauf jeweils am Dienstag von 20 bis 22 Uhr. Samstag und Sonntag gemäss Anschlag beim Eisplatz.

Auch dieses Jahr kann man wieder bei Frau Niggli die Schlittschuhe resp. Hockeystöcke mieten. Erwachsene zahlen CHF 4, Kinder CHF 3 und die Eishockeystöcke kosten CHF 2 für einen halben Tag. Ebenso stehen die Lernhilfen (Eisbären) für die Kinder wieder gratis zur Verfügung. Öffnungszeiten der Schlittschuhvermietung 01. Dezember bis 24. Dezember, täglich von 13 bis 16 Uhr, Dienstagabend von 20 bis 22 Uhr. Ab 25. Dezember bis 06. Januar 2009, täglich von 10 bis 11.30 Uhr sowie 13.30 bis 16 Uhr. Dienstagabend von 20 bis 22 Uhr.

Speziell für Kinder und Jugendliche

Krabbelpass

Mittwoch, 03. und 17. Dezember 2008, Geburtshaus Engadin, 14.30 bis 16.30 Uhr Jennifer Schröder, Mutter einer 1-jährigen Tochter und Hebamme des Geburtshauses, möchte damit Begegnung und Austausch für Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren fördern. Die Teilnahme ist kostenlos. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Auch Grosseltern, Göttis und Gotten sind herzlich willkommen!

CEVI-Jungchar Samedan / Oberengadin vgl. Beitrag unter „ökumenische Veranstaltungen“.

Kinderkeramikkurs

Mittwoch, 03. und 10. Dezember 2008, Keramikatelier F. Frehner, Via Retica 26, 13.30 bis 15.30 Uhr oder 16 bis 18 Uhr Töpfern ganz leicht erlernen. Kosten: CHF 85 inkl. Ton, Brennen und Z'vieri. **Anmelden können Sie sich unter T 078 862 87 65 oder per Mail caprico@sunrise.ch.**

Langlauf-Kinderkurs

Donnerstag bis Sonntag, 25. bis 28. Dezember 2008, Langlaufschule Samedan, 14 bis 15.30 Uhr Für Kinder ab 8 Jahren. Durch Spiel und Spass lernen sie die Skatingtechnik bestens kennen. Die Kosten betragen mit Skimiete CHF 150, ansonsten CHF 100. **Anmeldung bis am 24. Dezember 2008 bei der Langlaufschule, T 081 850 03 59**

Kasperlietheater: „D'Räuberhööli“

Montag, 29. Dezember 2008, Gemeindegasthaus, 17 Uhr

Die Grossmutter schickt den Kasperli, das entlaufene Büsi zu suchen. Dieses aber hat der Räuber gefangen und in seiner Höhle versteckt. Auch der Kasperli, der das Büsi befreien will, wird vom Räuber erwischt und in einen Sack gesteckt. Aber der Zauberer, der über die Tiere befiehlt und von dem man bis zuletzt nicht weiss, ob er gut oder böse ist, rettet ihn. Der Polizist nimmt den Räuber gefangen und Kasperli kehrt mit dem Büsi heim zur Grossmutter. Eintritt: Erwachsene CHF 12, Kinder CHF 10. Vorverkauf bei Samedan Tourist Information.

Kulinarisches

Was gibt es Schöneres, als einen Ferientag mit einem kulinarischen Höhenflug in einem unserer reizvollen Restaurants zu beenden? Detaillierte Auskünfte über regionale, nationale und internationale Spezialitäten erhalten Sie direkt bei den Restaurants.

Öffnungszeiten der Oberengadiner Bergbahnen im Winter 2008/2009

Corvatsch / Furtschellas

offen

Corviglia / Marguns

offen ausser

Sesselbahn Suvretta – Randolins

offen ab 6. Dezember 2008

Muottas Muragl

Standseilbahn Muottas Muragl

offen ab 20. Dezember 2008

Diavolezza / Lagalb

offen ab 20. Dezember 2008

Skilift Samedan Survih

offen ab ca. 13. Dezember 2008

Skilif San Spiert / Languard

offen ab 20. Dezember 2008

Skilift Maloja Aela

offen ab 22. Dezember 2008

Skilift La Punt Müsella

offen ab 20. Dezember 2008

Skilift Zuoz

offen ab 20. Dezember 2008

Zwischensaisonliste

Restaurants

Restaurant Kerosinstübli

T 081 852 32 53, offen ab Mitte Dezember

Restaurant Intersection

T 081 852 32 53, offen (08 bis 19 Uhr)

Restaurant Dosch

T 081 852 55 98, offen, Ruhetag Samstag und Sonntag

David's Treff

T 081 850 04 41, offen, Ruhetag Sonntag

Buffet Espresso

T 081 850 08 83, offen

Laagers Café Restaurant

T 081 852 52 35, offen

Apérostübli Sudèr

T 081 852 35 01, offen, Ruhetag Samstag und Sonntag

Restaurant / Pizzeria Sper I' En

T 081 852 36 34, offen, Ruhetag Montag

Restaurant Des Alpes

T 081 851 03 00, offen

Hotel Donatz / Restaurant Padella

T 081 852 46 66, offen, Ruhetag Montag ganzer Tag, Dienstag bis 18 Uhr

Restaurant Central

T 081 852 52 47, offen ab anfangs Dezember

Restaurant Muottas Muragl

T 081 842 82 32, offen ab 20. Dezember

Restaurant Post

T 081 852 53 54, offen, Ruhetag Sonntag ganzer Tag, Montag bis 16 Uhr

Restaurant Roseggletscher

T 081 842 64 45

Colani, offen ab 5. Dezember

Self Service, offen ab 5. Dezember

Restaurant Team 3 Sporthotel

T 081 851 10 30, offen ab 6. Dezember

Restaurant Terminus

T 081 852 53 36, offen ab 13. Dezember

Restaurant Quadratscha

T 081 851 15 15, offen ab 12. Dezember

Restaurant Weisses Kreuz

T 081 852 53 53, offen

Hotels

**** Alpenhotel Quadratscha

T 081 851 15 15, offen ab 12. Dezember

*** Hotel Donatz

T 081 852 46 66 offen

*** Golfhotel Des Alpes

T 081 851 03 00, offen ab 1. Dezember

*** Palazzo Mjnsan

T 081 852 10 80, offen

*** Team 3 Sporthotel

T 081 851 10 30, offen ab 6. Dezember

** Hotel Post

T 081 852 53 54, offen

** [Hotel Terminus](#)

T 081 852 53 36, offen ab 13. Dezember

[Hotel Garni Laagers](#)

T 081 852 52 35, offen

[Garni / Hotel Central](#)

T 081 852 52 47, offen ab anfangs

Dezember

[Hotel Weisses Kreuz](#)

T 081 852 53 53, offen

[Bed & Breakfast](#)

T 081 850 06 06, offen ab 20. Dezember

[Hotel Roseggletscher](#)

T 081 842 64 45, offen ab 5. Dezember

[Berghotel Muottas Muragl](#)

T 081 842 82 32, offen ab 20. Dezember

Bars

[Bar Gifhüttli, Hotel Donatz](#)

T 081 852 46 66, offen (Mo – Sa ab 16 Uhr),

Ruhetag Sonntag

[Bar Caverna, P. Mÿsanus](#)

T 081 852 10 80, offen

Camping

[Camping Punt Muragl](#)

T 081 842 81 97, offen

[Camping Chuoz](#)

T 081 851 08 22, im Winter geschlossen